

B

EDITION SCHUBERTH.

No. 2481

V. E. NESSLER

Der Trompeter von Säkkingen.

Clavier-Auszug mit Text.



Meinem Freunde

Capellmeister Arthur Nikisch

dem

Dirigenten der ersten Aufführungen

des Rattenfänger, Wilden Jäger und Trompeter von Säckingen

in dankbarer Verehrung

gewidmet.



Der Trompeter von Säckingen.

(The Trumpeter of Sackingen)

Oper in 3 Akten, nebst einem Vorspiel.

Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder
aus

J. Victor von Scheffels Dichtung

von

RUDOLF BUNGE.

Musik
von

Victor G. Hessler.

Eigenthum der Verleger.

J. Schubert & Co. Leipzig.

New York Wm. A. Pond & Co. N^o 25 Union Square.

Copyright 1884 by Wm. A. Pond & Co.

All rights reserved.

Entered Stationers Hall, London.

Z A L A
ZENEMŰKERESKEDÉS

Teréz-közt 2. (T. 282—64.)

Lipót-körút 24. (T. 107—85.)

Das Recht der öffentlichen Aufführung, auch wenn dieselbe nur einen Theil der Oper umfasst, ist ausschliesslich nur vom Componisten, Herrn **Victor E. Nessler** in **Strassburg i/E.**, zu erwerben und warnen wir ausdrücklich vor der Veranstaltung von Aufführungen ohne vorhergegangene Vereinbarung mit demselben, auf Grund des Gesetzes vom **11. Juni 1870 § § 50** u. folgende.

Aufführungen in Vereinen und Privatkreisen sind nur dann gestattet, wenn ein Eintrittsgeld nicht erhoben wird und zur Einstudierung das gedruckte Notenmaterial, oder mit unserm Stempel versehene und von uns besorgte Abschriften, benutzt werden.

Das eigenmächtige Ausschreiben von Stimmen, das Arrangiren einzelner Stellen, Lieder etc. etc., ohne Genehmigung des Verlegers, ist gesetzlich verboten.

J. Schuberth & C^o

Der Trompeter von Säkkingen.

Oper in 3 Acten, nebst einem Vorspiel.

Mit autorisirter theilweiser Benutzung der Idee und einiger Originallieder
aus J. Victor von Scheffel's Dichtung
von Rudolf Bunge.

Musik von Victor E. Nessler.

Register.

VORSPIEL.

Nº 1.	Studentenlied und Landsknechts-Chor.	
	a) Studentenlied: Alt' Heidelberg, Du feine	Seite 9.
	b) Landsknechts-Chor: Wohlauf, Kameraden, mit frühlichem Muth	„ 14.
Nº 2.	Ensemble, Trompeterlied und Serenade (Minne-Lied).	
	a) Trompeterlied: Solch' einem schmucken Herrn (Des Trompeters Erinnerungen.)	„ 21.
	b) Serenade (Minne-Lied): Ich kniee vor Euch als getreuer Vasall	„ 24.
Nº 3.	Die Werbung. Duettino. (<i>Bass u. Baryton</i>)	
	Ei, ei, Jungbürschlein wohlgemuth	„ 31.
Nº 4.	Ensemble.	
	Darum greif' nach der Trompete	„ 38.
Nº 5.	Finale.	
	Haltet ein! nicht weiter!	„ 41.

ACT I.

Nº 6.	Bauerntanz und Chor.	
	a) Der Hans schwingt die Liese	„ 52.
	b) O Fridoline, Schutzpatron!	„ 56.
Nº 7.	Ensemble und Recitativ.	
	Das ist doch eine Sünd' und Schand!	„ 65.
Nº 8.	Recitativ, Ensemble und Duettino.	
	a) Viel bunte Nachen wiegt der Rhein	„ 75.
	b) Duettino (Erstes Begegnen): Fürchtet nichts	„ 82.
Nº 9.	Finale (Der Kirchgang).	
	O heil'ger Fridoline!	„ 90.

VERWANDLUNG.

Nº 10.	Die Arie vom Zipperlein. (<i>Bass</i>)	
	Da schlage doch das Wetter drein	„ 99.
Nº 11.	Recitativ, Melodram und Ariette (<i>Bass</i>)	
	a) Das kommt vom Grafen Wildenstein!	„ 105.
	b) „Alter Freund!	„ 107.
	c) So reite zurück in dein Donauthal	„ 109.
Nº 12.	Terzett. (<i>Sopran, Mezzo-Sopran, Bass</i>)	
	Zürne nicht, mein Väterchen	„ 113.
Nº 13.	Recitativ, Notturmo und Lied.	
	a) Wenig Dank wisst Ihr dem Retter	„ 123.
	b) Lied (<i>Sopran</i>): Wie stolz und stattlich geht er!	„ 125.

Nº 14. Quartett, Lied und Finale.

a) Ha! da ist er!	Seite 130.
b) Lied (<i>Baryton</i>): Ihr heisset mich willkommen!	135.
c) Ich freue mich, dass Euch die Welt.	137.

ACT II.

Nº 15. Recitativ und Lied.

So wird es recht!	150.
Lied (<i>Baryton</i>): Am Ufer blies ich ein lustig' Stück	151.

Nº 16. Recitativ, Duettino und Lied.

a) Was solch' Landsknechtsmusicus	153.
b) Lied (<i>Baryton</i>): Als ich zum erstenmal dich sah	158.

Nº 17. Quartett (Die Lautenstunde). (*Sopran, Mezzo-Sopran, Baryton, Bass*)

Ihr habt gewiss schon mein geharrt.	160.
-------------------------------------	------

Nº 18. Liebesduett (*Sopran u. Baryton*)

Gott sei gedankt! wir sind allein.	172.
Lied (<i>Baryton</i>): Als ich zum erstenmal dich sah, es war am sechsten Märze	176.

Nº 19. Doppel-Ensemble.

Zu Hülfe! zu Hülfe!	186.
---------------------	------

Nº 20. Quintett.

Ach! was musste hier passiren	197.
-------------------------------	------

Nº 21. Das Maifest.

I. Der Einzug des „Königs Mai“ (Festmarsch, Chor, Heroldsruf und Recitativ).	208.
II. Mai-Idylle. (Pantomime-Ballet).	223.

Nº 22. Finale.

Ha! das sind sie!	243.
Jung Werner's Abschied (Lied f. <i>Baryton</i>):	
Behüt' dich Gott! es wär' zu schön gewesen.	263.

ACT III.

Nº 23. Arie (*Sopran*).

Verlorene Liebe, erstorbenes Glück.	269.
-------------------------------------	------

Nº 24. Quintett und Lied mit Chor.

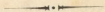
a) Schnell, ihr Knechte! schliesst das Thor!	275.
b) Lied (<i>Sopran</i>): Ich bin des tapfern Landsknechts Kind	279.

Nº 25. Ensemble und Schlachtgesang.

Da bringt man aus dem Keller.	281.
Schlachtgesang (<i>Männerchor</i>): Wohlauf denn zur Schlacht!	287.

Nº 26. Finale.

Heil dem Tapfern!	296.
-------------------	------



1. Notabene: Die Stellen zwischen den Zeichen θ *ri* und θ *de* können bei scenischer Darstellung weggelassen werden.

2. Notabene: Wenn das Soloquartett der Herolde Act II Nº 21 nicht gut besetzt werden kann, so werden die Textesworte: „Hört an, ihr Völker dieser Welt“ etc. von einem Narren, zu melodramatischer Begleitung, gesprochen. Siehe { Partitur Anhang letzte Seite.
{ Klavierauszug „ „ „

PERSONEN DES VORSPIELS:

Werner Kirchhofer , stud. jur.	<i>Baryton.</i>
Conradin , Landsknechtstrompeter und Werber.	<i>Bass od. Baryton.</i>
Der Haushofmeister der Kurfürstin von der Pfalz.	<i>Tenor.</i>
Der Rector magnificus der Heidelberger Universität.	<i>Bass.</i>
Ein Student.	<i>Bass.</i>
Landsknechte und Werber.	
Studenten.	
Zwei Pedelle.	
Kellerknechte.	

Ort der Handlung: Der Schlosshof zu Heidelberg.
 Zeit: Während der letzten Jahre des 30 jährigen Krieges.

PERSONEN DES STÜCKES:

Der Freiherr von Schönau.	<i>Bass.</i>
Maria, dessen Tochter.	<i>Sopran.</i>
Der Graf von Wildenstein.	<i>Bass.</i>
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin.	<i>Mezzo-Sopran.</i>
Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe.	<i>Tenor.</i>
Werner Kirchhofer.	<i>Baryton.</i>
Conradin.	<i>Bass od. Baryton.</i>
Ein Diener des Freiherrn.	
Ein Bote des Grafen.	
Ein Kellerknecht.	
Vier Herolde.	

Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Volk. Schuljugend. Dechant und Capläne. Bürgermeister und Rathsherren von Säckingen. Comthure und Deutschritter. Fürst-Aebtissin und Edeldamen des Hochstifts. Landsknechte. Gefolge des Grafen von Wildenstein. Die Wirthin „zum güldenen Knopf“ in Säckingen. Hauensteiner Dorfmusikanten.

Ort der Handlung: In und um Säckingen.

Zeit: Nach dem 30 jährigen Kriege: 1650.

Personen des Ballets und des Zuges beim Maifest:

Der König Mai.	Der Hochheimer Domdechant.
Prinzessin Maiblume.	Markgräfler.
Prinz Waldmeister.	Marcobrunner.
Zwei Festordner.	Forster Traminer.
Landsknechtströmpeter und Trommler.	Steinberger Cabinet.
Der Vater Rhein.	Kinder und junge Mädchen.
Der Main.	Acht Pagen.
Der Stein.	Stadt- und Landvolk.
Lahn, Ahr und Nahe.	Landsknechte.
Hirten, Jäger und Fischer.	Landmädchen.
Winzer und Winzerinnen.	Diener und Gäste.
Die Ritter von Scharlachberg, Johannsberg,	Frühlingsengel.
Nierstein, Asmannshausen, Rüdesheim.	Robolde.
Die Edeldamen Liebfrauenmilch,	Schäferinnen.
Moselblümchen, Ahrbleiche.	Libellen. Laubfrösche u. Waldteufel. Maikäfer.

Der Trömpeter von Säkkingen.

Oper in 3 Akten, nebst einem Vorspiel

von
VICTOR E. NESSLER.

VORSPIEL.

SCENE: Der Heidelberger Schlosshof bei Nacht.

Nº 1. Studentenlied und Landsknecht-Chor.

Allegro.

PIANO.

ff *cresc.* *sf* *sf*

(Vorhang auf.)

sf *sf* *cresc.*

A TENORI.

unis.

CHOR DER STUDENTEN.

BASSI.

unis.

Alf Hei - del - berg, Du fei - ne, Du Stadt an Eh - ren

ff

reich, am Ne - ckar und am Rhei - ne kein' an - dre kommt Dir gleich, am

Ne-ckar und am Rhei - ne kein' an-dre kommt Dir gleich.

mf Stadt fröh-licher Ge - sel - len, an Weis-heit schwer und Wein,

mf

cresc. an Weis-heit schwer und Wein; klar ziehn des Stromes

cresc.

Wel - len, Blau - äug-lein bli - tzen drein, klar ziehn des Stro-mes Wel - len, Blau -

Aug - - lein bli - tzen frein.

WERNER SOLO.

Und

un poco meno mosso

kommt aus lin - dem Sü - den der Früh - ling ü - ber's Land,

so webt er Dir aus Blü - then ein schim - mernd' Braut - ge - wand.

Auch mir stehst Du ge - schrie - ben in's Herz, gleich ei - ner

Braut, es klingt wie junges Lie - ben Dein Na - me mir so traut, es klingt wie junges

TUTTI. Tempo I.

Und ste-chen mich die Dor-nen, und
Lie-ben Dein Na-me mir so traut.

cresc.

wird mir's drauss' zu kahl, geb' ich dem Ross die Spor-nen und reit' in's Ne-ekar-thal, geb'

ich dem Ross die Spor-nen und reit' in's Ne-ekar-thal!

ich dem Ross die Spor-nen und reit' in's Ne-ekar-thal!

f

Allegretto.

CHOR DER LANDSKNECHTE.

TENORI (mit Spot) *mf*BASSI. *unis.*

ha! ha! ha! ha! ha!

ff *mf*

ha! ha! ha! ha! ha! CONRADIN.

Wo-rauf wollt ihr denn rei-ten? habt ja kein Ross im Stall,

CHOR DER LANDSKNECHTE.

ha! ha! ha! ha! ha! *unis.*

habt ja kein Schwert zum Strei-ten, seid Fe-der-fuch-ser all!

CONRADIN.

Da schaut den schmu-cken Landsknecht an: vom Kopf zum Fuss ein

gan-zer Mann, trägt Sporn und Hie-ber nicht zum Staat, mit Herz und Hand ist er Sol-dat.

rit. *a tempo* *rit.*

rit. *a tempo* *rit.*

a tempo

Ihr müsst sitzen, *a tempo* ihr müsst schwitzen, im Colleg die

p *mf* *p* *mf*

quasi Recit. *langsam*

Ossia: *3*

Ohren spitzen, während wir zu Kampf und Sie - gen hoch zu Ross — die Welt durch - flie - gen!

fp *ff* *3* *3*

Landsknecht-Chor.
Allegro feroce.

CHOR DER LANDSKNECHTE.
TENORI. *unis.* *f*

BASSI. *1. Wohl -*
unis. *f*

ff *3* *ff*

1. auf, Ka-me-ra-den, mit früh-li-chem Muth, Feins-lieb-chen im Her-zen, die

2. Hum-pen zu lee-ren mit La-chen und Lust, dem Fein-de zu bie-ten die

Fe-der am Hut, im gold-gel-ben Wamms, mit dem Schwert in der Hand, auf
 ta-pfe-re Brust, dem Lieb-chen zu küs-sen den kirsch-ro-then Mund, macht

wie-her-dem Ros-se in's wei-te Land, im gold-gel-ben Wamms, mit dem
 fröh-lich den Sinn und das Herz ge-sund, dem Lieb-chen zu küs-sen den

Schwert in der Hand, auf wie-her-dem Ros-se in's wei-te Land!
 kirsch-ro-then Mund, macht fröh-lich den Sinn und das Herz ge-sund!

B

(Einige drehen sich wie zum Tanz,
 Andere erheben die Humpen und
 stossen an.)

1. 2. Den

6048

ri=
 0 Moderato.
 EIN STUDENT.

Ue - berall macht sich am breitesten wil - der Landsknechts - brauch; - wär' der Prah - ler

mf *ff* *p*

CHOR DER STUDENTEN. Und ste - chen mich die

am ge - scheid - sten, wär's der Landsknecht auch! Und ste - chen mich die

f *rit.* *ff* *a tempo*

Allegro feroce.

Dor - nen, und wird mir's drauss' zu kahl, - CHOR DER Dem Lieb - chen zu küs - sen den

LANDSKNECHTE. *ff*

Dor - nen, und wird mir's drauss' zu kahl, -

kirsch - ro - then Mund, macht fröh - lich den Sinn und das Herz ge - sund!

de

Nº 2. Ensemble, Trompeter-Lied und Serenade (Minne-Lied).

Allegro.

(Der Haushofmeister erscheint auf dem Balcon.)

DER HAUSHOFMEISTER.

(ängstlich)

A - ber, a - ber, mei - ne - Herren, wel - che nächt - lich ar - ge Störung!

just, als gäb' es hier Em - pö - rung o - der höl - li - sche Ver - schwö - rung!

CHOR DER STUDENTEN.

(mit Lachen und Spott)

TENORI.

In Er - mang' lung an - d'rer Gei - ster kommt der Haus-und Kel - ler - mei - ster!

In Er - mang' lung an - d'rer Gei - ster kommt der Haus-und Kel - ler - mei - ster!

(mit komischem Grauen)

DER HAUSHOFMEISTER.

(mit wachsendem Zorn)

Mit - ver - nacht muss na - he sein, ha! ha! ha! ha! ha! ha! ha! ha! ha! ha!

Mei - ne Her - ren,

ha! ha! ha! ha! ha! ha! ha! ha! ha! ha!

hal - tet ein! Wel - che ro - he Burschensit - ten! Die Frau Kur - fürstin lässt bit - ten, ih - ren

Vivo.

Schlummer nicht zu stö - ren und sich aus dem Schloss zu schee - ren!

Più vivo.

(mit jugendlicher Begeisterung)

Hur - rah, die Frau Kur - fürstin! si - cher wär's nach ih - rem Sinn, wenn wir

cresc. p

ff

cresc. p

Più moderato.

ih - rer noch ge - däch - ten und ihr gleich ein Ständchen brächten!

Ja, wahr - haf - tig

Der entzückt ja stets die Frauen.

klug ge-dacht, Sang und Klang bei stil - ler Nacht,

der

Doch, wer wird sich wohl ge-trauen, Ih-re Durchlauchtigsten

dolce espressivo

cresc.

Gna - den kühn-lich an - zu-se-re-na - den?

espressivo

p

mf cresc.

Bru-der Wer - ner, du Al-lein kannst den Wor - ten Tö - ne leih'n, —

cresc.

mf cresc.

spielst die Gam-be, bläst die Flö-te und zumal erst die Trom-pe - te.

f

WERNER.

Die Trom - pe - te? ja, für-wahr: Reicht mir 'ne Trom-pe-te dar!

Allegretto.

mf

Hab' in den Zi - geu - ner - hor -

den, drin ich auf - ge - zo - gen wor - den, das Trom-pe - ten

dim.

gut ge-lernt, das Trom-pe-ten gut ge-lernt.

Con moto.

(zu Conradin, dessen Trompete im Mondstrahl ihm gerade hell entgegen glänzt)

Gieb mir dein Kriegshorn, Spiel-ge-sell, du al-ter wack'-rer De-gen, im

Etwas langsamer.

Mondstrahl blitzt es zau-ber-hell und lo-ckend mir ent-ge-gen!

Trompeter-Lied.

Moderato.

CONRADIN.
(verbindlich)

Soh! einem schmucken Herrn hilft je-der Landsknecht

(Conradin nimmt seine Trompete vom Rücken und giebt sie Werner.)

Grazioso.

gern!

Zwar ist wohl für die ho-he Kunst mein Kriegshorn nicht ge-macht, doch

hat es mir des Feld-herren Gunst in man-cher Schlacht ge-bracht.

rit. *a tempo*

Hei, wenn's so in die Schwe-den klang: Zum

Stur-me- vor-wärts marsch! Dann tönt' es wie ein Schlacht-gesang aus tau-send Keh-len

ff

barsch. Haut zu, haut zu und schont sie nicht, bis eu-er

Schwert in Stü - cke bricht! Doch

nicht beim Rei-ter - angriff nur folg't tö - nend es des Fein-des Spur,

frisch zur Reveil-le schallt es früh, schallt es früh, und

rall.

Etwas langsamer.
dolce espressivo

erst am A - bend spät für Sie,

p dolce *dolcissimo*

am A - bend spät für Sie, für Sie!

quasi Recit.

So tö'n auch nun zum Lied sein Klang, das einstmals Pfalz - graf Fried - rich sang.

Serenade (Minne-Lied).

Con moto.

TENORI.

CHOR DER STUDENTEN UND LANDSKNECHTE. Ich

(NB. Die Zwischenspiele der Trompete in freiem Tempo.)

knie - e vor Euch als ge - treu - er Va - sall, Pfalz - grä - fin, schön - ste der Frau - en!

Be - feh - let, so streit' ich mit Kai - ser und Reich, be -

cresc. feh - let, so will ich für Euch, für Euch die Welt in Fe - tzen zer - hau - en, die

cresc. Welt in Fe - tzen zer - hau - en!

Ich hol' Euch vom Himmel die Sonn' und den Mond, Pfalz - grä - fin, schön - ste der

mf *mf* *ff* *dim.* *pp* *mf* *p*

Frau-en! Ich hol' Euch die Ster-ne son-der Zahl, wie

mf *cresc.* *ff* *p*

Frösch-lein sollt Ihr die fun-keln-den all' ge-spiest am De-gen er-schau-en, ge-

cresc. *ff* *dim.* *pp*

spiest am De-gen er-schau-en!

mf *f*

Be-feh-let, so werd' ich für Euch zum Narr, Pfalz-

grä - fin, schönste der Frau - en! Ja,

mf

Nar - re bin ich schon son - der Be - fehl, das Sonn - licht blendet mich all - zu - hell von

cresc.

mf

cresc.

Eu - ren zwei Au - gen, den blau - en, von Eu - ren zwei Au - gen, den blau - en!

ff

rit. a tempo

a tempo

rit.

ossia

ff

Allegro.

DER HAUSHOFMEISTER.

Gegen Gei - ster hilft der Pa - ter, Wasser ge-gen Katz' und

Ka - ter: wenn wir doch ein Mit - tel kennen ge - gen Landsknecht

und Stu - den - ten! Die Frau Kur - für - stin will schla - fen, der Se - nat soll euch be -

stra - fen; — geht ihr nicht, — so schick' ich schnell noch zu Rec - tor und Pe -

CHOR DER STUDENTEN.

(spottend)

rit.

Moderato.

unis.

dell! Zum Pe - dell? hei - du - i - da! Pe - del - le sind der Se - gen von

Nennst du ihn, - gleich ist er da!

rit. *pp*

je - der Zeit, im Son - nenschein und Re - gen zum Fang be - reit! Sie essen nicht, sie

trinken nicht, ver - gessen nicht des Dien - stes Pflicht, Pe - del - le sind der Se - gen von

trinken nicht, ver - gessen nicht des Dien - stes Pflicht, Pe - del - le sind der Se - gen von

cresc.

cresc.

DER HAUSHOFMEISTER.

Allegro.

je - der Zeit! Seht mir sol - che fre - che Rot - ten, selbst die O - brigkeit ver -

ff

f *mf*

spotten! Sucht das Wei - te! Macht euch

fort! Hier ist wahrlich nicht der Ort, noch bei

Nacht— zu commer- ci - ren; will den Rec - tor gleich ci - ti - ren! (ab)

(Werner auf der Trompete.)

poco a poco rall.

dim. *mf*

Nº 3. Duettino. (Die Werbung.)

Moderato.

CONRADIN.

Ei,
ei, Jungburschlein wohl-ge-muth, du bläs't ja wie ein Stabs-trom-
pe-ter! In dir steckt echtes Rei-ter-
blut, du bist zu gut für Tint' und Fe-der! (Es) ri-
Es fehlt zum Landsknecht, glau-be mir, nur Fe-dorhut und

ri =
Sä - bel dir!

mf

= de
Lass' dich mit mei - nem Hut 'mal schmücken,
(setzt ihm seinen Federhutauf)

8 *mf*

8 trink' aus dem Humpen, Kam - merad, auf un - se-re Rotte - dann

WERNER (zögert)
bist du Sol - dat! Lasst ab! lasst ab! es ist mir bekannt, die

mf *p*

Wer - bertrommel geht durch's Land; Ihr könn - tet selbst ja Wer - ber sein.

8

CONRADIN. (mit Verstellung)

Ich, Wer-ber-of-fi-zier?— o nein!

pp

mf cresc.

WERNER. *f*

Ein Reitermann möcht' ich wohl sein; *al-*

f *P*

lein, mein al - ter Pfle - ge - va - ter, der mich von den Zi - geu - nern kauf - te und

dann nach sei - nem Na - men tauf - te und hier an uns' - rer Al - ma ma - ter in

bei - den Rechten ist Pro - fes - sor, der möch - te gern, ich würd' As - sessor.

CONRADIN.

ironico

Ei, Respect vor der Carrière:
Nun, so nimm dein Corpus ju-ris,

P *mf* *P*

> un poco ritard.

setz' dich auf die Bank und hö-re, wie vom Herrn Profes-sor wird al-tes röm'sches Recht do-

ff colla voce

a tempo

WERNER.

cirt! Röm'sches Recht, die grösste der Pla-gen? Ach! ich hab' es

ff colla voce *pp*

appassionato

längst im Ma-gen!— Möchte in die Fer-ne

f *p cresc. ed accel.* *p cresc.*

schwei-fen, wo-der Mond die Ne-bel küsst,

mf

kühn die wei - te Welt durch - strei - fen, bis ein hol - des Lieb' mich

molto cresc.

grüsst! Möcht' auf muth'gem Ros - se ja - gen, kämpfen

p cresc.

kühn mit dem Ge - schick, bis zwei lie - be Au - gen

cresc.

cresc. molto

sa - gen: Ru - he aus, hier winkt dein Glück!

CONRADIN.

ff

Das

nenn' ich Ge - dan - ken voll Le - bens - lust!

mf

O O

Won - ne - ge - dan - ken, o Träu - me voll Lust,
 lass' sie nicht wan - ken! O

lass' sie nicht wan - ken in dei - ner Brust! O ihr

cresc.
 schlingt euch, ihr schlingt euch wie Ranken um mei - ne Brust!
 lass' sie nicht wanken in dei - ner Brust! Die

Più mosso.

Brich, jugendlich' Wa - gen, mit fri - schem Schein, wie
 Ju - gend muss wa - gen,

ro - - si - ges Ta - - gen in's Le - - ben her - ein!

muss mu - - thig, muss mu - - thig sein, nicht

Brech, jugendlich! Wa - gen, mit fri - - schem Schein, wie ro - si - ges Ta - gen in's

grü - beln, nicht za - gen, dem Glü - ecke sich weihn! Die Ju - gend muss wa - gen, muss

stringendo

Le - ben her - ein, wie ro - si - ges Tagen, wie ro - si - ges Tagen in's

mu - thig sein, nicht grübeln, nicht zagen, nicht grübeln, nicht zagen, dem

Le - - ben, in's Le - - ben her - ein!

Glü - ecke, dem Glü - ecke sich weihn!

D.

un poco rall.

Nº 4. Ensemble.

Moderato grazioso.

CONRADIN.

Da - rum greif' nach der Trompe - te,

Etwas langsamer.

dolce

nimm ein schwarzgelocktes Mäd - chen, heisst sie Marthe o - der

Gre - te, wenn sie nur die Schönst' im Städt - chen;

Vivo.

f

zieh' zu Ross landaus, land - ein, kannst bei uns Trompeter

Vivace.

WERNER.

sein! Wie? Trom - peter? Potz E - le - ment! und in eu - - rem

Langsamer.

Re - gi - ment? Ei, das wär', wie ich's ge - wollt! — So stoss'

CONRADIN. *mf*

Allegro.

(steckt ihm gewaltsam das Handgeld in's Wamms und will ihm den Humpen aufdrängen)

an und nimm das Gold!

TENORI. *f unis.*

CHOR DER LANDSKNECHTE. (tumultuarisch auf ihn eindringend) Ja, stoss' an und nimm das Gold, dann ist's so, wie dñs ge -

BASSI. *f unis.*

L'istesso Tempo.

wollt; bist dann un-ser Ka-me-rad! Juchhe! Lands-knecht,

ff un poco più mosso

Landsknecht und Sol - dat! Juch-he! Lands - knecht, Landsknecht und Sol - dat!

WERNER. (weist den Humpen zurück und schleudert das Handgeld von sich)

CONRADIN.

Nein, da - mit fangt ihr mich nicht! Nun, so kenn'ich mei-ne

(zu den Landsknechten)
Pflicht! Auf, er - greift mir den, Sol - da - ten!

Vivacissimo. WERNER. (greift zu seinem Schläger)

Bur - schen 'raus!

CHOR DER LANDSKNECHTE. Drauf, Kame-

(Allgemeines Gefecht.)

ra - den!

(Werner schlägt Conradin den Degen aus der Hand) (Der Kampf hält einen Augenblick still)

CONRADIN.

Ei, derkann's ja wie ein Reiter!

(Die Studenten erneuern den Angriff)

CHOR DER STUDENTEN, Bur - schen drauf!

(come sopra)

(come sopra)

Nº 5. Finale.

Maestoso.

DER RECTOR.

(Auftritt des Rectors.)

Haltet ein! nicht weiter!

Allegro.

DER HAUSHOFMEISTER.

Seht Ihes, Magni-fi-cenz? Klar wird's Euch zur E-vi-denz:

mf

Eu - re a - ca - dem'-sche Ju-gend ehrt nicht Ruh noch Bürger - tu - gend; exem-

p *f* *p*

plarisch müsst Ihr stra - fen, e - xem - pla - risch! Ih-re Durch-laucht kann nicht

RECTOR. (mit Wichtigkeit)

Exem - plarisch muss ich stra - fen -

mf *p*

schla - fen, nicht schla - fen!

mf

Ih-re Durch - laucht kann nicht schla - fen!

f *rall.*

(pathetisch)

Schlimm ist das Trompe-ten - bla - sen, schlimm das Lär - men und das Ra - sen hier bei

p

Nacht im ho - hen Schloss; da - rum sei der gan - ze Tross re - le -

mf

Allegro.

girt und ex-mit - tirt, ex-cer - nirt und ex-clu - dirt! Re - le -

ff *p*

girt und exmit-tirt, excer-nirt und exclu-dirt!

(Er verschauft sich zuerst)

CHOR DER STUDENTEN. (erschrocken) Excer - nirt und exclu-dirt?

TENORI. *unts.* *f*

BASSI. *unts.* *f*

Rele-girt und exmittirt?

cresc. *mf* *cresc.*

(Den Rectorstab erhebend)

Moderato.

(vom vorherigen Tempo.)

Al - le, Al - le re - le - girt!

WERNER. (frisch, nicht ohne Humor)

Rele - - girt von Bank und Schulden?

CHOR DER STUDENTEN.

TENORI. Re-le-

BASSI.

mf *p* *f*

Andantino.

girt? O Schre-ckens-wort!

Hei-delberg, wir müssen fort, — Hei-del-berg, wir müssen

fort! Mu-sen-stadt, dir muss ich kla - gen, was dein Straf - ge - setz - buch spricht:

rall. *p* *mf* *f*

p Nach - ti - gal - len dür - fen *f* schla - gen, doch *f* Stu - den - ten dür - fen's nicht! Herr

p *f* *f*

CHOR DER STUDENTEN.

Tempo. I.

Vivo. DER HAUSHOFMEISTER.

TENORI.

Nein, Stu - denten dürfen's nicht! — Schad'um uns're schönen Schulden!

DER RECTOR. *BASSI.*

Nein, Stu - den - tendürfen's nicht!

mf *mf* *p*

Vivo.

pp Doch, wer muss da - run - ter *f* dul - den? Der Phi - *ff* li - ster, der Phi - *ff* li - ster, der Phi -

pp *mf*

Moderato.

unis.

li - ster! Phi - *pp* li - ster sind zum Pum - pen auf Er - den da, drum

pp *pp* *pp*

leert auf sie den Hum - pen, hei - du - i - dal Sie nähren uns und eh - ren uns, sie

he - gen uns und pfe - gen uns. Phi - li - sters sind zum Pum - pen auf Er - den da!

cresc. *ff*

cresc. *f*

Allegro.

HAUSHOFMEISTER.

Oh - ne Gna - de fort, nur fort! Furcht - bar müsst Ihr

RECTOR. Oh - ne Gnade, oh - ne Gna - de müsst ihr fort! Furcht - bar

sie be - stra - fen, Durchlaucht kön - nen sonst nicht schla - fen, Durchlaucht

muss ich euch be - stra - fen, Durch - laucht kön - nen sonst nicht

kön-nen sonst nicht schla - fen! Oh - ne Gna - de fort, nur fort! oh-ne
 schla - fen, Durchlaucht kön-nen sonst nicht schla - fen! Oh - ne Gnade, oh-ne

mf cresc.

de Moderato.
 Gna - de fort, nur fort! WERNER. (mit Humor)
 Gna - de müsst ihr fort! Herr Ree - tor Mag - ni - fi - cus, bringt dem Car - cer

un - ser'n Gruss: Nimmers sperrt Ihr uns mehr ein, wollen

mf *p*

f TENORI.
 CHOR DER STUDENTEN. Nim - mer sperrt Ihr uns mehr ein,
f BASSI.
 frei - e Rei - ter sein!

mf *f*

Più mosso.

(RECTOR, HAUSHOFMEISTER u. PEDELLE ab.)

ff *vi =*

wol - len frei - e Rei - ter sein, wol - len frei - e Rei - ter sein!

ff

Allegro moto.

ff *mf* *un poco rall.*

Moderato. (Tempo di Marcia.)

de WERNER. (nimmt entschlossen von Conradin Trompete und Federhut und giebt ihm den Handschlag)

Ja, frei - e Reiter! nun — wohlan! Gebt her das Kriegshorn, den Hut mit der Fe - der — mein

p

(Conradin giebt es ihm)

Handgeld her! Bin Reitersmann — und

sf *mf cresc.* *mf*

Allegro feroce.

WERNER und CONRADIN.

wohl - bestall - ter Kriegstrom - pe - ter! Wohl - auf, Ka - me - ra - den, mit fröhlichem Muth, Feins-
 TENORI. *unis.*
 CHOR DER STUDENTEN UND LANDSKNECHTE. Wohl - auf, Ka - me - ra - den, mit fröhlichem Muth, Feins-
 BASSI. *unis.*

crec. *ff*

WERNER col Basso I, CONRADIN col Basso II.

lieb - chen im Her - zen, die Fe - der am Hut, im gold - gel - ben Wamms, mit dem
ff

Schwert in der Hand, auf wie - herndem Ros - se in's wei - te Land, im
ff

gold - gel - ben Wamms, mit dem Schwert in der Hand, auf wie - herndem Ros - se in's wei - te Land! Wo
rit. *ff*
rit. *ff*

Marciale.

unis.

Muth, da ist Kraft, und wo Kraft, da ist Macht; je dich-ter der Feind, desto hei-sser die

unis.

Schlacht. Je hei-sser die Schlacht, desto küh-ler's Quartier: Stets vorwärts weht

lu-stig des Lands-knechts Pa-nier! Je hei-sser die Schlacht, desto küh-ler's Quar-

f. cresc.

tier: Stets vorwärts weht lu-stig des Landsknechts Pa-nier! Stets vorwärts weht

The musical score is written for voice and piano. It features a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). The score is divided into four systems, each with a vocal line and a piano accompaniment. The piano part includes various musical notations such as triplets, dynamic markings (ff, f, cresc.), and articulation marks. The lyrics are in German and describe a march or battle scene.

lustig des Landsknechts Pa-nier, des Lands-knechts Pa-nier!

Tempo di Marcia.

(Abmarsch. Werner bläst dazu die Trompete. Der Zug defilirt unter dem Fenster der Kurfürstin.)
col 8.

(Vorhang fällt langsam.)

dim.
pp
cresc.

(Vorhang unten.)

ff

ACT I.

SCENE: Festlich geschmückter Platz vor der Kirche St. Fridolini zu Säckingen.

Im Hintergrunde das Rheinufer.

Nº 6. Bauerntanz und Chor.

Allegro.

PIANO.

Piano introduction for the dance, marked *ff* and *cresc.* The music is in 3/4 time, key of D major, and features a lively melody in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand.

SOPRANI ed ALTI.

TENORI I e II.

BASSI I e II.

Der Hans schwingt die Lie - se, die Lie - se den Hans, juch-

Piano accompaniment for the first vocal entry, marked *f*. The music is in 3/4 time, key of D major, and features a lively melody in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand.

Vocal and piano accompaniment for the second vocal entry. The lyrics are: "hei - rassa - sa, die drehn sich beim Tanz; — hell tö - net die Fie - del und tief brummt der". The music is in 3/4 time, key of D major, and features a lively melody in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand.

Bass, wie hebt das die Fü-ße, wie lu-stig klingt das! *ff* Der Schwarzwä- der Bursch' und die

Höh-gau-er Maid, das *mf* giebt wohl ein Paar, dass das Herz sich dran *f* freut;— dem Bur-schen der

Strauss und dem Mä- del der Kranz, juch- *ff* hei-sa, bald giebt's einen Hoch-zeits- *f* tanz! Juchhe!

TENORI I e II. *ff*

Juch-he!

mf

Juch-he!

ff

col. n.

f

Der Schwarzwöl - der Bursch und die Hüb-gauer Maid, das giebt wohl ein

Juch-he!

ff

mf

ff

mf

Paar, dass das Herz sich dran freut; — dem Bur - schen der Strauss und dem Mä - del der

f

f

ff *f* **E**

Kranz, juch - hei - sa, bald giebt's ei - nen Hoch - zeits - tanz! Juchhe!

ff *f* *col s.* *ff*

EINIGE ÄLTERE MÄNNER. (treten zwischen die Tanzenden)

Was fangt ihr so früh schon an? kann doch A - bends Je - der - mann zu

mf *p cresc.* *mf*

Sanct Frido - li - ni Eh - ren noch ge - nug den Tanz - saal keh - ren!

p cresc. *mf*

Andante.

(CHOR DER JUNGEN SÄKKINGER.)

dolce *p* *mf* *sf*

O Fri-do-li-ne, Schutz-pa-tron für al-le jun-gen

dolce *p* *mf* *sf*

O Fri-do-li-ne, Schutz-pa-tron für al-le jun-gen,

dolce *mf* *sf*

Leu-te, ge-grüsst sei uns, du Nord-lands-sohn,

mf *p* *mf*

Leu-te, ge-grüsst, für al-le jun-gen Leu-te, ge-grüsst sei uns, du Nord-lands-sohn,

mf *mf*

dein schö-ner Fest-tag heu-te! Ge-grüsst im

sf *sf* *sf* *sf*

Ge-grüsst im er-sten

dein schö-ner Fest-tag, dein schö-ner Fest-tag heu-te. Ge-grüsst,

cresc. molto

er - sten Früh - lings - licht, wo Welt und Herz, die

cresc. molto

Früh - lings - licht, wo Welt und Herz die Rin - de wo

cresc. molto

ff

ge-grüsst im er - sten Früh - lings - - licht,

p

Rin - de bricht und al - les blüht, blüht und spriesst: *cresc.*

bricht Welt und und al - les blüht, blüht und spriesst:

p

cresc.

wo Welt und Herz die Rin - de bricht und al - les

mf

Sei tau - send - mal, tau - send - mal ge - grüsst, *f*

mf

Sei tau - send - mal ge - grüsst, o heil' - ger Fri - do -

mf

Sei tau - send - mal ge - grüsst, o heil' - ger Fri - do -

blüht, blüht und spriesst: Sei tau - send - mal ge -

dim.

Sei tau - send, tau - send - mal ge-grüsst,
 Sei tau - send - mal ge-grüsst, o
 Sei tau - send-mal ge - grüsst, o
 Sei tau - send -

li - ne!
 li - ne, ge - grüsst!
 grüsst, o heil' - ger Fri - do - li - ne!

mf
dim.
p

heil' - ger Fri - do - li - ne!
 heil' - ger Fri - do - li - ne!
 heil' - ger Fri - do - li - ne!
 mal ge - grüsst, o heil' - ger Fri - do - li - ne!

pp
p
pp
p
colla parte
ppp

un poco ritard.
un poco ritard.
un poco ritard.

Leggiero.

Moderato.

EINIGE JUNGE MÄDCHEN (SOPRANI), (neckend)

CONRADIN. (komisch seufzend) Was seufzt Er, al - ter Landsknecht, denn, als
 O heil' - ger Fri - do - li - ne!
 mf

Moderato.

ob ihm Lieb' im Her-zen brenn'? (wie oben)
CONRADIN. *f*
O — heil'-ger Fri - do - li - ne, dem ich so ger - ne

die - ne: Wa - rum gilt all' dein Wal - ten den Jun - gen nur? — wir

Leggiero.

DIE JUNGEN MÄDCHEN. (neckend)

Ja, ja, das mag wohl sein! — Doch
Al - ten sind doch auch nicht von Stein!

wei-se ist, wer nicht ver-gisst, wann für ihn Zeit, wann für ihn

(Sie lachen.)

Zeit zur Ruhe ist.

p *ff*

Con moto.

CONRADIN. (unangenehm berührt)

Das nenn' ich mir doch Übermuth! Respect vor mir, du

f *ff*

Ruhiger.

jun - ge Brut! Glaubt ihr, der hohe - Ma - gi - strat hat

ff *p*

(mit Wichtigkeit)

mich hier her - ge - setzt zum Staat? O nein, dass ich ver -

ff *p*

DIE JUNGEN MÄDCHEN. (lachen)

stän - d - niss - voll Euch Al - le über - wa - chen soll.

ff *p*

Leggiero.

wahrlich ei-ne schwe-re Pflicht! Dem Al-ter schützt vor Thorheit nicht! CONRADIN.
Drum

Con molto moto.

(ein Bauernmädchen um die Taille fassend)

kommt 'mal her, mein Käth-chen, roth-wan-gig Schwarz-wald-mäd-chen, und gieb mir ei-nen

CHOR DER HAUENSTEINER BAUERN.

TENORI. Lebhafter. *f*

Schatz, du sü-sser Her-zens-schatz! Was fällt dem al-ten

(Sie befreien das Mädchen von ihm.)

Più moderato.

Grau-kopf ein? Lässt Er gleich das Char-mi-ren sein! O heil-ger Fri-do

li - ne! Gäbst du mir die Blon - di - ne, wie wollt' ich dir so dank - bar sein, ach!

wie viel Opfer - kerzen weihn! O heil - ger Fri - do - li - ne! Ward

p *f* *de* *sf*

3/4

Allegro (Tempo di Walza).

bei der Lie - be wet - ter - grau und ken - ne die Wei - ber ganz ge - nau, -

wenn's kei - ne Jun - gen für sie giebt, thun mit den Al - ten sie ver -

liebt. Drum halt' die Jun - gen mir vom Leib,

p *mf* *f* *p*

(Einzelne Paare beginnen den Tanz wieder.)

mir vom Leib: möcht' auch noch mei - nen Zeit - ver - treib,

meinen Zeit - ver - treib; und schenk mir die Blon -

di - ne, o heil' - ger Fri - do - li - ne!

mf

SOPRANI ed ALTI.

TENORI I e II. Der Hanschwingt die Lie - se, die Liese den Hans, juch - hei - rassa - sa, die drehn sich beim

BASSI I e II.

Tanz; hell tö - net die Fie - del und tief brummt der Bass, wie hebt das die Füße, wie

ff

lu - stig klingt das!

ff

Juchhe!

f col 8.

(Ballet und der grösste Theil des Chors, mit Ausnahme der Bauern, tanzend ab.)

mf *p*

ff 1

Nº 7. Ensemble und Recitativ.

CHOR DER HAUENSTEINER BAUERN.

Allegro. (♩ = 96.)

TENORI I e II. (aufgeregt)

BASSI I e II. Das ist doch ei-ne

Sünd' und Schand! Sol - da - ten-stand und Bau-ern-stand, die pas - sen nimmer zu ein-

and.
CONRADIN. (renommistisch)
Ja, wir sind auch der Wehr - stand und

DIE BAUERN. Macht's auch wie un-ser
ihr doch nur der Nähr-stand!

Freiherr dort, der Vög - te schickt von Ort zu Ort und al - le Ta - ge weiss einFest, an

dem er Steu - ern sammeln lässt. Je - - der Bau - er sie - ben Gul - den -

mf

mf

cresc.

p

TEN. I. denkt nur!

TEN. II. denkt nur!

BASS I. denkt nur! und der Knecht selbstzwei. Nein, das ist nicht mehr zu

BASS II. denkt nur! und der Knecht selbstzwei. Nein, das ist nicht mehr zu dul - den, nicht

mf

cresc.

mf

cresc.

mf. cresc.

Nein, das ist nicht mehr zu dul - den, nicht mehr zu dul - den,
 Nein, das ist nicht mehr zu dul - den, nein, nein, das ist nicht mehr zu dul - den,
 dul - den, nicht mehr zu dul - den,
 mehr zu dul - den,

f.

TENORI. *unis.*

nein, das ist nicht mehr zu dul - den!

ff.

Un-ser Land sei

BASSI. *unis.*

cresc.

ff.

CONR.

Der ...

unis.

steu - er - frei, un - ser Land sei steu - er - frei!

unis.

3

(Conradin thut einen festen Zug aus seinem Humpen.)

p

CONRADIN.
=de Ruhig.

rall. *p*

ah! Der Frei-herr hat ganz recht! Der Bauer ist sein Knecht, den

er vor Stolz und Ue - ber-fluss stets vä - ter - lich be - hü - ten muss.

accel. *f* **Tempo I.**

DIE BAUERN. Das ist so recht des Kriegsvolks Art, das stets sich um den A - del schaart;—

(ironico)

unis. doch bald heisst's: „Mit-ge-gan-gen, da-rum auch mit-ge-han-

unis.

dim.

(machen das Zeichen des Aufknüpfens) *vi=* **Ruhig.**

- gen!⁴ **CONRADIN.** (ironico) Ei, Bau-er guck', du bö-ser Schelm, willst

cresc.

du mir da hin-aus? Erst kauf' dir ei-nen Rit-ter-helm und ler-ne Fehd' und

p *sf* *p*

Strauss. Der Ad-ler und das Huhn sind zwei, und Woll' ist kei-ne Sei-de; die

f *3*

Hen-ne legt das schmucke Ei, der Ad-ler frisst sie bei-

rall. *colla voce*

6048

*a tempo**accel.*

DIE BAUERN. (tumultuär die Knüttel und Waffen erhebend)

accel. So schlägt ihn todt mit wucht'-ger Wehr, als ob der Aar ein

de. *f* *a tempo*

f *accel.* *a tempo*

F*=de*Lands-knecht wär!
(Conradin zieht vom Leder.)

CONRADIN.

Habt ihrs auf Landsknecht ab-ge-sehn?

f

Hier seht ihr — ei-nen-voreuch stehn,

der

f

DIE BAUERN.

Trutz dem Bauern-volke beut

und solch' Ge-sin-del nimmer scheut!

Ver-

ff

ff

(Dringen auf ihn ein. Conradin parirt ihre Hiebe)

weg'-ner Landsknecht, wehr' dich gut: Der Bauernknüttel färbt mit Blut!

WERNER.
Ge -

Meno mosso.

mach, ge-mach, Freund Con-ra - - din; musst du selbst bei Sanct

Bewegter.

Fri - do - lin zum Rau-fen dei-ne Klin-ge ziehn? Was

CONRADIN.
mf

Allegro.
cresc.

seh' ich? Wer - ner? Wel-che Freund! Du kommst mir just zur rech-ten

p cresc. mf

Zeit, Die Klin - ge raus! ———— Hilf mir beim

Moderato.

WERNER.

Streit! O nicht doch! lass' die Leu-te gehn und

freu-e dich, dass wir uns wie - der - seh'n. (Hätte)

jüngst auf Augs-burg's Flur ei-nes Schwe-den Sä - bel nur um ein Haar breit tiefer ge -

Bewegter.

CONRADIN.

hau - en, würdest du mich nicht vor dir schau - en. 's wär' schad' ge - we - sen, wirk - lich schad'

Langsamer.
WERNER. (ernst)

um den schmu-cken Fa-me-rad und um sein Trom-pe-ten-bla-sen... Deckt doch so

Man-chen der Un-sern der Ra-sen!

espressivo

CONRADIN.

Sag, Freund, was willst du in Säk-kin-gen hier? Von dir er-bit-ten ein

WERNER.

CONRADIN.

sänft-lich Quar-tier, bis mich mein Ross wird wei-ter tra-gen. Das steht dir je-der-zeit in

mei-nem Haus be-reit, da brauchst du doch nicht erst zu fra-gen!... Kommst

de Andante con moto.

WERNER.

just zum Fest zur rech - ten Zeit. Das seh' ich, Freund!

Auf je - dem Pfad der Strom der frommen Wal - ler

mf *cresc.*

naht. Sanct Fri - do - li - ni Fest ist heu - te, des Schutz - pa -

CONRADIN. **G**

trons der jun - gen Leu - te. Ich bin ja auch ein jun - ges Blut, mit

dim. *p* *mf*

WERNER.

fri - schem Sinn und ke - ckem Muth: der Heil' - ge mag mir gnä - dig sein!

p *3*

Nº 8. Recit., Ensemble und Duettino.

Con moto.

mf (Man sieht festlich geschmückte Nachen auf dem Rhein.)

WERNER. (blickt den Strom hinan)

Viel bun - te Na - chen wiegt der Rhein,

ei, wie das flaggt und

CONRADIN.

weht!

Nicht wahr? —

WERNER. (den Nachen mit der Gräfin und Maria erblickend)

CONRADIN.

Und wen trägt je - ner dort? —

Ein

(Man sieht den Nachen mit der Gräfin und Maria nahen.)

Paar von wahr - lich ganz ver-schied-ner Art!

col 84

WERNER. (in den Anblick des Nachens versunken)

Wie sich mit Nacht der Mor - gen paart, schmiegt

sich an's dunk-le Trauer - kleid der An - derh ei-ne jun - ge Maid.

tr. *dolce*

Sag' an, wer ist das

espressivo *cresc.*

hol - - - de Bild, das wie ein Fröh - lings-mor-gen

mild? Das

ist des Frei-herrn Töchterlein mit ihrer gestrengen Frau Ba-so, der

cresc.

al-ten Gräfin Wil-den-stein. WERNER. Für-wahr, ein schö-nen

E - - - del-fräu-lein!

dim. *dolcissimo*

Wie an-muth-reich und min-nig-lich glänzt ih-res An-ge-sich-tes

CONRADIN.

Son - ne. Ei, sieh nicht hin, sie blen-det dich!

WERNER.

Nie ahnt' ich sol - cher Schön - heit Won-ne!

DIE BAUERN. (unter sich)
Allegro.

unis. pp *ans. p*
Dort kommt des al-ten Frei-herrn Kind mit ih-rer stol-zen Ba - se; sind uns nicht

hold ge-sinnt und rüm-pfen stets die Na - se, sieht sie ein ar-mer Bau - ers-mann be -

schei - den nur von Wei - tem an. Was wol - len die bei un - serm Fest? Sie kön - nen drü - ben

be - ten! Kommt, dass man sie nicht lan - den lässt, lasst uns auf's U - fer tre - ten!

Allegro.

DIE SCHIFFSLEUTE. TENORI. *unis.*
BASSI. *f*
(Sie drängen sich in roher Weise auf die Landungsbrücke, dass den Landenden dadurch der Weg gesperrt wird.) Macht

(Der Nachen mit der Gräfin, Maria und den Schiff-leuten landet.)
DIE BAUERN.
Platz, ihr Bauern! Ei, wo - zu?

mf

6048

Allegro.

ff

Hier hat der Bau-er so viel Rech-te und mehr noch, als des Frei-herrn Knech-te.

ff

f

3

3

H *unis.*

wir wer-den euch zum Tro-tze blei-ben! Lasst sehn, lasst sehn!

unis.

Lasst sehn!

unis.

Wer will uns hier ver-trei-ben?

unis.

(Werner hat die Scene von fern beobachtet und tritt hervor)

f cresc.

Più moderato.

WERNER.

Ich! Weg, ihr Leu-te! Treibt ihr's so?

3

3

(Bahnt sich den Weg mitten durch die Bauern. Conradin folgt ihm.)

TENORE I. DIE BAUERN.

Ich will euch bess' - re Sit - te leh - ren! Sit - te leh - ren?

TENORE I.

TENORE II.

BASSO I.

BASSO II.

will uns der den Streich ver - weh - ren? weh - ren? der? will uns der den Streich ver - weh - ren? will uns der den Streich ver - weh - ren, den Streich ver - weh - ren?

(Die Bauern erheben Waffen und Knüttel gegen Conradin, der die Gräfin, und Werner, der Maria hindurchführt)

Tempo I.

Wart' nur, jun - ger Spiel - mann, wart! Ler - nen ist nicht

Bau - ernart, wol - len die dich ken - nen leh - ren!

(Erstes Begegnen: Duetto.)

Andantino.

WERNER. (zu Maria)

dolce

Fürch - tet nichts, ich bie - te Trutz,

und ver - traut Euch mei - nem Schutz! Neh - met

Kranz und Strauss aus den ersten Frühlingsblumen und Vergissmeinnicht geschmückt)

Dank! ein bra - ver Lands - knecht, der be - droh - te Frau - en

WERNER. (für sich)

schützt! Ha, wie süß der Strahl der Freu - de jetzt aus

(zu Maria)

ih - ren An - gen blitzt! Dankt mir nicht, mein hol - des

Fräulein! that nicht mehr als mei-ne Pflicht;— wollt Ihr a-ber mich be-

glücken, un-aus-sprech-lich mich ent-zücken, schenkt mir ein Ver-

espresso

dolce

giss-mein-nicht aus dem Strau-ss-e, der Euch schmückt.

dolce

MARIA. (wählt aus dem Strausse ein Vergissmeinnicht und reicht es ihm)

Wenn das Blüm-chen Euch be-glückt, von Her-zen

(Werner nimmt es mit verbindlichem Danke und ziert damit seinen Hut.)

gern!

dolce

(Werner weist die Bauern zurück und wendet sich wieder an Maria, die sich mit sichtbarem Interesse mit ihm unterhält.)

DIE BAUERN.

unis.

Seht doch den Herrn! wie er mit dem Schloss-fräulein thut so

wie er mit dem Schloss-fräulein

DIE GRÄFIN.

Es ist em-

ar-tig und so fein, will der ein Trom-pe-ter sein?

thut so ar-tig und so fein,

p cresc.

(zu Conradin, der sie nach vorn geleitet hat)

espressivo

pö-rend! die-ses Volk! Sagt an! wer a-ber ist der

will der ein Trom-pe-ter sein?

dolce

p

jun - ge Mann von rit - ter - li - chem We - sen, der

un - ser Hort ge - we - sen?

CONRADIN.

Er nennt sich Wer - ner, ho - he Da - me;...

Allegretto.

Kirch - ho - fer war des Man - nes Na - me, der einst ihn bei Zi -

Tempo I.

geu - nern fand und spä - ter dann nach sich be - nennt.

Allegretto.

GRÄFIN.

Wie? bei Zi - geu - - nern? of - fen - bar war er doch

nicht von ih-rem Stamm— die wei - sse Haut, das glat-te

Langsamer.

f espansivo

Haar. Sein Schick-sal rührt mich wun-der - sam: Mein Sohn wär'nun

wohl auch so alt und von so lieb - li - cher Ge - stalt,

wär'er von sol-chen wil-den Hor -

Tempo I.

CONRADIN.

den als Kind uns nicht ge-stoh-len wor-den. Der mach-te si-cher wohl mehr

rall.

ppp

rall.

rit.

f

Staat als die-ser schlich-te Ka-me-rad, der sonst ein Spiel-mann oh-ne

p

f

3

Gräfin. (nicht ohne Eitelkeit und auf ihren Arm deutend)

Ta-del. Er war ja ganz mein E-ben-bild:

p

espressivo

3

bis auf dies Mal am Arm mein Bild— und

3

(Sie wendet sich ab von ihm.)

der— nur— Lands-knecht, nicht von A-del! Ma-ri-a!

p

mf

3

WERNER. (wie aus dem Traume erwachend)

O Ma - ri - a! im Him - mel und auf Er - den des schön - sten

GRÄFIN. (zu Maria)

Na - mens Klang! O komm! was weilst du hier so

MARIA.

lang? Wollt nur nicht un - ge - dul - dig wer - den!

Kommt, lasst uns in die Kir - che gehn

und uns vom Heil' - gen Glück er -

Nº 9. Finale. (DER KIRCHGANG.)

Andante maestoso.

fleh'n!
f
tr
mf cresc.
mf
mf

I

O heil' - ger Fri - do - li - ne, heil' - ger Fri - do - li - ne, heil' - ger Fri - do - li - ne, heil' - ger Fri - do - li - ne,

TENORI I e II.

BASSI I e II.

heil' - ger Fri - do - li - ne, heil' - ger Fri - do - li - ne, heil' - ger Fri - do - li - ne, heil' - ger Fri - do - li - ne,

ne, sei uns ge - be - ne - deit! sei uns ge - be - ne - deit! sei uns ge - be - ne - deit! sei uns ge - be - ne - deit!

ne, sei uns ge - be - ne - deit! sei uns ge - be - ne - deit! sei uns ge - be - ne - deit! sei uns ge - be - ne - deit!

ne, sei uns ge - be - ne - deit! sei uns ge - be - ne - deit! sei uns ge - be - ne - deit! sei uns ge - be - ne - deit!

ne, sei uns ge - be - ne - deit! sei uns ge - be - ne - deit! sei uns ge - be - ne - deit! sei uns ge - be - ne - deit!

deit! be - ge - ne - deit! be - ge - ne - deit! be - ge - ne - deit! be - ge - ne - deit!

uns ge - be - ne - deit! uns ge - be - ne - deit! uns ge - be - ne - deit! uns ge - be - ne - deit!

be - ge - ne - deit! be - ge - ne - deit! be - ge - ne - deit! be - ge - ne - deit!

Schenk' un - sern Flu - ren Se - gen

ff unis.

ff unis.

und Son - nen-schein und Re - gen zur

rech - ten Zeit, Son - nenschein und Re - gen zur rech - ten

Zeit.

CONRADIN.
O heil'ger Fri - do - li - ne, was hast du an - ge - richt't! Mit (Ein)

jun-gen Spiel-manns Lie-ben so bö-sen Spuk ge-trie-ben, recht war das

p dolce

O heil'ger Fri-do li-ne, im Him-mel bitt' für uns!

nicht!

f

Gieb uns'-rer Stadt den Frie-den und schü-tze uns hie-nie-den,—

p

p dolce

ja, — bitt' für uns! ja, — bitt' für uns!

CONRADIN.

O heil'- ger Fri-do -

p dolce *mf*

li - ne, was hast du an - ge - richt't! Ein Fräu - lein den Trom -

pe - ter — das sieht doch wohl ein Je - der, das geht doch nicht!

heil - ger Fri - do - li - ne, im Him - mel bitt' für uns!

Ein Fräulein den Trom-

pp bitt' für uns! *R ff* O heil' - ger

pe - ter - das geht doch nicht!

Fri - do - li - ne, du Schutz, du Schutz der Chri - sten - heit,

gib Lie - be un - sern Her - zen und sei in Lust und

ff

Schmer - zen *mf* ge - be - ne - deit! *ppp* Sei ge - be - ne -

mf *ppp*

WERNER.

Ma - ri - a, o - Ma - ri - a, du

mf

deit!

wun - der - sa - me Maid, aus dei - nes Au - ges Son - ne lacht nun erst mir die Won - ne, die

mf *espressivo*

O heil-ger Fri-do-li-ne,

heil-ger Fri-do-li-ne,

du

Won-ne der Früh-lings-zeit!

du Schutz der Chri-sten-heit, sei ge-

Schutz, sei ge-

be-ne-deit! Sei ge-

sei ge-be-ne-deit! Sei ge-

be-ne-deit! Sei ge-

WERNER, O Ma-ri-a, du wun-der-sa-me

The musical score is written for a hymn. It features three vocal staves (Soprano, Alto, and Bass) and a piano accompaniment. The lyrics are in German. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamics like *ff* (fortissimo). There are also accents and slurs. The piano part includes chords and melodic lines. The lyrics are: "O heil-ger Fri-do-li-ne, heil-ger Fri-do-li-ne, du Won-ne der Früh-lings-zeit! du Schutz der Chri-sten-heit, sei ge-Schutz, sei ge-be-ne-deit! Sei ge-sei ge-be-ne-deit! Sei ge-be-ne-deit! WERNER, O Ma-ri-a, du wun-der-sa-me".

be - ne - deit!

Sei ge - be - ne - deit!

be - ne - deit!

Maid! O Ma - ri - a!

(Verwandlungs - Vorhang fällt.)

VERWANDLUNG.

SCENE: Das Zimmer des Freiherrn von Schönaau.

N° 10. Arie.

Allegro.

sf

Grazioso.

mf

f

L

ff

f poco a poco dim.

mf

p

pp

mf

(Vorhang auf.)

p
mf *crese.*

DER FREIHERR. (allein)

Da schla - ge doch das Wet - ter drein in das ver - damm - te Zip-per-

mf
col basso

lein, dass ich mit mei - nem Hin - ke - fuss nun

p

hier im Lehn - stuhl si - tzen muss, an -

rall.
pp
rall.

Moderato.

statt, wie einst, mit leich-tem Sinn durch Feld und Wald zu strei - fen hin.

O Po-da-gra, o Chi-ra-gra, ihr seid mir viel zu

Langsamer.

früh schon da! Lässt euch mein Rhein-wein kei - ne Ruh?

Vivo.

Euch brauch' ich nicht zu — Gast da-zu!

Es

Andante.

dolce

gab wohl ei - ne schö - ne Zeit, da war es an - ders noch als

p *colla voce*

Bewegter.

heut; da jagt ich durch die wei - te - Welt,

mf *p*

rit.

Andante espress.

flink, wie der Hirsch durchs Äh - ren - feld. Und man - ches hol - de

f *p* *mf* *rit.* *dolce*

Äu - ge - lein, das wink - te hell - wie Son - nenschein von fer - ne schon dem

dolcissimo

Rei - tersmann, von fer - ne schon! Doch

mf *pp rall.*

102 Bewegt.

heut- was fang' ich heu- te an? Da ward der al- te

Lehn- stuhl mir zum un-frei-wil- li- gen Quar- tier! Es

Moderato.

meint wohl Mancher lä- ster-lich und das ist doch ganz lä-cher-lich! - das sollt' vom Wein ge-

leggiere

kom- men sein, - der Hin-ke- fuss von solchem Wein! von

rit.

Andante.

sol- chen Wein! 's war

frei - lich stets mein stil - les Glück, von je - der Rheinweinsort' ein Stück zu sehn in

pp *mf* *p*

leggiro

mei - nem Kel - ler —

p *mf*

Andante.

und zu pro - bi - ren früh und spät, wie es mit je - dem Jahr - gang steht, zu -

p

rit. *a tempo* *leggiro*
(blickt verliebt den Wein im Glase an)

mal beim Mus - ka - tel - ler!

pp *colla voce* *p a tempo* *mf*

Das ist nunmal mein Lieblingswein und wird's trotz dir. o Zip - per - lein, bis

104 *Langsamer.*

an mein sel - ges En - de sein, bis an mein sel - ges En - de! Dann

mf *ppp* *pp*

nach und nach langsamer und leiser

falt' ich still die Hän - de und sag' Es muss geschehen sein! Schenkt

rit. molto *rit. molto*

Vivo.

nochmals Mus - ka - tel - ler ein! Schenkt nochmals Mus - ka - tel - ler ein!

rit. **Tempo I.**

O Po - da - gra, o Chi - ra - gra, dann ist es auch mit

mf *rit.*

Più mosso.

euch tral - la! Das bleibt mein Trost in die - ser Welt, wenns noch so schlecht mit

mf *pp*

mir be-stell! Das bleibt mein Trost. in die-ser

Welt, wenn's noch so schlecht mit mir be-stell!

rit. a tempo

Ossia:

pp colla voce pp ff

Nº 11. Recit., Melodram und Arie.

Allegro.

(Ein Diener bringt einen Brief.)

(Der Freiherr erbricht den Brief hastig.)

DER FREIHERR.

Das

kommt vom Gra - fen Wil - den - stein! Lass mir den Bo - ten

(Diener ab.)

selbst her-ein, die Ant - wort ihm zu sa - gen.

Potz - tau - send, was fällt

dem — denn ein? in sei - nen al - ten Ta - gen mit

Schrei - ben sich zu pla - gen! Hm! was

will er?

Melodram.

Andante.

DER FREIHERR liest: (man merkt deutlich, wie schwer ihm das Lesen wird).

„Alter | Freund! | Meine Frau ist jüngst | gestorben, | und ich will den alten |

Streit mit der | Gräfin, Deiner | Schwäg'rin, die mein | erst' Gemahl | gewesen, |

Allegro.

noch vor meinem Ende| schlichten!“

Bra-vo, bra-vo! das ist redlich! Ken-ne d'ran den bieder'n

Andante.

Lands - knecht und den al - ten Ka - me - ra - den!

(liest weiter:)

„Hoffe, | dass sie nicht mehr zürnt, | weil ich damals | sie verstossen,

Moderato.

als sie sich den Sohn liess rauben | aus dem Schlosspark, wo er | spielte:

Nein, die Fran-en sind ver-

(liest weiter)

Andante.

Ausgehn darf kein edler Stamm; darum | macht'ich mir ein Pläncchen!

wenn ich nun mit Damian käme | und der deine Tochter nähme?^{a)}

dim. *mf*

Allegretto.

mf *p*

Don - ner-wet - ter! kurz sol - da - tisch und da - bei doch di - plo - ma - tisch!

f *p*

Das ge - fällt mir! hei - juch - hei! ei, da bin ich gleich da - bei!

f *p*

(will aufspringen, fasst nach seinem Fuss)

Au! ja so!

Ariette.

Allegro.

(Der Bote tritt ein.)

DER FREIHERR.

(zum Boten)

mf *p*

So

rei - te zu-rück in dein Do - nan-thal und grü - sse den Freund mir viel tau - send-mal und

sag' ihm, er mö - ge nur kom - men, sein An - trag sei an - ge -

nommen, und sag' ihm, ich könnt' es ihm schrei - ben nicht, weil mei-ne Rech - te

lähm - te die Gicht: Doch mög' er just am er - sten Mai, zu mei-nem Ge-burts-tag, er -

schei - nen, dass da - durch um so grö - sser sei die Freu - de für die

Mei - nen, die ich dann ü - ber - ra - schen will. Drum schweigt mir ü - ber Al - les still!

Juch - he! das neu - e Braut - paar soll le - ben,

das wird mal ei - ne Freu - de ge - - - ben!

de *θ* (Bote ab.) **DER FREIHERR.** *Più moderato.*
(Der Freiherr trinkt.)
In's Schloss kommt ein Frei - er von

gräf - lichem Blut, da schmeckt mir's zur Fei - er noch ein - mal so gut! Wie

wird sich mein Mäd - chen von Her - zen doch freun, im Schloss wie im Städt - chen wird

p

Ju - bel dann sein! Ihr ein - sa - men

f *p*

Räu - me, bald kehrt euch zu - rück statt al-tern-der Träu - me nun

langsamer

bräut-li-ches Glück, ihr ein-sa-men Räu-me, bald kehrt euch zu-rück statt al-tern-der Träume nun

mf *p colla voce*

rall. *rit.* *a tempo*

bräut-li-ches Glück, statt al-tern-der Träume nun bräut - li-ches Glück!

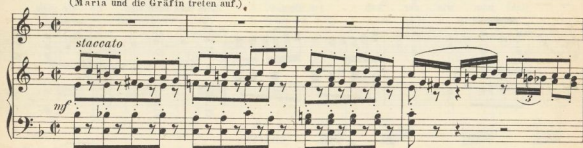
colla voce *p a tempo* *cresc.*



Nº 12. Terzett.

Allegro grazioso. ($\text{♩} = 76$)

(Maria und die Gräfin treten auf.)



MARIA.



(Sie küsst den Freiherrn auf die Stirne.)



DER FREIHERR.

un poco meno mosso



mf.
sieht man wie - der - keh - ren nimmer, liess man euch zum Fe - ste geh'n.
p
mf

GRÄFIN.

Weiss ja schon! Frei - lich konnt' es leicht ge - sehen, — dass Ihr

nim-mer uns ge-sehn, denn die Hau-en-stei-ner Bau-ern, die nicht

gut mit Euch sich stehn, schienen uns dort auf- zu - lau-ern.

DER FREIHERR. (stößt ergrimmt mit seinem Stock auf den Boden)

Dies Ge-sin-del, die-se Ban-del Ha! das ist doch ei-ne

ff *mf* *f*

Schan-del nicht die Fran-en auf den Gas-sen mehr in Sicher-heit zu

las-sen! Hätt' ich nicht das Zip-per-lein, hant' ich heut' noch auf sie ein!

Langsamer.

Ach! wie fehlt dem al-ten Stamme doch so sehr ein

ff *p*

Tempo I.

fri-sches Reis! Töchterchen, 's wird ho-he Zeit, einen Schirmherrn dir zu su-chen.

MARIA.

(etwas schelmisch, für sich.)

Vä - ter-chen, der wird sich fin - den, vielleicht schnel-ler, als wir's ah - nen!

dolce

DER FREIHERR.

Rings Em - pö - rung, drohn Ge - fah - ren uns im schwach be - setz - - ten

Schlos - se. Kann nicht mal ein Zei-chen ge - ben, wenn man uns hier ü - ber -

fiel; den Ver - bün-de - ten im Städtchen, meiner al - ten Landsknecht - rot - te; denn mein

Etwas langsamer.

treu - er Schlosstrom - pe - ter, der mir oft die Gril - len weg - blies, ging auch jüngst zu

rit. a tempo

sei - nen Vä - tern, — und ver - las - sen sitz' ich hier!

Tempo I.

MARIA. (schelmisch) (wie vorher die)

Einen präch - ti - gen Trom - pe - ter wüsst' ich,

GRÄFIN. (erschrocken vorbeugend)

Vä - terchen, für dich! Meinst doch den nicht, der beim Fe - ste vor den

MARIA.

Bauern uns - be - schützt? Ja, Frau Ba - se, er al - lein soll hier Schlosstrom -

dolce

pe - ter sein! Ja, Frau Ba - se, er al - lein soll hier Schlosstrom - pe - ter sein! 'ist ein

GRÄFIN. (eifrig)

Spielmann oh-ne Ta - del, ein Spiel - mann, ein Spielmann oh-ne Ta - del! Nein, Herr Schwager,

fol - get mir! der passt ganz und gar nicht hier, in dies Haus von al - tem A - del,

FREIHERR.

in dies Haus von al - tem A - del! Ei, das Bla - sen der Sig - na - le lernt man nicht im

Ah - nen - saa - le! Dient uns red - lich nur der Mann: was geht uns sein Wap - pen an?

MARIA.

Ja, Frau Ba - se, er al - lein soll hier Schlosstrompe - ter sein! er al - lein, er al - lein

GRÄFIN.

Nein, Herr Schwager, fol - get mir, der passt ganz und gar nicht hier, ganz und gar nicht, ganz und gar nicht,

FREIHERR.

was geht uns sein Wap - pen an? was geht uns sein Wap - pen

soll hier Schlossstrom - pe - ter sein! 'sist ein Spiel-mann oh - ne Ta - del!

der passt ganz und gar nicht hier, in dies Haus, indies Haus von al-tem A - del!

an? Ei, das Bla - sen der Sig - na - le

er al - lein soll Schlossstrom - pe - ter sein! Ja, Frau Ba - se, er allein

der passt gar nicht, ganz und gar nicht hier! Nein, Herr Schwager, fol - get mir!

lernt man nicht im Ah - nen - saa - le! dient uns red - lich nur der Mann:

soll hier Schloss - trom - pe - ter sein! (einschmeichelnd) Vä - ter - chen, glaub' mir!

der passt ganz und gar nicht hier! Glaub' mir, glaubt

was geht uns sein Wap - pen an?

ppresc.

Nur zum Besten rath ich dir! Ach! er ist so nett und fein,—
 mir! Glaubt mir, glaubt mir, Herr Schwager, nein, nein, nein, nein,
 Dient uns redlich nur der Mann: was geht

der muss dein Trom - pe - ter sein!
 nein, Herr Schwager, nein, nein, nein! Mei-ne Schwester, die hoch - se - lig,
 uns sein Wap - pen, sein Wap - pen an?

är - ger-te ge-wiss sich schmächtig! (schlägt verzweiflungsvoll die Hände zusammen)
 O mein Gott, auch die Hoch - se - li - gen sol-len

Nur zum Besten rath' ich
 Mei - ne Schwester, die hoch - se - lig,
 noch dies Schloss be - feh - li - gen!

p *cresc.*

dir! Ach! er ist so nett und fein, der muss dein Trom - pe - ter sein,
 är - ger - te ge - wiss sich schmä - lich! Nein, Herr Schwager, fol - get mir! —
 O mein Gott, auch die Hoch - se - li - gen

der muss dein Trom - pe - ter sein! Nur zum Be - sten rath' ich dir!
 der passt gar nicht, ganz und gar nicht hier! Nein, Herr Schwager,
 sol - len noch dies Schloss be - feh - li - gen!

Achl er ist so nett und fein, so nett und fein, so — nett und fein, so nett und fein,
fol-get mir! der passt gar nicht, ganz und gar nicht, der passt gar nicht, ganz und gar nicht!

der muss dein Trom-pe - ter sein! Der muss dein Trom-pe - ter, der muss dein Trom-
Nein, Herr Schwa-ger, der passt gar nicht hier! Herr Schwa-ger, der passt nicht, der passt ganz und
Dient uns red - lich nur der Mann; was geht

pe - ter sein!
gar nicht hier!
uns sein Wappen an?

Nº 13. Recit., Notturmo und Lied.

Moderato.

DER FREIHERR. (zur Gräfin)

We-nig Dank wisst Ihr dem Ret-ter, der Euch barg vor Bau-ern - wuth.

(in Erinnerung versunken)

Selt - sam! einst, im Schlachten - wet - ter, o - pfer - te sein treu - es Blut auch ein

Spiel - mann mir, - auf's Neu - e denk ich heu - te sei - ner Treu - e!

(er erhebt das Glas)

Notturmo.

(Alle lauschen betroffen)

Spiel-manns-treu - e le - be hoch!

(Trompete hinter der Scene)

dolce

Ha! wer bläst dort un-ten am Rhein?

wer bläst dort un-ten am Rhein? Das klingt ja, als

woll- te noch un-ter dem Ra- sen mein Schlosstrom- pe-ter sein Leib- stück mir

MARIA.
bla- sen! Das kann nur der hüb-sche Trom- pe- ter

GRÄFIN.
Das

sein!

kann nur der ke-cke Trom- pe- ter sein!

FREIHERR.
Das klingt, als wollt' noch un-ter dem Ra- sen mein Schlosstrom-

MARIA.

pe-ter sein Leib-stück mir bla - sen! Er ist's! er

ist's! ich er-ken-ne ihn wie-der! Er

ist's! Schwernickt ihm die Fe - der vom Hu - te

nieder. Er ist's! Wie

Lied.
Lebhaft.

langsamer

stolz und stattlich geht er! wie ad-lig ist sein Muth! Er ist nur ein Trom-peter, und

p

ritard. Tempo I.

doch bin ich ihm gut! (Trp. h. d. Se.) Und hätt' er sie - ben

colla voce *mf* *p*

langsamer

Schlösser, er sah nicht schmu - cker drein. Ach Gott! und doch wär's bes - ser, er

Tempo I.

würd' ein Andre'r sein! Ach! wär' er doch ein Rit - ter, ein

pp *dolcissimo* *mf*

rit.

Rit - ter vom goldnen Vliess, ein Rit - ter vom goldnen

mf *colla voce*

rit. molto *a tempo*

Vliess! O Lieb, wie bist du bit-ter, o Lieb, wie bist du süß! O

rit. molto *a tempo* *p*

Lieb, wie bist du bit-ter, o Lieb, wie bist du süß! O Lieb, wie bist du

(T.) *a tempo*

bit-ter! O Lieb, wie bist du süß!

(T.) *colla voce* (T.) *a tempo*

un poco ritard. *rit.*

Allegro.

DER FREIHERR.

Va-ter, jetzt naht er des Schlossparks Stu-fen. So sen-de hin-un-ter und

p *f*

(Maria eilt hinaus.)

lass' ihn mir ru - fen!

mf cresc. *f*

GRÄFIN. (in peinlicher Unruhe)

A - ber, a - ber, mein HerrSchwager, sol - chen frem - den jun - gen Mann nehmt nicht gleich in Eu - re

DER FREIHERR.

Dien - ste, — seht ihn Euch erst nä - her an! Frei - lich, frei - lich, Schwägerin,

mf

müss' er sein nach mei - nem Sinn; denn zu mei - nem Schlosströmpe - ter passt in unsrer Zeit nicht

p *pp*

GRÄFIN.

DER FREIHERR.

Je - der. Viel zu jung ist er da - zu! Ach! das lässt mich wohl in Ruh; wisst ja, die-ser

mf *pp*

rall. *rit.* *accel.* GRÄFIN (piquirt). *sf*

Feh - ler wird durch die Zeit von selbst ku - rirt. — Ei, das klang gar nicht galant, mein Herr

colla voce *mf*

Schwager, das klang gar nicht galant! Auch sein Stand —

f *p*

FREIHERR (stolz und soldatisch). (er trinkt)

Landsknecht ist er. — Nun, ich auch! Eh-re heut' noch Landsknechtbrauch!

mf *f*

ff GRÄFIN (ärgerlich).

Heut' noch! Na, wenn Ihr nicht hö - ren wollt, Ihr viel-leicht noch fühlen sollt!

accel. *cresc.*

sehr bewegt

MARIA (eilig herein). Moderato.

Vä - ter - chen, er kommt! Er

f *p*

kommt schon herauf die Treppen! hö - re auf den Stufen schon seinen De - gen schleppen. —

Nº 14. Quartett, Lied und Finale.

Andantino.

MARIA (für sich).

p

Ha! da ist er! wel - che Freu - de!

GRÄFIN (für sich).

Ha! da ist er! wel - che Kühnheit!

(Werner tritt auf.)

WERNER (für sich).

Ha! da ist sie! wel - che Schönheit!

FREIHERR (für sich).

Ha! da ist er! Kreuz Schwad - ren!

Andantino.

Ach! wie klopft mein Herz, wie klopft mein Herz so laut! Ist — es — Dank nur,

bis in's Schloss ver - folgt er sie! bis in's

Blendet mich, blen - det mich der Son - ne Licht? Nie - mals sah von

'sist ein hü - scher Bursch' für - wahr! 'sist ein hü - scher Bursch' für -

pizz.

ist es Lie-be, dass es ju-belt, wenn's ihn
 Schloss ver-folgt er sie! bis in's Schloss ver-folgt er
 sol-cher An-muth leuch-ten ich ein An-ge-
 wahr! Kreuz Schwadronen! 'sist ein hü-b-scher Bursch' für-

ff *p*

schauf? Ist es Dank nur, ist es Lie-be, dass es
 sie! welche Kühnheit! Ach! mein Schwager wird's be-reu-en: sol-chen
 sieht! Wel-che Schönheit! Blen-det mich der Son-ne, der Son-ne
 wahr! Gluth im Au-ge, Muth im Her-zen, wie's einst.

pp *pizz.* *pp* *pp*

ju-belt, wenn's ihn schauf?
 Landsknecht, solchen Landsknecht sah ich nie!
 Licht? der Son-ne Licht? Nie-mals sah von sol-cher Anmuth
 mei-ne Sor-te war!

pp *p cresc.* *f*

p Ach! wie klopft mein Herz so laut! Ist es Dank nur, ist es Lie - be,
 Wel - che Kühnheit! wel - che Kühnheit! bis in's
 leuch - ten ich ein Angesicht! Blendet mich der Sonne Licht?
 Kreuz Schwadronen! 'sist ein hübscher,

mel. in 8.
p cresc.
f
p
f

dass es jubelt, wenn's ihn schaut?
 Schloss verfolgt, bis in's Schloss verfolgt er sie! Ach! mein Schwager wird's be - reu -
 blendet mich der Sonne Licht?
 'sist ein hübscher Bursch' für-wahr!

f

Ach! wie klopft mein Herz!
 en!
 Ist es Dank nur,
 Ach! mein Schwager
 Niemals sah von sol - cher Anmuth
 Gluth im Auge, Muth im Herzen, wie's einst mei-ne

f

ist es Liebe, dass es ju - belt, wenn's ihn schaut?
 wird's be - reu - en: sol - chen Landsknecht, solchen Landsknecht sah ich nie!
pp leuch - ten ich ein An - ge - sicht!
 Sor - te war, wie's einst mei - - ne Sor - - te war! Kreuz Schwadro - nen!

Ach! wie klopft mein Herz so laut! Ach! wie klopft, wie klopft mein Herz so laut! Ach! wie
 Ach! mein Schwager wird's be - reu - en: solchen Lands - knecht sah ich nie! sol -
 Niemals sah von sol - cher Anmuth leuchten ich ein An - ge - sicht! Niemals
 'sist ein hü - scher Bursch! für - wahr! 'sist ein hü - scher Bursch! für wahr! Gluth im Auge,
p

rit. klopft mein Herz, — wie klopft mein Herz so — laut!
a tempo
 - chen Landsknecht sah ich nie!
rit. sah von solcher Anmuth leuch - ten ich ein Ange - sicht!
a tempo
 Muth im Herzen, wie's einst meine Sorte, wie's einst meine Sorte war!
rit.
a tempo
pp

WERNER.

FREIHERR.

Herr O-berst, Ihr liesset mich ru - fen; ich folg - te Eu - rem Be - fehl! Ich

wollt' Euch ken-nen ler-nen und ma - che'draus kein Hehl! Habt die-se bei-den

Da - men, die von den Bau-ern be-droht, als sie zum Fe-ste ka - men, recht

(Maria macht Zeichen der Bejahung, als wollte sie sagen:
„Ja wohl, so war's!“)

brav be-schützt in der Noth. —

WERNER.

FREIHERR.

Nehmt Dank! Herr Oberst, dankt mir - nicht! Das war nicht mehr als Man-nes-pflicht! Be-

scheidenheit und Tapferkeit sind nicht beisammen je - derzeit. Herr Spielmann, wohl gefällt mir

(zu Maria)

das! Kommt, setzt Euch zu mir! Kind, ein Glas!

Langsamer.

MARIA. (Werner den Pocal überreichend)

espressivo

Lasst Euch den Trunk be - kom - men!

FREIHERR.

*rall.**a tempo*

(Sie stossen an und trinken.)

Ja, seid bei uns will - kom - men!

Lied.*pizz.***Andante.**

WERNER.

Ihr hei - sset mich will - kom - men? Ein Fremdling bin ich hier,

unstät im Süd' und Nor-den durchstreift' ich das Re - vier. Im

Sü - den Duft und Blü - then, im Norden Eis und Schnee, doch ü - ber-all im

cresc.

Her - zen der Sehnsucht stil - les Weh'. Was ahnungsvoll ich such - te und dennoch nirgends

espansivo

fand, sah end - lich nun mein Auge in die - sem schönen Land, sah endlich nun mein

Au - ge in die - sem schö - nen, in die - sem schö - nen Land!

Ich

Finale.
Allegretto.

freu - e mich, dass Euch die Welt am Rhei-ne hier bei uns ge -

fällt; d'rums kom-men wir 'mal gleich zum Ziel, denn

wisst, ich re - de nicht gern viel! Ich brauche ei-nen Schlosstrompe-ter - mein

langsamer *ritard.*

Tempo I.

alter sank mir jünge in's Grab. - Doch kann, mein jun-ger Freund, nicht Je - der, was

*un poco rit.**a tempo*

ich für ihn zu schaffen hab'! Wird nicht nur a - larmiren müssen, wenn die - sem Schloss Gefahren droh'n, muss

colla voce *a tempo* *mf*

auch noch manches An - dre wissen: zum Beispiel oft für Ex - tra - lohn Mu -

p

sik mit meiner Toch - ter trei - ben und zierlich für sie No - ten schreiben.

mf

WERNER.

Für - wahr, Herr, das be - dau'r' ich sehr: al - lein, ich bin kein Schreiber

f

mehr, hab' nur noch Ross und Schwert geführt und kei - ne Feder an - gerührt, seit

p f *f* *mf*

als Student ich re-le - girt. *f* Zu
 FREIHERR *f*
 Potz E-le - ment! *f* Ihr habt studirt? *p*
pp

Hei-delberg! *col espressione*
 Ei was! war auch mal dort beim gro - ssen Fass! Erzählt mir doch: ist noch viel drin? und
mf *pp*
 8

Die Kur-fürstin glänzt wie ein E - del-stein, und
 wie geht's Eu - rer Kur-für-stin?
mf *p* *pp*

cresc.
 goldig fliesst aus dem Fasse der Wein! *f* Gewiss! „Alt“
 Da muss es noch herrlich zu Hei-delberg sein!
pp cresc. *mf* *colla voce*

Hei-delberg, Du fei - ne, Du Stadt an Ehren reich, am Neckar und am Rheine kein' andre kommt Dir
gleich, kein' an - d're kommt — Dir gleich!

FREIHERR.

Das mein' ich auch! — ein schönes Lied! wie Re - bengrün lacht's im Gemüth! Ihr
mf *giocoso*

scheint als echter Musikant Frau Mu - si - ka mir hoch-zueh-ren — und
pp *mf*

WERNER.

wer-det sicher recht gewandt da - rin auch nun mein Kind beleh-ren. Ach,
p *mf*

edler Herr, ihr ehrt mich sehr! *p* Ma-

FREIHERR *f*

Und doch wird Euch das Jawort schwer? *espressivo*

p *mf*

Andante.

mf *p*

ri - a! o, welch' süßes Glück! Ich muss! ich kann nicht mehr zu - rück!

Andante.

pp *mf* *p*

GRÄFIN. (für sich) *mf*

Ha! welches Glück in ih - rem Blick; um - sonst be -

Mari-a! o, welch' sü - sses Glück! Ich muss! ich kann nicht mehr zu -

p

MARIA. (für sich)

Weiht' ihm ein schön' Du - ka - ten -
 schwor ich das Ge - schick! Hatwelches Glück in ih - rem Blick;
 rück! Ich musslich kann nicht mehr zu - rück! Ma - ri - a! o, welch'süsses

stück, d'rumb ringt Sanet Fri - dolin mir Glück; weiht' ihm ein
 umsonst be - schwor ich das Ge - schick, um - sonst beschwor ich das Ge - schick!
 Glück! welch' sü - sses Glück! Ma - ri - a! ich kann nicht mehr zu -
 FREIHERR. *f.*
 Stosst

schön' Dukaten - stück, weiht' ihm ein schön' Du - ka - ten - stück, d'rumb
 Ha! welch' Glück in ih - rem Blick; umsonst be - schwor
 rück; welch' sü - sses Glück! ich kann nicht mehr zu - rück, ich
 an! ent - schliesst Euch auf gut' Glück! Schön klang mir

bringt Sanet Fridolin mir Glück; — weih' ihm ein schön' Du-
 ich das Ge- schick! Ha! welch' Glück in
 kann nicht mehr zu- rück, — nicht mehr zu- rück! Ma- ri - a!
 Eu - er Pro - be - stück! Schön klang mir

p cresc.
p cresc.
p
p cresc.
pp

ka - ten - stück, drum bringt Sanet Fri - do - lin mir
 ih - rem Blick; umsonst be - schwor ich das Ge- schick, umsonst be - schwor ich das Ge-
 o, welch' süßes Glück! Ma - ri - a! o, welch' sü-sses
 Euer Pro - be - stück! Schön klang mir Euer Pro - be -

f
f
f
dim.
mf
dim.

Glück, drum bringt Sanet Fri - do - lin mir Glück!
 schick, um - sonst beschwor ich das Geschick! um - sonst! um - sonst!
 Glück! welch' sü - sses Glück!
 stück! Stosst an! entschliesst Euch auf gut' Glück!

pp
p
mf
pp

Allegro.

Allegro moderato.

WERNER. *f*

Wohl, ed-ler Herr, ich geh' drauf

Allegro.

Allegro moderato.

ff *un poco rit.* *p*

MARIA.

GRÄFIN.

Ach! wel-ches

O weh! o

ein,

will Euer Schlosstrompe-ter sein,

FREIHERR.

Schlag',

f *p* *mf* *p* *mf*

Glück! er geht drauf ein,

will un-ser Schlosstrom-pe-ter

weh! er geht drauf ein und will hier Schlosstrom-pe-ter sein!

ich geh' drauf ein,

will Eu-er

jun-ger Spielmann, nun drauf ein!

sollst un-ser Schlosstrompeter

f

ri= θ

sein, will un-ser Schlosstrompe-ter sein! Fort - an mit Leib und

O weh! o weh! er geht drauf ein! Das wird 'was Schönes

Schlosstrompe-ter sein, Eu-er Schlosstrom-peter sein! Fort - an mit Leib und

sein, sollst un-ser Schlosstrom - pe - ter sein! Fort - an

pp

Le - ben nur uns al-lein er - ge - ben, nur uns al - lein er - ge -

ge - ben! was muss ich noch er - le - ben! Das wird 'was Schö - nes, das wird 'was

Le - ben nur Eurem Dienst er - ge - ben, nur Eu - rem Dienst er - ge -

mit Leib und Le - - - ben nur un - serm Dienst er - ge -

mf

ben! Fort - an mit Leib und Le - ben nur uns al - lein er - ge - ben!

Schö - nes ge - ben, das wird 'was Schö - nes ge - ben!

ben! Fort - an mit Leib und Le - ben nur Eurem Dienst er - ge - ben!

ben! Fort - an mit Leib und Le - ben nur unserm Dienst er - ge - ben!

Heil dir, du hol - de Spielmanns-kunst, zeig' uns von Neuem dei - ne Gunst;
O trauet nicht der Spielmanns-kunst, stets warb sie um der Frauen Gunst — und

Heil dir, du hol - de Spiel - manns-kunst, zeig' uns von Neu - em
 wie einst bei uns Alten, wird sie's auch jetzt noch halten; und wie einst bei uns Alten, wird

Heil dir, du hol - de Spiel - manns-kunst, zeig' uns von Neu - em
 Heil dir, du hol - de Spiel - manns-kunst, zeig' uns von Neu - em

dei - ne Gunst; im Schlosse hier, im al - ten, soll nun dein Zau - ber walten, und
 sie's auch jetzt noch halten; an al - lem Unglück, das geschah, trug stets die Schuld Fran Musika, trug
 dei - ne Gunst; im Schlosse hier, im al - ten, soll nun dein Zau - ber walten, und
 dei - ne Gunst; im Schlosse hier, im al - ten, soll nun dein Zau - ber walten, und

6048

cresc.
wie-der tön' es fern und nah! Heil dir, Frau Mu - si -
cresc.
stets die Schuld Frau Mu - si - ka! O trauet nicht der Spielmann-
cresc.
wie-der tön' es fern und nah! Heil dir, Frau Mu - si -
cresc.
wie-der tön' es fern und nah! Heil dir, Frau Mu - si -

ka! Heil dir, Heil dir, Frau Mu - si - ka! und wie-der
kunst, stets warb sie um der Frauen Gunst; o trauet nicht! und wie eint bei uns
ka! Heil dir, Heil dir, Frau Mu - si - ka! Heil dir,
ka! Heil dir, Heil dir, Frau Mu - si - ka!

mf cresc.
tön' es fern und nah! Heil dir, Heil dir, Frau Mu - si -
Alten, wird sie's auch jetzt noch halten, wird sie's auch jetzt noch, auch jetzt noch
Heil dir, Frau Mu - si - ka! Heil dir, Heil dir, Frau Mu - si -
Heil dir, Frau Mu - si - ka! wieder tön' es fern und nah! Heil dir, Frau Mu - si -

= de
♩

ff

ka! Heil dir,

halten; an allem Unglück, das geschah, trug stets die Schuld Frau Musi-ka, trug stets die

ka! Heil dir,

ka! Heil dir,

p *f*

Heil dir, Frau Musi-ka!

Schuld, trug stets die Schuld Frau Musi-ka! an allem Unglück, das geschah, trug stets die Schuld Frau

Heil dir, Frau Musi-ka!

Heil dir, Frau Musi-ka!

f *p*

Più mosso.

ff Heil dir! Heil dir, Frau

Mu-si-ka, trug stets die Schuld Frau Mu-si-ka! O trauet nicht, traue-et

ff Heil dir! Heil dir, Heil dir, Frau

Heil dir! Heil dir, Heil dir, Frau

Più mosso.

Mu - si - ka! Heil dir, Frau Mu - si - ka! Heil
 nicht der Spielmanns - kunst, stets warb sie um der Frauen, um der Frauen Gunst; an
 Mu - si - ka! Heil dir, Heil dir, Frau Mu - si - ka! Heil
 Mu - si - ka! Heil dir, Heil dir, Frau Mu - si - ka! Heil

dir! Heil dir! Heil dir!
 al-lem Unglück, das geschah, trug stets die Schuld Frau Mu - si - ka!
 dir! Heil dir! Heil! Heil dir!
 dir! Heil dir! Heil dir!

(Der Freiherr und Werner stossen an und trinken.) (Vorhang fällt rasch.)
 (Die Gräfin schlägt die Hände über dem Kopf zusammen.)

Ende des 1. Actes.

ACT II.

SCENE: Grosser, von blühenden Kastanienbäumen beschatteter Platz
im Garten des freiherrlichen Schlosses.

Nº 15. Recitativ und Lied.

Con moto.

PIANO.



(Vorhang auf.)

(Werner sitzt componirend am Tische in der Laube)



WERNER. (schreibend)



kenn' ich froh das Lied von mei - nem Lie - ben.

(legt die Feder nieder) **Lied.**
(er präludirt auf der Laute)

Am U-fer blies ich ein lu-stig Stück,

wie klang die al-te Trom-pe - te hell in den Sturm, der das Ge-

tön zum Her-ren-schloss ver - weh - te.

Die Was-ser-frau im tie-fen Grund hört Sturm und Tö-ne rau-schen, sie steigt her-auf,

p (misterioso) *dim.* *pp* *p* *cresc.* *mf*

6048

dolce

neu-gie-rig will die Tö-ne sie er-lau-schen. Und als sie wieder hin-

fp *p* *mf* *p*

(ebenso)

ab getaucht — (NB: Er schüttelt mit dem Kopf, da ihm diese Stelle noch nicht gefällt.) Und als sie wieder hin-ab getaucht — Das

mf *p*

will mir noch nicht klingen; muss die Ae-cord-e gleich einmal in an-dre La-ge bringen. (Folge)

p *pp*

(schreibt wieder) (legt die Feder nieder)

Und als sie wieder hin-ab ge-taucht, er-zählt sie den Fi-schen mit

f *p*

La - chen: „O Rheineskinder, man er-lebt doch son-der-bar-li-che Sa - chen! Sitzt

f *f*

o - ben Ei - ner im Re - gen - sturm; was glaubt ihr, dass er tri - be? Bläst

im - mer - zu das - sel - be Lied, das Lied von sei - ner Lie - be, bläst im - mer - zu das -

sel - be Lied, das Lied von sei - ner Lie - be.⁴

dolce

p *pp*

Nº 16. Recitativ, Duettino und Lied.

Allegretto.

CONRADIN. (kommt durch den Garten)

Was solch' Landsknechts - mu - si - cus selbst noch als E - me - ri - tus für die

Mensch - heit lei - - - sten muss!

(beim Strich)

p cresc. *ff*

WERNER.
Guten

Più mosso.

Plä - tze schmücken, Fah-nen pu-tzen und das Volk zurechte

mf *p*

stu - tzen. In-vi-ti-ren, ein-stu-di-ren und da-bei den Wein pro-bi-ren,

sf

ob er sich auch trin-ken lässt. — Oh - ne mich gäb's gar kein Fest! — Gu-ten

f *a tempo rit.* *a tempo* *a tempo rit.* *a tempo sf*

WERNER. *=do*

(zerstreut) CONRADIN.

Mor-gen, Con-ra-din! Sag', mein Freund, wo willst du hin? Siehst du's denn nicht?

pp *p* *mf* *p*

ich will in's Schloss, vom gnäd'gen Herrn — für un-ser'n Tross — beim Wie-gen-fest nach

p cresc.

rhein' - - schen Sit - - - - - ten - - - - - den Wein, - - - - - den Wein - - - - - zum

f

mf

p cresc.

Mai - fest zu er-bit - ten, das er mit Spie - len man-cher-lei uns hier all-jähr-lich

mf

p

mf

WERNER.
(träumerisch) **Langsamer.**

fei - ern lässt. Ach ja, - - - heut' ist der er - ste Mai - und uns' - res Herrn Ge-burts-tags -

CONRADIN.

fest. - - - Mir scheint, - - - du bist hier so be - glückt, - - - dass du - - - der

pp

dolce

gan - zen, der gan-zenWelt ent-rückt! - - - Die

f

mf

pp

Fa - ma sagt, du seist ver - liebt! — Ja, Freund, wer in so jun - gen Jah - ren den

fp *p* *dolce*

Schö - nen Lauten - stunden giebt, muss da - bei sehr — sein Herz — be - wah - ren.

WERNER.

Geh', Con - ra - din, du hast gut scher - zen mit dei - nem längst ver - dorr - ten

f *pp*

CONRADIN. (emporfahrend)

Her - zen. Mein Herz ver - dorr't? Ei, sapper - ment! das sagt nur Ei - ner, der's nicht

f *vi=* *θ*

kennt. — Mich, den Trompe - ter Con - ra - din, nennt ganz Säk - kingen

pp cresc. *p*

„Im - mer grün“ und glaub's, mit manchem jun - gen Herrn tausch' ich noch heu - te, Freund, nicht gern, zu -

p

pp

mal mit sol - chem Lie - bes - rit - ter, der drein schaut wie das Leid so - bit - ter -

rit.

rit.

a tempo

Da sieh' mich al - ten Landsknecht an, vom Kopf zum Fuss ein ganzer Mann!

rit.

kennt.
= *de* (beim Strich:)

f a tempo

p

mf

rit.

WERNER.

Freund, an - dre Zei - ten, an - dre Lie - der! Einst scherz' auch ich wie du jetzt wie - der;

pp

weiss ich nur erst gewiss und klar, ob mei - ne schönste Hoff - nung wahr!

ten.

p

colla voce

p dim.

pp

Lied. Andantino.

(träumerisch, in Erinnerung versunken)

cresc.

Als ich zum ersten-mal dich sah, ver-stummen meine Wor-te, es lö-ste all' mein

dolce *p* *cresc.*

Den-kensich in schwelende Ae-cor-de. Drum steh' ich arm! Trompe-terlein musi-

f *mf* *pp*

rit. **Tempo I.**

ci-rend auf dem Ra-sen, kann dir nicht sa-gen, was ich will, kann mei-ne Lieb' nur bla-sen, kann

rit. *p* *f*

CONRADIN.

dir nicht sa-gen, was ich will, kann meine Lieb' nur bla-sen! Da

mf *colla voce* *f* *p*

Allegretto. *f*

schla-ge ja das Wetterdreintes leuchtet doch wohl Je-de mein, wenn's Feu-er brennt, dann schlägt es

f *mf* *p* *mf* *cresc.*

WER-
Flammen. Bist mit dem schönen Schlossfräulein doch nun schon manchen Tag zu - sammen. Ge-

NER. (ironic)
wiss! doch nie sind wir al - lein! denn ih - re gnä - dig - ste Frau Ba - - se steckt

CONRADIN. WERNER.
hier in Al - les ih - re Na - - sel! (Die) Al - te, Freund? Darf man sich lachen! Darf

Meno mosso. (unwillig)
ich das Fräulein zur Stun - de er - war - ten, bleibt die - da - bei in Zimmer und Garten -

CONRADIN.
dort kommt sie schon wie - der... Lass' mich - - nur ma - chen!

N^o 17. Quartett. (Die Lautenstunde)

Allegro.

MARIA. (zu Werner)

(Maria und die Gräfin treten auf.) Ihr habt ge-wiss schon

mein geharrt, ver-zeiht, dass es so lan-ge ward!

Habt Ihr mir auch, wie Ihr's ver-sprach't, ein hü-b-sches, neues Lied er-dacht?

WERNER. (reicht ihr das Notenblatt)

Hier, Fräu-lein, ist's — doch nicht ganz fer-tig, Freund Con-ra-din hat mich ge-

stört! Dess war ich wahrlich nicht ge-wär-tig — Die Ausred' ist doch un-er-

MAR.
Con-radin.

MARIA.

hört! Er meint, solch'al - ter Landsknechtrock trägt Al - les, wie ein Sün - denbock. Ge -

pp cresc. *f*

(die sich inzwischen in das Notenblatt vertieft hat)

un poco meno mosso

Con moto.

ra - de so ist es ge - we - sen, wie hier im ersten Vers zu le - sen!

mf *mf*

(vom Notenblatte singend)

(für sich)

pp parlando

Am U - fer blies ich ein lu - stig's Stück, -

(So ist es ge - we - sen!) Wie

p *mf*

(vom Notenblatte singend)

cresc.

klang die al - te Trom - pe - te hell in den Sturm, - der das Ge - tön - zum

cresc.

GRÄFIN. (nimmt ihr das Notenblatt aus der Hand)

(nachdem sie in's Blatt geblickt hat)

Herrenschloss verweh - - te.

Zeig' her und lass' mich auch mit le - sen! Ei, sieh!

dim. *f* *mf* *p* *f*

(lesend) (zu Werner)

Das ist mir doch zu bunt! „Die Was-ser-frau im tie-fen Grund“ Meint Er, dass ich wohl die ge-

(aus dem Notenblatte vortragend)

wesen? „Die Wasserfrau im tie-fen Grund hört Sturm und Tö-ne rau-schen, sie steigt herauf,

(zu Werner)

neugie-rig will die Tö-ne sie er-lau-schen.“ Ich wär'herauf gestie-gen? ich? So-gar

Bewegter.

neugie-rig nennt er mich? Das ist doch wirklich fürchterlich! Ge-

lauscht soll ich ha-ben? was fällt ihm ein? ich mi-sche mich nie in Fremdes hinein! —

CONRADIN. (mit Humor)

's ist wahr! was machst du für Ge-schich - ten, Freund Werner! sieh' das kommt vom

GRÄFIN. (immer noch in das Notenblatt vertieft)

(liest weiter) **Tempo I.**

Dichten! Es ist auf mich gemünzt, man braucht mit halbem Aug nur hinzusehen; Und als sie wieder hin-

CONRADIN. (Die Gräfin wirft das Notenblatt
üngerlich auf den Tisch.)(Maria hat sich inzwischen in die Laube
vi-gesetzt und beginnt aus dem Notenblatt
auf der Laute zu spielen.)

ab getaucht! Wer weiss, was da erst noch ge-se - hen! Ja, Ihr habt recht es ist ganz

(Werner, dicht neben ihr, unterweist sie darin.)

klar, dass mehr als rücksichts-los es war, was von der Wasser-frau er schrieb - ganz unerhört -

— doch zürnt ihm nicht: Er ist 'mal solch ein Bö-sewicht! (Conradin sucht sich zwischen Werner
und Maria und die Gräfin zu stellen.)

=de

Frau Grä-fin, thut es mir zu Lieb' und bit-tet un-sern Herrn von mir, den

dolce

Wein zum Fest uns zu ge-wäh-ren, den Wein zum Fest uns zu ge-wäh-ren.

GRÄFIN. (vornehm und kurz)

Den kann Er selbst von ihm be-geh-ren! hab'kei-ne Zeit! ich bleibe hier!

pp *perdendosi*

Allegro moderato.

CONRADIN.

(über die Freitreppe ab in's Schloss)

Nun, wenn es sein muss! mei-net-we-gen!

mf *p* *mf*

MARIA. (sotto voce)

Ach, wie käm' es uns ge-le-gen, wich' die Al-te jetzt vom Pla-tze,

GRÄFIN. (sotto voce)

Wohl wär' ih-nen das ge-le-gen, wich' ich plötz-lich hier vom Pla-tze, wich' ich plötz-lich

WERNER. (sotto voce)

Ach, wie käm' es uns ge-le-gen, wich' die

p

jetzt vom Pla-tze; doch sie denkt wohl
hier vom Pla-tze; doch was tha - ten
Al-te, wich die Al-te jetzt vom Pla - tze; doch sie denkt wohl an die

an die Mäu - se, als spa-zieren ging, als spa-zie-renging die Ka - - tze:
einst die Mäu - se, als spa-zieren ging die Ka - - tze:
Mäu - se, als spa-zieren ging die Ka - tze, als spa - zieren ging die Katze:

Tempo di Walza.

Sie tanzten und
Sie tanz - ten und spran - - gen, juch-hei - -

Tempo di Walza.

mf *p* *mf*

p *cresc.*
 sprangen, juch-hei-ten und san-gen, und lieb-ten sich, sie lieb-ten sich, und üb-ten

p *cresc.*
 ten und san-gen, und lieb-ten sich,

p *cresc.* *mf*
 sich im Küs-sen, und üb-ten sich im

und üb-ten sich im Küs-sen,

Küs-sen.

f *p*

CONRADIN. (erscheint wieder in der Thür)

GRÄFIN.

Ach, gnäd'ge Grä-fin, hört: der Herr nach Euch be-gehr! Nach mir?

(für sich) (zu Conradin)

Nein, nicht um's Le-ben möcht' ich mich weg-be-ge-ben. Ha-be je-tzo kei-ne Zeit!

(Conradin ab)
MARIA.

GRÄFIN. (für sich)

Das thut uns wirk-lich leid! Diese Männer, diese Männer sind doch kei-ne Men-schen-

WERNER.

kenner! trau-en solchen jungen Leuten heut-zu-ta-ge viel zu viel, viel zu

(zu Werner)

un poco rit. a tempo poco a poco cresc.

viel! Apropos, Herr Schloss- trompe-ter, muss beim Un-terricht denn je-der

a tempo

pp colla voce *pp poco a poco cresc.*

un poco accel.

Lehrer gar so dicht und nah' si-tzen bei der Schül-rin da? Ja, Frau Grä-fin, das muss je -

colla voce *a tempo* *p*

CONRADIN. (bei Seite)

der, sonst giebt's keine Har-mo-nie! Gott sei Dank, jetzt hab' ich sie! Frau

pp *mf* *f*

Grä-fin, der Herr lässt Euch bit-ten, da - bei zu sein, — wenn wirdie Bü-tten unsfüllen im

mf *p* *pp*

Keller mit Muska-teller, denn nicht al-lein lässt er uns ein; Ihr

p

GRÄFIN.

wisst: es ist sein Lieb-ling-s-wein! Ich? ich? ich? das ist doch är-gerlich!

f *p*

MARIA. *p* (*sotto voce*)
 Ei, das kam uns recht ge - le - gen,
 GRÄFIN. *p* (*sotto voce*)
 Das kommt ih - nen wohl ge - le - gen, muss nun doch noch
 WERNER. *p*
 Ei, das kam uns recht ge - le - gen,
 CONRADIN. *p* (*sotto voce*)

nun muss doch sie noch vom Pla - tze, noch vom Pla - tze;
 hier vom Pla - tze, muss nun doch noch hier vom Pla - tze;
 nun muss, nun muss doch sie noch vom Pla - tze;
 nun muss doch sie noch vom Pla - tze;

ach! wie freu - ten sich die Mäu - - se, als al - lein sie
 will mich auf die Lau - er le - - - gen, wie beim Mäu - se -
 ach! wie freu - ten sich die Mäu - - se, als al - lein sie liess die
 wie freu - ten sich die Mäu - se,

Tempo di Walza.

liess, als al-lein sie liess die Ka - - - tze:
fang die Ka - - - tze:
Ka - tze, als al-lein sie liess die Ka - tze:
als al-lein sie liess die Katze: **Tempo di Walza.**

Sie tanzten und sprangen, juch-
Sie tanz - - ten und spran - - - gen, juch-hei - - ten und
Sie tanz - ten und sprangen, juch-hei - - ten und

hei-ten und sangen, und *p cresc.* lieb - - ten sich, sie lieb - - ten sich, und üb - ten
san - gen, und lieb - - ten sich, *p cresc.*
san - gen, und lieb - ten sich, *p cresc.*

sich im Küs - sen, und üb - ten sich im

und üb - ten sich im Küs - sen, und üb - ten sich im

sie lieb - ten sich

Küs - sen.

(Gräfin und Conradin ab.)

Küs - sen.

dolce

Nº 18. Liebesduett.

Allegro appassionato. MARIA.

WERNER.

Gott sei ge - dankt!

wir sind al - lein, al -

un poco meno mosso

lein!

dolce

Al - lein zum er - stenmal mit un - - serh

dolce

Al - lein zum er - stenmal mit un - - serh Träu - men!

Träu - men!

Hier, — unter die - sen grü - nen Bäu - men

zum er - - sten-

Hier, — unter die - - sen grü - nen Bäumen zum er - stenmal al -

rit. a tempo

mal al - lein, al - lein! zum er - stenmal al - lein!

rit. a tempo

lein, zum er - stenmal al - lein! zum

rit. a tempo

f p pp

p pp

rall.

al - lein, al - lein!

er - stenmal al - lein!

dim. pp espress.

Con moto.

Scheinst du nicht hei - sser, Got - tes - son - ne?

Ach! warst du je - mals

Lachst du nicht blau - er, Himmels - zelt?

cresc. cresc. cresc.

f so

voll Won - ne, du blü - thenwei - sse Frühlings - welt?

p

Der Blu - menGeist und neu - es

f p pp

P *dolciss.*

neues Le - ben, des Mai - en Duft, des Lenzes We - ben, was
 Le - ben, des Lenzes We - ben,

dort so süß *pp* die Bie - nen sau - gen aus
 was dort so süß die Bie - - nen sau - gen

ppp
 blü - hendem Ka - sta - nien - zweig,
 aus blü - hendem Ka - - - sta - nien - zweig,

p

f *espansivo*
 lacht mir aus dei - nen hol - den Au - gen und macht mich un - er -
espansivo und macht mich un - er -

f *cresc.*

rit. *a tempo*
cresc.

mess-lich reich, lacht mir aus dei-nen hol-den — Au-gen und
cresc. lacht mir aus dei-nen

rit. *a tempo*
cresc.

macht mich un-er-mess-lich reich! —

dim. *pp* *rall.*

Andante con moto.

Gott sei Dank, Herr Wer-ner, lan-ge wa-ren Bei-de wir bewacht, doch zu
pp *sf*

je-der Stun-de hab' ich treu-lich nur an Euch ge-dacht; seit ich Euch beim

Fe-ste fand, war mein Herz Euch zu ge-wandt; könnt's wohl in den Augen le-sen, was Ihr
sf *pp*

mir seit-dem ge - we - sen: Le - ben, Lie - be, Glück und Traum — ach, die Wonne

WERNER.
fass' ich kaum! Als ich zum er - sten - mal dich sah, es

war am sechsten Mär - ze, da fuhr ein Blitz aus blauer Luft ver - - sengend in mein

Her - ze. Hat All' verbrannt, was drinnen stand, es

ist mir Nichts ge - blie - ben, doch e - pheu-gleich wächst aus dem Schütt der

Na-me mei - ner Lie - ben. MARIA.
Meinst du

fp colla voce *p* *p*

WERNER.
mei - nen Namen, Wer-ner? Ja, er klingt mir wie Ge - sang: Bald nah, ganz nah, bald

pp *sf* *p*

fern und ferner, hin - tönend wie der Glo-cken Klang. Der Him-mel thut sich auf, die

pp *mf* *sf*

Er - de wird, Hol - de, mir zum Pa - ra - dies, Ma - ri - al ja noch ster - bend wer - de ich

sf

ru - fen dei - nen Namen süß: Ma - ri - a, o Ma - ri al

sf

GRÄFIN. (ruft aus der Kellerthür)

MARIA.

GRÄFIN.

Ma - ri - a! Bäs - chen! Hör' euch gar nicht mu - si - ci - ren!

MARIA. (schelmisch)

Bin ge - ra - de beim Pau - si - ren — lau - ter lan - ge, schü - ne — Pau - sen.

GRÄFIN.

Ja, das hör' ich, Kind, mit Grau - - sen — wart', ich komme gleich zu - rück! (verschwindet im Keller)

(Maria greift einige Accorde auf der Laute.)

(Eine Deputation Hauensteiner Bauern kommt von links her und beugt sich, lebhaft unter sich gestikulirend, in's Schloss.)

MARIA.

Ach, das wär' ein kur - zes Glück! Seht, vor - ü - ber

zog das Wetter, und es rauscht der Mor - - gen - wind wie zur

Mah - - - nung durch die Blät - - - ter: dass al - lein wir wie - der sind.

Nun soll sie uns nicht mehr stö - ren, wol - len uns - nur

colla voce

(Sie macht die Kellertür leise zu.) WERNER.

an - ge - hö - - ren! Früu - lein, Früulein! welch Be - ginnen!

rall. *string.*

a tempo *string.*

rall. *pp dolce* *mf*

(zieht ihr die Laute)

Nein, da gilt's auf List zu sin - nen! Lasst die Lau - te wei - ter klin - gen; was wir

a tempo *a tempo*

p *mf* *sf*

plaudern, lasst uns singen, dann wird Bäschen nimmer spüren wie so süß wir mu - si - ciren.

dolce

Con moto.

MARIA. (zur Laute)

All' mein Lie-ben, all' mein Den-ken weht durch dei - ne

Lie - der nur! Darf ich mich in die ver-senken, folg' ich eig'ner Lie-be Spur;

denn es strahlt wie Mor-gen - rö - the je - des lie-be Wort mich an,

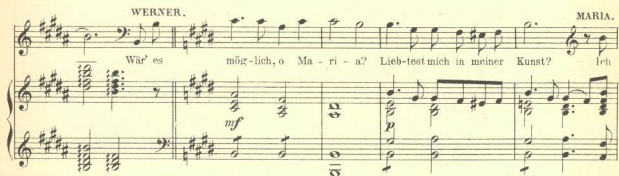
süss, wie ei-ne Hir-ten - flö - te klingt dein Lied mir, trau-ter Mann!—

All' mein Lieben, all' mein Denken weht durch dei - - ne Lie - der nur!



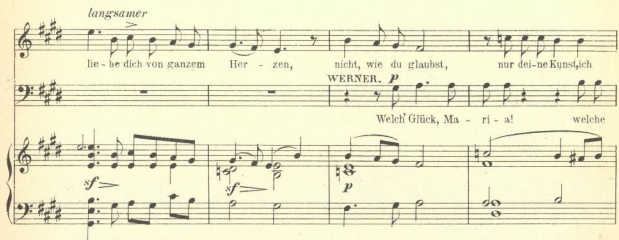
Darf ich mich in die ver-senken, folg' ich eig' - ner Lie - be Spur.

WERNER. MARIA.



Wär' es mög-lich, o Ma - ri - a? Lieb-test mich in meiner Kunst? Ich'

langsamer



lie - be dich von ganzem Her - zen, nicht, wie du glaubst, nur dei-ne Kunst,ich'

WERNER. *p*

Welch Glück, Ma - ri - a! welche



lie - be dich in Lust und Schmerzen, aus tief-sten See - le lieb' ich dich!

Gunst! Du wä-rest mein? du lieb - test mich? Ach!

colla voce *colla voce a tempo*

appassionato

sterb' ich jetzt voll Won-ne-be-ben, sag! o-der ist das

Più mosso.

MARIA.

nun erst Le-ben? Le-ben ist es und Ent-zü-cken! Komm, Gelieb-ter,

(Sie bricht eine Blüthe vom Zweig und schmückt Werner damit.)

*mf meno mosso***Tempo I.**

lass' dich schmücken; denn für uns're Lie-be giebt es doch nur ew'ges Blühn und Grünen; Bist vom er-sten

colla voce **pp**

Au-genbli-cke mir ein Früh-lingsgott er-schie-nen. Wie ist's

mf **p**

möglich, theurer Mann, lass man so sich lie-ben kann!

p **pp** **p**

MARIA. *f con passione*

WERNER. *So un-end-lich heiss zu lie-ben, con passione*

mf cresc. ed accelerando *mf con passione*

lie-ben und ge-liebt zu sein, so mit gan-zer See-le lie-ben, das ist Se-lig-keit, ist

das ist

Se-lig-keit, das ist Se-lig-keit, ist Se-lig-keit allein!

Se-lig-keit al-lein, das ist Se-lig-keit, ist Se-lig-keit allein!

dim.

Das al-lein ist Glück, ist Le-ben, spricht das Herz mit Won-ne-be-ben:

spricht das Herz mit Won-ne-be-ben:

pp *f* *p*

pp *cresc.* *rit.*

dein, Ge-lieb-ter, e-wig, e-wig dein! dein, e-wig dein!

pp *cresc.* *rit.*

dein, Ge-lieb-te, e-wig, e-wig dein! dein, e-wig dein, dein!

pp *sf cresc.* *sf rit.*

a tempo *f*

So unendlich heiss zu lie-ben, lie-ben und geliebt zu sein, so mit gan-zer See-le lie-ben,

a tempo *f*

a tempo *Peresc.* *f*

mf *M*

das ist Se-ligkeit al-lein, das ist Se-ligkeit al-lein! Das al-lein ist

mf *f*

das ist Se-lig-keit al-lein, ist Se-ligkeit al-lein! Das al-lein ist

p *f* *f* *f*

mf *mf*

Glück, ist Le-ben, das ist Se-lig-keit al-lein, spricht das Herz mit

mf *mf*

Glück, ist Le-ben, das ist Se-lig-keit al-lein, spricht das

p *p*

Più mosso.

p *rit.* *f*

Won-ne-be-ben: dein, Ge-lieb-ter, e-wig dein! spricht das Herz mit
 Herz mit Won-ne-be-ben: dein, Ge-lieb-te, e-wig dein! spricht das Herz mit

pp *rit.* *f*

f *un poco ritard.* *a tempo* *pp*

Won-ne-be-ben: dein, Ge-lieb-ter, e-wig dein! dein, Ge-

sf *un poco ritard.* *a tempo* *pp*

Won-ne-be-ben: dein, Ge-lieb-te, e-wig dein! dein, Ge-lieb-te,

un poco ritard. *a tempo* *pp*

cresc. *f* *rit.* Etwas langsamer.

lieb-ter, ewig dein! dein, Gelieb-ter, e-wig dein! (Russ. Umarmung.)

cresc. *rit.*

e-wig dein! dein, Gelieb-te, e-wig dein!

cresc. *p*

pp

N^o 19. Doppel - Ensemble.

Allegro.

GRÄFIN.

CONRADIN.

Zu Hil - fe! zu Hil - fe! was muss ich sehn! Ja, Un - ge - heu - res

Leggiero.

GRÄFIN.

CONRADIN.

ist ge - schehn! Mei - ne Nich - te ein Trom - pe - ter! Gnä - digste, glaubt mir! nicht

Je - der küsst so süß, wie ein Trom - pe - ter.

accelerando

Allegro.

GRÄFIN. (wüthend gegen Conradin)

Ich er - lag nur Sei - ner List! und die Nich - te, die vergisst, dass sie E - del - frau - lein ist, -

MARIA. (verlegen)

soll es schwer mir bü - ssen! Lie - bes Bäs - chen -

GRÄFIN.

MARIA. (schelmisch)

Lass' dein Näs - chen künf-tig mir von sol - chen Din-gen! Es ge-

Grazioso.

WERNER u. CONRADIN.

hör-te jäh zum Sin-gen! Frei-lich! Das ge - hört zum Sin-gen!

Allegro di molto.

GRÄFIN. Das wird mir denn doch zu toll, — und ich wer-de nichts ver-schwei-gen.

MARIA.

WERNER.

CONRADIN.

FREIHERR. War-tet nur, mein Ei - dam soll

TENORI I. II.

BASSI I. II.

(Eine Deputation Hauensteiner Bauern.)

Allegro di molto.

PIANO.

War-tet nur, mein Schwa - ger soll euch die Lehrmetho-de zei - gen!

euch die Herren-rechte zei - gen!

mf unis.
Nicht die Steu-er, nicht der Zoll auf dem Rhein ist Eu-er ei-gen!

mf unis.

mf

Nein, solch ei-ne wicht'ge Sa-che nimmer sich verschweigen lässt!

Nur nicht jetzt gleich, lie - bes Bäschen! neh - met Rück - sicht auf sein Fest!

Nur nicht jetzt gleich, gnäd' - ge Grä-fin! nehmt doch Rück - sicht auf sein Fest!

f

Mit Kar -

f

Ich wer-de nichts verschweigen, mein Schwager soll's euch
 Nur nicht jetzt gleich, liebes Bäs - chen!
 Nur nicht jetzt gleich, gnäd'ge Grä - fin!
 thaunenwerd' ich füt - tern den, der mir mein Recht nicht lässt!

f *mf* *mf*

zei-gen! Nein, solch eine wicht'ge Sache nimmersich ver-
 neh - met Rücksicht, nehmet Rücksicht auf sein Fest!
 nehmt doch Rücksicht auf sein Fest!

Dann fällt uns' - rer Bau - ern - ra - che die - ses stol - ze Her - rennest!

schwei - gen, nim - mer sich ver - schwei - gen lässt!

Nur nicht jetzt gleich, le - bes Bäs - chen! neh - met Rücksicht auf sein

Nur nicht jetzt gleich, gnäd' - ge Grä - fin!

Nur nicht jetzt gleich, gnäd' - ge Grä - fin! nehmt doch Rücksicht auf sein

Mit Kar - thau - nen werd' ich

p

ri=
♩

Nein, solch ei - ne wicht' ge Sa - che nimmer sich verschweigen

Fest! A - ber Bäschen!

Fest!

füt - tern den, der mir mein Recht nicht lässt, der mir mein Recht nicht

Dann füllt unsrer Bauern - ra - che

ri=
♩

lässt! Sol-che Spässchen muss ich, Kind, mir sehr ver-bit-ten, pas-sen nicht in uns're
A-ber Bäschen!

lässt!

die-ses stol-ze Her-ren-nest!

p

Sit-ten! Wasch in Unschuld mei-ne Hän-de! 's hat sein
Wascht in Unschuld Eu-re Hände! macht ein
Wascht in Unschuld Eu-re

Fort, ihr Bau-ern!

mf Prüft die Man-ern, Eu-re Tho-re lässt ver-

sf

En-de'shat sein En-de! Wasch' in Un - schuld mei - ne Hän - de!

En - de! macht ein En - de!

Hän - de! macht ein En - de!

Fort, ihr Bau - ern!

git - tern! Wie den Knechten, geht's den Rit-tern!

'shat sein En - de! War - tet nur, mein

macht ein En - de! Wascht in Un - schuld

macht ein En - de! macht

macht ein

Fallt ihr ih - nen

fal - len sie in uns're Hän - de, ist's ihr En-de!

Schwa - ger soll euch die Lehrmetho - de zei - gen! Wartet nur, mein Schwa - ger —
 Eu - re Hän - del macht ein En - de! Liebes Bäschen! nehmet Rücksicht
 ein En - de! Gnädge Grü - fin! nehmt doch Rücksicht
 En - de! macht ein En - de!
 in die Hän - de, ist's eur En - de!

Fal - len sie in uns' - re Hän - de,
 Più mosso.

soll euch die Lehrmetho - de zei - gen! Das wird mir denn doch zu toll, — und ich
 auf sein Fest! Nur nicht jetzt gleich, lie - bes
 auf sein Fest! Nur nicht jetzt gleich,
 Mit Kar - thau - nen werd' ich füt - tern

ist's ihr En - de, ist's ihr En - de,
 Più mosso.

werde nichts ver - schweigen; nein! nein! wer - de nichts ver -

Bäs - chen! neh - met Rücksicht auf sein Fest! neh - met Rücksicht

gnäd' - ge Grä - fin! nehmt doch Rücksicht

den, der mir mein Recht nicht lässt! Fort, fort, ihr

ist's ihr En - de! Dann fällt uns' - rer Bau - ern - ra - che die - ses stol - ze

schwei - gen! War - tet nur, mein Schwa - ger, mein Schwa - ger soll

auf sein Fest! Nur nicht jetzt gleich, lie - bes Bäs - chen! nur nicht jetzt gleich!

auf sein Fest! Nur nicht jetzt gleich, nur nicht jetzt gleich, gnäd' - ge

Bau - ern! Mit Kar - thau - nen werd' ich füt - tern den, der mir mein

Her - ren - nest! Dann fällt uns' - rer Bau - ern - ra - che die - ses stol - ze

mf cresc.

euch die Lehrmetho-de (zei - gen!) Neinsolch ei-ne wicht'-ge Sa - che
 neh - met Rücksicht auf sein Fest! neh - met Rücksicht auf sein
 Grä - fin! nehmt doch Rück - sicht
 Recht nicht lässt! (unir mein Recht nicht lässt!) Fort, ihr Bauern! fort! fort!
 Her - ren - nest!
 = *de stringendo*
f *mf cresc.*

nim - mer sich verschweigen lässt! Nein, solch ei - ne wicht'-ge Sa - che nim - mer sich ver -
 Fest! neh - met Rück - sicht, lie - bes Bäs - chen! neh - met Rück - sicht
 auf sein Fest! gnäd'-ge Grä - fin, nehmt doch Rück - sicht, nehmt doch Rücksicht
 Fort, ihr Bauern! Fallt ihr ih - nen in die Hän - de, ist's eu'r En - de,
 Wie den Knech - ten, geh't den Rit - tern! - fal - len sie in uns're Hän - de, ist's ihr En - de!
 6048

schwei - gen lässt, nim - mer sich ver - schweigen, nimmer sich verschweigen

auf sein Fest, auf sein Fest, auf sein

auf sein Fest, auf sein Fest! nehmt doch Rücksicht auf sein

eu - er En - de! fällt ihr ih - nen in die Hände, ist's euer En -

fal - len sie in uns - re Hän - de, ist's ihr En -

lässt!

Fest!

Fest!

de!

de!

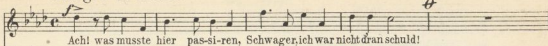
(Bauern ab.)

N^o 20. Quintett.

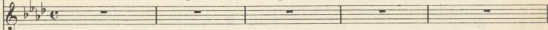
Allegro di molto.

ri =
♩

GRÄFIN.

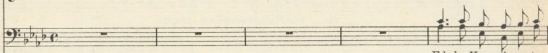


MARIA.

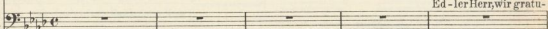


WERNER.

CONRADIN.



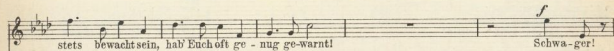
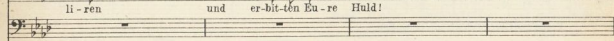
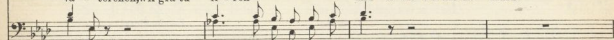
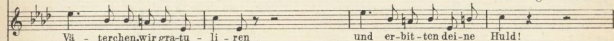
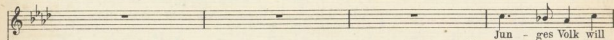
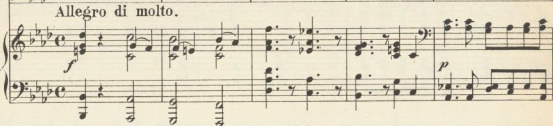
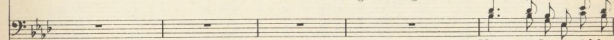
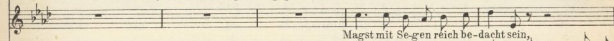
FREIHERR.



Ed-ler Herr, wir gratu-

Allegro di molto.

PIANO.

*f* Schwa-ger!

Schwa - ger!

nie vom Missgeschick um - garnt!

dacht sein, nie vom Missgeschick um - garnt!

Dank euch, dank euch, dank für so viel Se - gen,

Ach! was muss-te hier pas - si - ren, ach! ach! Schwa - ger, ich war

Va - terchen!

Ed - ler Herr!

Freud und Glückwunsch al - ler - we - gen

-de

nicht dran schuld!

Ach! was muss-te hier pas - si - ren,

Va - terchen, wir gra - tu - li - ren und er - bit - ten dei - ne

Ed - ler Herr, wir gra - tu - li - ren und er - bit - ten Eu - re

dank Euch dank Euch!

f

Schwa-ger, ich war nicht dran schuld! ich war nicht dran schuld!

Huld! Magst mit Se - gen reich be - dacht sein,

Huld! Mögt mit Se - - gen

Dank für so viel Se - gen! Dank' euch!

Jun-ges Volk will stets bewacht sein, hab' Euth oft ge - nug ge-warnt!

nie vom Missgeschick um-garnt!

reich be-dacht sein, nie vom Missgeschick um -garnt!

ff

Dank' euch! Freud und Glückwunsch al-ler-wegen!

Schwa-ger, ich war nicht dran schuld! Ach! was musste hier pas-si-ren, Schwager,

Vä - terchen wir grä - ti - ren

Ed - ler Herr, wir grä - ti - ren

Dank für so viel Se - gen,

ich war nicht dran schuld! ich war nicht dran schuld!

und er-bit-ten dei-ne Huld!

und er-bitten Eu-re Huld!

Freud' und Glückwunsch al-ler-wegen! Doch des Schnatterns und Sal-bat-erns ist es

ruhiger *agitato*
GRÄFIN. (ganz echauffert)

wahrlich nungenug— werde selbst ja nicht draus klug! Schwa-ger, ach! ein Ner-venschlag

p *pp* *fp* *ff*

trifft mich noch diesen Tag! Schreck-li-ches hab' ich ge-se-hen!

fp

FREIHERR. GRÄFIN. (auf Werner zeigend)

Nun, was ist denn ge-sche-hen? Derrort so ver-we-gen ist, dass er Eu-re Tochter

p

FREIHERR. (wie erstarrt)

küsst! Der Trom - pe - ter? Donnerwetter!

Hat wohl Fie - ber in sei-nem Kopf?

Schütt' er sich drüber'n'en Was - sertopf -

si - cherlich dann fühlt er sich

WERNER.

MARIA.

ab - gekühlt! Herr

O - berst! Spott ver - dien' ich nicht!

Nein, Va - ter,

FREIHERR.

Spott verdient er nicht!

Meint ihr? Nun,

so sag' ich's schlicht:

Of - fenheit ist meine

CONRADIN.

Nein, wahrlich Spott verdient er nicht!

Pflicht: Seid zu spät da-zu ge - kommen!

(mit Bedeutung)

Hab mir ei - nen Schwiegersohn schon aus meinem Stand ge - nom - men - und

N

der wird noch heu - te kom - men!

Auch für Euch, Frau Schwäge - rin, hab' ich ei - ne Freund' im Sinn.

(zu Werner, scharf)

Bleibe Je - der bei sei - ner Art: Trom - pe - ter,wer Trom - pe - ter ward!

Andante.

MARIA.

Wie? was hör' ich? Einem

pp

An - der'n wär' ich, Va-ter, zu-ge-dacht? Werner soll - te fern-hin wan-der'n, wo mein Aug' ihn

nicht mehr lacht, nim-mer, nim - mer ihn der

WERNER.

Wie? was hör' ich? Ei-nem An - der'n wär' Ma-ri-a zu-ge-

Schim - mer treuer Lie - be, ihn der Schimmer treu-er Lie - - be

dacht? Ruh-los sollt' ich wie-der wan-der'n? Schö-nes Le-ben, gu - - te

glück-lich macht? Werner soll-te fern-hin wan- dern, wo mein
 Nacht! Nim-mer, nim- mer mir der
 CONRADIN.
 Wie? was hör' ich? Ei-nem An- der'n wär Ma-ri-a zu-ge-

Ang' ihm nicht mehr lacht, wo mein Aug' ihm nicht mehr
 Schim- mer hol-den Glü- ckes, mir der Schimmer hol-den Glü- ckes
 dacht? und Jung Wer- ner soll-te wan- dern fern-hin, wo kein Stern ihm.

GRÄFIN. lacht, nimmer ihn der Schim- mer treu- er
 Ha! was hör' ich? Wel-chem An- der'n wär Ma-ri-a zu-ge-
 hier mehr lacht! Ruhlos soll' ich wie- der wan- dern? Schö- nes
 lacht, nim-mer, nim- mer ihn der

Lie - be glück - lich macht, glück - lich macht?
 dacht? Das ist recht! fort muss er wan - dern, der solch Leid in's Schloss ge -
 Le - ben, gu - te Nacht! schö - nes Le - ben, gu - te
 Schim - mer holder Lie - be, ihn der Schimmer hol - der Lie - be

nim - mer ihn der Schimmer treu - er Lie - be glücklich macht, ihn der Schim - mer
 bracht! Sagt' es im - mer, doch viel schlim - mer
 Nacht! Nimmer mir der Schim - mer hol - den Glü - ckes
 FREIHERR. glück - lich macht? und Jung Werner soll - te wan - dern fern - hin, - wo kein Stern ihm
 Ja, ihr hört es, ei - nem An - dern ist Mari - a zu - ge - dacht, sat - telt

treu - er Lie - be glück - lich macht? Nein, o
 ward es noch, als ich ge - dacht, viel schlimmer ward es, ward es
 hier mehr lacht, hier mehr lacht! Nim - mer mir der
 lacht, fern - hin, wo kein Stern ihm lacht,
 ihm sein Ross, denn wandern muss der Spielmann noch - vor Nacht!

Più mosso. nach und nach bewegter

poco a poco cresc. e string.

nein! so hei-ße Lie-be muss auch ew'-ge Lie-be sein, ach! das
 noch! Schwa-ger, seht Ihr, dass die Lie-be
 Schim-mer hol-den Glü-ckes hier mehr
 nimmer, nim-mer ihn der Schim-mer
 Glaub-te nim-mer, dass der Schim-

p poco a poco cresc. e string.

Schei-den ist so trü-be- Werner, nie ver-gess'ich dein! Nein, o
 Leid gebracht, Leid ge-bracht in's Schloss her-ein, doch mein
 lacht, nim-mer, nim-mer!
 hol-der Lie-be glück-lich macht? Ar-mer
 mer neu-en Glück's so toll-kühn

rit. rit. rit.

Largo.

espansivo

nein! so hei-ße Lie-be muss auch ew'-ge Lie-be sein;
 Le-ben, das so trü-be, wo-durch wollt Ihr es er-freu'n?
 Glaub-te, dass so hei-ße Lie-be müsst' auch ew'-ge Lie-be sein, ach! das
 Wer-ner, er-ste Lie-be
 macht! glaub-te nim-mer, dass die Lie-be bräc'h' so schnell in's Herz her-ein!

ach! das Schei-den ist so trü-be, das Schei-den ist so
 doch mein Le-ben, das so trü-be, wodurch wollt Ihr es er-
 Schei-den ist so trü-be, trü-ber das Ver-ges-sen-sein! ach! das
 mein-test du, müsst' e-wig sein, Freund, das Le-ben ist so
 Schad! es stimmt mich sel-ber trü-be wär' doch er der

p cresc.

trü-be, Werner, nie vergess'ich dein, nie ver-gess'ich dein!
 freu'n? wodurch wollt Ihr es er-freu'n? wo-durch wollt Ihr es er-freu'n?
 Schei-den ist so trü-be, so trü-be, trü-ber das Verges-sen-sein! das Schei-den
 trü-be und das Glück oft nur ein Schein, das Glück oft
 Wildenstein! wär' doch er der Wil-den-stein! es stimmt mich

Più mosso.

Wer-ner, nie ver-gess'ich dein!
 wodurch wollt Ihr es er-freu'n, es er-freu'n?
 ist so trü-be, trü-ber das Ver-ges-sen-sein!
 nur ein Schein, nur ein Schein!
 selber trü-be wär' doch er, wärdoch er der Wil-den-stein!

ritard. a tempo

Nº 21. Das Maifest.

I. Der Einzug des „Königs Mai.“ (Festmarsch, Chor, Heroldsruf u. Recit.)

Introduzione.

Tempo di Marcia.

The musical score is written for piano and voice. It begins with a piano introduction in D major, 2/4 time, marked 'Tempo di Marcia'. The piano part features a rhythmic melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand, with dynamic markings of *f* and *mf*. The vocal parts enter with a recitative-like melody. The lyrics are in German and describe the arrival of the 'King of May'.

Vocal Parts:

- TENORI I e II.** (Tenors I and II)
- BASSI I e II.** (Basses I and II)
- VIER HEROLDE.** (Four Herald)

Lyrics:

an, ihr Völker dieser Welt, die fro-he Bot-schaft, die wir kün-den, und

schmü - cket fest - lich Haus und Zelt mit Blu - men - zier und Laub - ge -

win - den. *dolce* Es naht euch heut' zu kur - zer Rast ein ho - her,

kö - nig - li - cher Gast: Der hol - de Mai zieht mit uns

ein, lasst ihn euch hoch - will - kom - men sein!

Marcia.



Listesso Tempo.



Grazioso.

dolce

f

mf

dolce

mf cresc.

f

mf cresc.

f cresc.

ff

p

6048

This page contains seven systems of musical notation for a piano piece. The notation is written for both the right and left hands on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is one sharp (F#). The music features various dynamics, including *p* (piano), *f* (forte), *mf* (mezzo-forte), and *dim.* (diminuendo). There are also articulations such as accents and slurs, and fingerings indicated by numbers 1-5. The piece includes several triplet markings and a *dolce* marking in the third system.



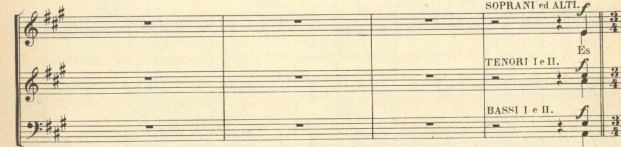
CHOR.

SOPRANI ed ALTI.

TENORI I e II.

BASSI I e II.

Es



kommt ein wun - der - sa - mer Knab' itzt durch die Welt ge - gan - gen, und wo er geht, berg -

auf, berg-ab, hebt sich ein Glast und Pran-gen. In fri - schem Grün steht Feld und Thal, die

Vö - gelsin-gen all - zumal, ein Blüthenschnee und Re - gen fällt nie - der all - we - gen. Drum

sin - gen wir im Walddies Lied mit Hei und Tra - la - lei - en, wir singen's, weil es spriesst und blüht, als

cresc. *f*

als Grussdem jun-gen Mai-en; wir sin-gen's, weil es spriesst und blüht, als Grussdem jungen

Gruss - dem jun - gen Mai-en;

Mai - en, als Gruss, - als Grussdem jun-gen Mai - en!

als Gruss, -

6018



Moderato.

DER FREIHERR.

Dank, schöne Da - men, lie - be Herr'n,



die ihr gekommen von nah' und fern, mich fest - lich zu be - grü - ssen; ich

will auch drum mit Mai-enwein beim Tanz zu Flöten und Schalmein dies Frühlingsfest ver-sü-ssen.

Und wer von mei-ner Reben Blut heut' nimmt ein Räuschchen mit nach Haus:

Wohl-an denn, dem bekom'm'es gut - ich trink' auf ihn - den Hum - pen

aus!

CHOR.

SOPRANI ed ALTI. *f* Den

TENORI I u. II. *f*

BASSI I u. II. *f*

mf *ff* *mf*

p *mf* *p* *rit.* *a tempo* *rit.* *p* *mf* *a tempo* *p* *rit.* *f* *mf*

R

Mai ergötzt Ge-brumm und Summ, ist im-mer gu-ter Lau-ne, drum schwirren durch den

Tann her-um die Mai-en-kä-fer brau-ne; und aus dem Moos wächst schnell her-für der

Frühlingsblumen schönste Zier, die wei-ssen Glocken läu-ten den Mai-en ein mit Freu-den. Drum

sin-gen wir im Wald dies Lied mit Hei und Tra-la-lei-en, wir singen's, weil es spriesst und blüht, als

cresc.

als Gruss dem jun-gen Mai-en, wir singen's, weil es spriesst und blüht, als Gruss dem jun-gen

Gruss dem jun-gen Mai-en;

Mai-en, als Gruss, als Gruss dem jun-gen Mai-en!

als Gruss,

cresc.

3/4

f ^{= de} *es*

Jetzt - un - der denkt, wer immer kann, auf

mf

Kurzweil, Scherz und Min - ne; manch ei - nem grau - en Bie - dermann wird's wie - der jung zu

Sin - ne. Er ruft - hin - ü - ber ü - ber'n Rhein: Herz - lieb - ster Schatz, o lass' mich ein! und

p *mf*

hü - ben tönt's und drü - ben: Im Mai, da ist gut lie - ben! Drum sin - gen wir im

cresc.

Wald dies Lied mit Hei und Tra - la - lei - en, wir sin - gen's, weil es spriesst und blüht, als

als Gruss dem jun - gen Mai - en; drum sin - gen wir im Wald dies Lied mit
Gruss dem jun - gen Mai - en;

Hei und Tra-la-lei-en, wir sin-gen, weil es spriesst und blüht, als
als Gruss dem

Gruss dem jun-gen Mai-en, als Gruss, als Gruss, als
jun-gen Mai-en, als Gruss,

Gruss dem jun-gen Mai-en!

6038

II. Mai-Idylle. (Pantomime-Ballet.)

Allegro molto. (CORPS DE BALLET.)

The musical score is written for piano and is divided into six systems. The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 2/4. The tempo is marked 'Allegro molto' and the piece is for the 'CORPS DE BALLET'. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings. The piano part is marked 'p' (piano) and 'f' (forte) at various points. The melody is in the right hand, and the bass line is in the left hand. The score includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

System 1: The piano part begins with a series of chords and single notes, marked 'p'. The melody in the right hand consists of eighth and sixteenth notes.

System 2: The piano part continues with chords and single notes, marked 'p'. The melody in the right hand consists of eighth and sixteenth notes.

System 3: The piano part continues with chords and single notes, marked 'p'. The melody in the right hand consists of eighth and sixteenth notes.

System 4: The piano part continues with chords and single notes, marked 'p'. The melody in the right hand consists of eighth and sixteenth notes.

System 5: The piano part continues with chords and single notes, marked 'p'. The melody in the right hand consists of eighth and sixteenth notes.

System 6: The piano part continues with chords and single notes, marked 'p'. The melody in the right hand consists of eighth and sixteenth notes.

This page contains six systems of musical notation, each consisting of a treble and bass staff. The key signature is two sharps (F# and C#). The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings. The dynamics used are *f* (forte), *p* (piano), and *mf* (mezzo-forte). The piece features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. The notation is written in a standard musical style with a clear layout.

System 1: Treble staff begins with a *f* dynamic. Bass staff has a *f* dynamic. Treble staff has a *p* dynamic.

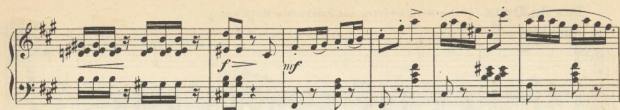
System 2: Treble staff has a *f* dynamic. Bass staff has a *f* dynamic.

System 3: Treble staff has a *p* dynamic. Bass staff has a *f* dynamic. Treble staff has a *p* dynamic.

System 4: Treble staff has a *f* dynamic. Bass staff has a *mf* dynamic. Treble staff has a *p* dynamic.

System 5: Treble staff has a *mf* dynamic. Bass staff has a *p* dynamic. Treble staff has a *mf* dynamic.

System 6: Treble staff has a *mf* dynamic. Bass staff has a *mf* dynamic.



Pas de Deux. (Prinz Waldmeister und Prinzessin Maiblume.)

Andante.

WALDM.
dolce

First system of musical notation, featuring a treble and bass staff. The music includes various rhythmic patterns and rests.

Second system of musical notation. It includes the instruction *ad lib.* above the treble staff, *WALDM.* above the treble staff, *MAIBL.* above the treble staff, and *segue* below the bass staff. The music features complex rhythmic patterns and rests.

Third system of musical notation. It includes the instruction *WALDM.* above the treble staff, *MAIBL.* above the treble staff, and *p* below the bass staff. The music features complex rhythmic patterns and rests.

Fourth system of musical notation. It includes the instruction *WALDM.* above the treble staff, *MAIBL.* above the treble staff, *mf* below the bass staff, and *MAIBL.* above the treble staff. The music features complex rhythmic patterns and rests.

Fifth system of musical notation. It includes the instruction *WALDM.* above the treble staff, *WALDM.* above the treble staff, and *p* below the bass staff. The music features complex rhythmic patterns and rests.

ZWISCHENSPIEL.

WALDM.

First system of musical notation. The vocal line (treble clef) has a melody starting on a whole rest. The piano accompaniment (grand staff) features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* and *p*.

WALDM.

p dolce

Second system of musical notation. The vocal line (treble clef) is labeled *MAIBL.* The piano accompaniment (grand staff) continues with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* and *pp*.

MAIBL.

WALDM.

Third system of musical notation. The vocal line (treble clef) is labeled *MAIBL.* The piano accompaniment (grand staff) continues with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *f* and *pp*.

WALDM.

Fourth system of musical notation. The vocal line (treble clef) is labeled *MAIBL.* The piano accompaniment (grand staff) continues with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *p*.

WALDM.

MAIBL.

Fifth system of musical notation. The vocal line (treble clef) is labeled *MAIBL.* The piano accompaniment (grand staff) continues with a melody in the right hand and a bass line in the left hand. Dynamics include *pp*.

Allegro. (PRINZ WALDMEISTER.)



(DAMEN-CHOR.)



(PRINZ WALDMEISTER.)



Più mosso.



Tempo di Mazurka. (PRINZESSIN MAIBLUME)



This page contains a musical score for a piano piece, consisting of seven systems of staves. The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 3/4. The notation includes various musical elements such as triplets, slurs, and dynamic markings.

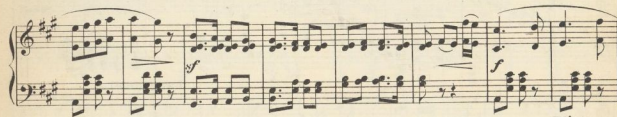
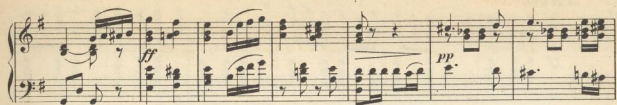
The first system shows a treble staff with a triplet of eighth notes and a bass staff with chords. The second system continues the melody in the treble staff. The third system features a more complex treble staff with slurs and a bass staff with chords. The fourth system includes a treble staff with a triplet and a bass staff with a triplet. The fifth system shows a treble staff with a triplet and a bass staff with a triplet. The sixth system includes a treble staff with a triplet and a bass staff with a triplet. The seventh system includes a treble staff with a triplet and a bass staff with a triplet.

Dynamic markings include *più mosso* (faster) and *langsam* (slower). The page number 231 is in the top right corner.

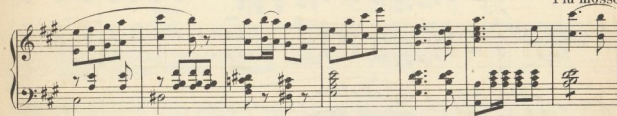
Introduzione.

Allegro.

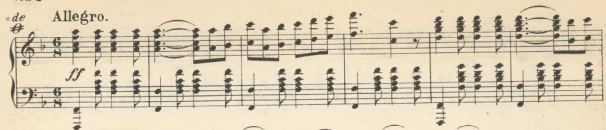
Musical score for the Introduction of a piece in A major, 2/4 time, Allegro. The score consists of seven systems of piano and bass staves. The key signature has two sharps (F# and C#). The piece begins with a forte (*f*) dynamic in the piano and a piano (*p*) dynamic in the bass. The piano part features a series of eighth-note chords and a melodic line. The bass part provides a steady accompaniment with eighth-note chords. Dynamics include *f*, *p*, *mf*, *cresc.*, *dolce*, and *ff*. The piece concludes with a piano (*p*) dynamic in the bass.



Più mosso.



de Allegro.



Adagio.



Etwas bewegter.

First system of musical notation. The upper staff is in bass clef, and the lower staff is in treble and bass clefs. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The music features a melodic line in the upper staff with triplets and slurs, and a harmonic accompaniment in the lower staff. A fermata is placed over the final measure of the system.

Tempo I.

Second system of musical notation. The upper staff continues the melodic line with triplets and slurs. The lower staff features a more active accompaniment. The word *espressivo* is written above the lower staff. The dynamic marking *pp* (pianissimo) appears in the lower staff.

Third system of musical notation. The upper staff continues the melodic line with triplets and slurs. The lower staff features a more active accompaniment. The dynamic marking *f* (forte) appears in the lower staff.

Fourth system of musical notation. The upper staff features a melodic line with triplets and slurs. The lower staff features a more active accompaniment. The dynamic marking *mf* (mezzo-forte) appears in the lower staff.

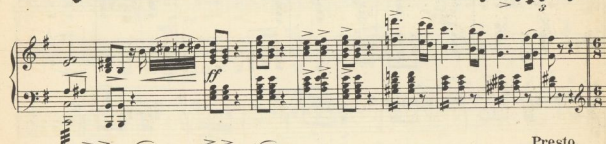
Fifth system of musical notation. The upper staff features a melodic line with triplets and slurs. The lower staff features a more active accompaniment. The dynamic marking *f* (forte) appears in the lower staff. The word *più mosso* is written above the lower staff. The phrase *f cresc. e string.* is written below the lower staff.

Sixth system of musical notation. The upper staff features a melodic line with triplets and slurs. The lower staff features a more active accompaniment. The dynamic marking *ril.* (ritardando) appears in the lower staff.

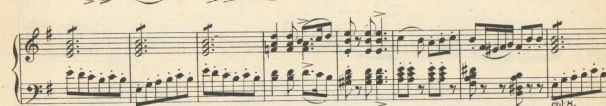
Tempo I.



Con moto.



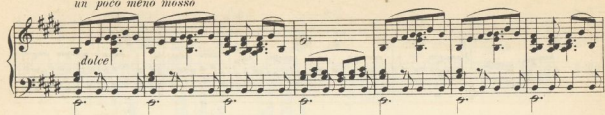
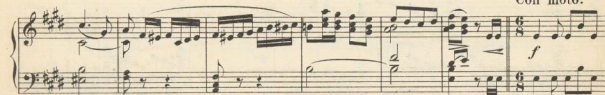
Presto.



col 8.





un poco meno mosso*Moderato.**Con moto.*

Allegro.

The musical score is written for piano in 2/4 time, marked "Allegro." The key signature consists of two sharps (F# and C#). The score is organized into seven systems, each containing a treble and bass staff.

- System 1:** Treble staff features a continuous sixteenth-note pattern. Bass staff has a simple quarter-note accompaniment. Dynamics: *p* (piano), *cresc.* (crescendo), *f* (forte), *p* (piano).
- System 2:** Treble staff continues the sixteenth-note pattern. Bass staff has a simple quarter-note accompaniment. Dynamics: *cresc.* (crescendo), *f* (forte), *mf* (mezzo-forte).
- System 3:** Treble staff has a more complex melodic line with slurs. Bass staff has a simple quarter-note accompaniment. Dynamics: *mf* (mezzo-forte), *f* (forte).
- System 4:** Treble staff has a more complex melodic line with slurs. Bass staff has a simple quarter-note accompaniment. Dynamics: *p* (piano), *cresc.* (crescendo), *f* (forte), *ff* (fortissimo).
- System 5:** Treble staff features a continuous sixteenth-note pattern. Bass staff has a simple quarter-note accompaniment. Dynamics: *p* (piano), *cresc.* (crescendo), *f* (forte), *p* (piano).
- System 6:** Treble staff features a continuous sixteenth-note pattern. Bass staff has a simple quarter-note accompaniment. Dynamics: *cresc.* (crescendo), *f* (forte).
- System 7:** Treble staff has a more complex melodic line with slurs. Bass staff has a simple quarter-note accompaniment. Dynamics: *f* (forte), *mf* (mezzo-forte).

The piece concludes with a double bar line and repeat dots.

The musical score is written for piano and consists of seven systems of staves. The key signature is two sharps (F# and C#). The notation includes a variety of rhythmic patterns, including sixteenth and thirty-second notes, as well as chords and arpeggios. Dynamics are indicated throughout: *p cresc.*, *ff*, *mf cresc.*, *f*, and *mf*. A section of the piece is marked *Grazioso.* in the fourth system. The score concludes with a final chord in the seventh system.

This page contains seven systems of musical notation for a piano piece. The notation is written in a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The dynamics and articulations are as follows:

- System 1:** Starts with a forte (*f*) dynamic in the bass staff, followed by a piano (*p*) dynamic with a crescendo (*cresc.*) marking. The system ends with a fortissimo (*ff*) dynamic.
- System 2:** Continues with a fortissimo (*ff*) dynamic in the bass staff.
- System 3:** Features a fortissimo (*ff*) dynamic in the bass staff and a triplet of eighth notes in the treble staff.
- System 4:** Continues with a fortissimo (*ff*) dynamic in the bass staff and a triplet of eighth notes in the treble staff.
- System 5:** Starts with a mezzo-forte (*mf*) crescendo (*cresc.*) in the bass staff, followed by a fortissimo (*ff*) dynamic, then a mezzo-forte (*mf*) crescendo (*cresc.*), and ends with a piano (*p*) dynamic.
- System 6:** Features a crescendo (*cresc.*) marking in the bass staff, followed by a fortissimo (*f*) dynamic, and ends with a mezzo-forte (*mf*) dynamic.
- System 7:** Continues with a mezzo-forte (*mf*) dynamic in the bass staff, followed by a fortissimo (*f*) dynamic, and ends with a fortissimo (*f*) dynamic.



Nº 22. Finale.

Allegro.

DER FREIHERR.

(Ein Diener, eilfertig, macht

Ha, das sind sie!

(Horn hinter der Scene.)

f *p* *f*

dem Freiherrn leise eine Meldung.)

(Diener ab.)

Lasst sie ein!

GRÄFIN.

FREIHERR.

Wer kommt?

Der Graf von Wil - den - stein mit sei - nem Soh - ne

Da - mi - an! Zum Ei - dannahm ich den mir an!

zum Ei - dan

nahm ich den mir an!

Un poco meno mosso.

(Damian macht Kratzfüsse nach al-

Will - kom - men! seid Will - kom - men mir!

(Graf von Wildenstein und Damian treten auf.)

mf *ff* *mf* *f* *cresc. e string.*

len Seiten hin.) GRÄFIN.

Bei Gott, der Wil - den - stei - ner

a tempo *ff* *mf* *p*

MARIA.

Mein Bräu - ti - gamsolch! Milchge - sicht? mein Vä - ter - chen, den nehm' ich nicht! mein

GRÄFIN.

hier! Ein An - drer wag' es si - cher nicht, zu tre - ten vor mein An - ge - sicht! Ein An - drer wag' es

WERNER.

Es steigt das Blut mir in's Ge - sicht, zu wei - chen sol - chem klei - nen Wicht!

CONRADIN.

Eil! seht mir doch solch! Milchge - sicht: das scheint mir auch der Rech - te nicht!

mf

Vä - ter - chen, den nehm' ich nicht, den nehm' ich nicht! Mein Bräu - ti - gamsolch! Milch - ge - sicht? den nehm' ich

si - cher nicht, zu tre - ten vor mein An - ge - sicht! Ein An - drer, ein An - drer wag' es nicht!

Es steigt das Blut mir in's Ge - sicht, zu wei - chen sol - chem klei - nen

Das scheint mir auch der Rech - te nicht, das scheint mir auch der Rech - te nicht!

mf

nicht!

Wicht!

GRAF VON WILDENSTEIN. (zu Damian)

Nur Courage, nur nicht ängstlich und den Kopf hübsch in die Höhe; sieh, dort steht das E-del-fräulein.

DAMIAN.

roth wie Blut und weiss wie Schnee, roth wie Blut und weiss wie Schnee! Ja, Herr Va - ter!

FREIHERR. (zu Damian)

Nur nicht ängst-lich, mein Herr Jun-ker, jung ge-freit hat nie ge-reut; - führ' Euch gleich zu mei-ner Tochter,

DAMIAN.

wer-det ja ein Paar noch heut, wer-det ja ein Paar noch heut! Ja, Herr O - berst!

GRAF VON WILDENSTEIN. (zur Gräfin)

Je - der Ha - der hat sein En - de, je - den Kum-mer heilt die Zeit - wol-len uns nicht

lin - ger grä - men, ein - sam ste - hen wir nun Beid; lasst uns nicht in's Grab mit - neh - men,

GRÄFIN.
was wohl Bei - de lüngst be - reut! Glauht Ihr, Ihr scheucht mit ei - nem

Wort den le - bens - lan - gen Kummer fort? Ach, ein ge - kränk - tes Frau - en - herz ge -

cresc.
nas noch nie von sol - chem Schmerz, wie Ihr ihn nur einst, har - ter Mann, in jä - hem Zor - ne

(Sie weint.) FREIHERR. (tritt dazwischen)
an - ge - than! Kei - ne Sce - nen, kei - ne Thränen!

Tempo I.

's ist ja in-des-sen Al - les verges-sen! Dass er den Sohn mir zum Ei-dam ge-bracht,

das hat Al - les gut ge-macht, das hat Al - les, hat

Al - les gut ge - macht! Frisch und froh! Frisch und

GRÄFIN.
froh! Wä'r es mein Sohn, den er mit sich gebracht, hätt' er Al-les, Al - les, hätt' er Al-les gut ge-

DAMIAN.
macht: a - ber so - Hab ich's, Herr Va-ter, auch gut ge-macht, als ich ihr den
FREIHERR.
Frisch und froh! Frisch und froh!

Strauss ge-bracht? Sie sieht mich a-ber gar nicht an?

GRAF VON WILDENSTEIN.

Ja, — mein Sohn! Thut nichts, mein

O ich glück-se-li-ger Da-mi-an, — ich glück-se-li-ger

Sohn; du wirst ihr Mann! O du glück-se-li-ger

Allegro moderato.

Da-mi - an! DER FREIHERR. (erhebt den Pocal)

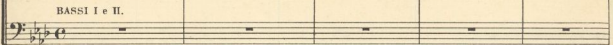
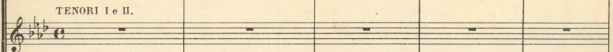
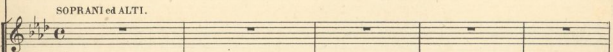
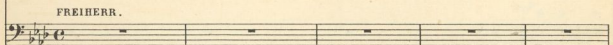
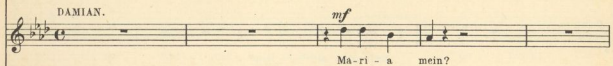
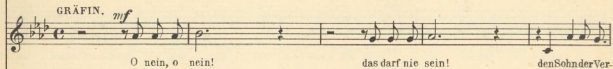
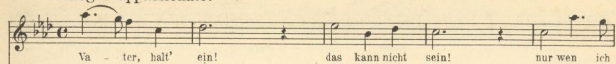
Da-mi - an! Hört an! Ver-kün-den will ich's laut in al-le

MARIA.

Mein

Welt hinein: Ma-ri-a von Schönau ist die Braut des Junkers von Wil-den-stein!

Allegro appassionato.



Allegro appassionato.



lie - be, werd' ich frein! — nur wen ich lie - be,
 hass - ten soll sie nicht frein! — den Sohnder Verhass - ten
 O hal - tet ein! es kann nicht sein!
 O nein, o nein! das darf nicht sein!
 mein ganz al - lein?
 Wil - denstein weicht nicht vor dem Trom - pe - terlein! Was soll das

The musical score consists of several systems. The first system has two vocal staves (treble and bass clef) and a piano accompaniment (treble and bass clef). The second system continues the vocal parts. The third system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fourth system has a vocal staff and a piano staff. The fifth system has a vocal staff and a piano staff. The sixth system has a vocal staff and a piano staff. The seventh system has a vocal staff and a piano staff. The eighth system has a vocal staff and a piano staff. The ninth system has a vocal staff and a piano staff. The tenth system has a vocal staff and a piano staff. The eleventh system has a vocal staff and a piano staff. The twelfth system has a vocal staff and a piano staff. The thirteenth system has a vocal staff and a piano staff. The fourteenth system has a vocal staff and a piano staff. The fifteenth system has a vocal staff and a piano staff. The sixteenth system has a vocal staff and a piano staff. The seventeenth system has a vocal staff and a piano staff. The eighteenth system has a vocal staff and a piano staff. The nineteenth system has a vocal staff and a piano staff. The twentieth system has a vocal staff and a piano staff. The twenty-first system has a vocal staff and a piano staff. The twenty-second system has a vocal staff and a piano staff. The twenty-third system has a vocal staff and a piano staff. The twenty-fourth system has a vocal staff and a piano staff. The twenty-fifth system has a vocal staff and a piano staff. The twenty-sixth system has a vocal staff and a piano staff. The twenty-seventh system has a vocal staff and a piano staff. The twenty-eighth system has a vocal staff and a piano staff. The twenty-ninth system has a vocal staff and a piano staff. The thirtieth system has a vocal staff and a piano staff. The thirty-first system has a vocal staff and a piano staff. The thirty-second system has a vocal staff and a piano staff. The thirty-third system has a vocal staff and a piano staff. The thirty-fourth system has a vocal staff and a piano staff. The thirty-fifth system has a vocal staff and a piano staff. The thirty-sixth system has a vocal staff and a piano staff. The thirty-seventh system has a vocal staff and a piano staff. The thirty-eighth system has a vocal staff and a piano staff. The thirty-ninth system has a vocal staff and a piano staff. The fortieth system has a vocal staff and a piano staff. The forty-first system has a vocal staff and a piano staff. The forty-second system has a vocal staff and a piano staff. The forty-third system has a vocal staff and a piano staff. The forty-fourth system has a vocal staff and a piano staff. The forty-fifth system has a vocal staff and a piano staff. The forty-sixth system has a vocal staff and a piano staff. The forty-seventh system has a vocal staff and a piano staff. The forty-eighth system has a vocal staff and a piano staff. The forty-ninth system has a vocal staff and a piano staff. The fiftieth system has a vocal staff and a piano staff. The fifty-first system has a vocal staff and a piano staff. The fifty-second system has a vocal staff and a piano staff. The fifty-third system has a vocal staff and a piano staff. The fifty-fourth system has a vocal staff and a piano staff. The fifty-fifth system has a vocal staff and a piano staff. The fifty-sixth system has a vocal staff and a piano staff. The fifty-seventh system has a vocal staff and a piano staff. The fifty-eighth system has a vocal staff and a piano staff. The fifty-ninth system has a vocal staff and a piano staff. The sixtieth system has a vocal staff and a piano staff. The sixty-first system has a vocal staff and a piano staff. The sixty-second system has a vocal staff and a piano staff. The sixty-third system has a vocal staff and a piano staff. The sixty-fourth system has a vocal staff and a piano staff. The sixty-fifth system has a vocal staff and a piano staff. The sixty-sixth system has a vocal staff and a piano staff. The sixty-seventh system has a vocal staff and a piano staff. The sixty-eighth system has a vocal staff and a piano staff. The sixty-ninth system has a vocal staff and a piano staff. The seventieth system has a vocal staff and a piano staff. The seventy-first system has a vocal staff and a piano staff. The seventy-second system has a vocal staff and a piano staff. The seventy-third system has a vocal staff and a piano staff. The seventy-fourth system has a vocal staff and a piano staff. The seventy-fifth system has a vocal staff and a piano staff. The seventy-sixth system has a vocal staff and a piano staff. The seventy-seventh system has a vocal staff and a piano staff. The seventy-eighth system has a vocal staff and a piano staff. The seventy-ninth system has a vocal staff and a piano staff. The eightieth system has a vocal staff and a piano staff. The eighty-first system has a vocal staff and a piano staff. The eighty-second system has a vocal staff and a piano staff. The eighty-third system has a vocal staff and a piano staff. The eighty-fourth system has a vocal staff and a piano staff. The eighty-fifth system has a vocal staff and a piano staff. The eighty-sixth system has a vocal staff and a piano staff. The eighty-seventh system has a vocal staff and a piano staff. The eighty-eighth system has a vocal staff and a piano staff. The eighty-ninth system has a vocal staff and a piano staff. The ninetieth system has a vocal staff and a piano staff. The ninety-first system has a vocal staff and a piano staff. The ninety-second system has a vocal staff and a piano staff. The ninety-third system has a vocal staff and a piano staff. The ninety-fourth system has a vocal staff and a piano staff. The ninety-fifth system has a vocal staff and a piano staff. The ninety-sixth system has a vocal staff and a piano staff. The ninety-seventh system has a vocal staff and a piano staff. The ninety-eighth system has a vocal staff and a piano staff. The ninety-ninth system has a vocal staff and a piano staff. The hundredth system has a vocal staff and a piano staff.

werd' ich frei'n! nur wen ich lie - be, werd' — ich frei'n! ri= 0

soll sie nicht frei'n! den Sohn der Verhass - ten soll sie nicht frei'n!

Ihr stört den se - ligsten Ver - ein, den se - ligsten Ver - ein! (Ihr)

der Milchbart soll nicht Herr hier sein, soll nicht Herr hier sein!

wie wird sich da mein Va - - ter freu'n!

mf Ich gab mein

sein? — was soll das sein? ri= 0

(Empty musical staves for piano accompaniment)

(Piano accompaniment section)

Mein

Nein, o nein! das darf nie sein! den Sohn der Verhass-ten soll sie nicht frei'n!

O hal - tet ein! o hal - tet ein!

O nein, o nein! das darf nicht sein!

wie wird sich da mein Va - ter, mein

Wort und werd' es nim - mer bre - chen! Es ist um -

p

Va - ter, halt' ein! nur wen ich lie - be, werd' ich frei'n!

den Sohn der Ver - hass - ten soll

Ihr stört den se - lig - sten Ver - ein!

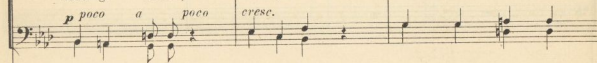
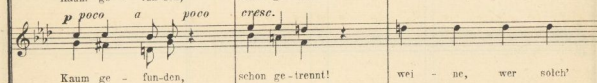
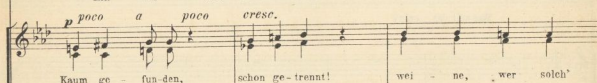
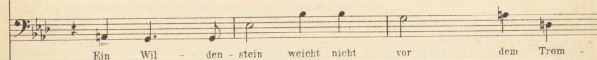
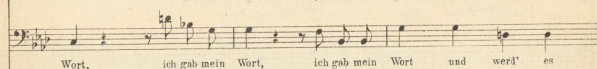
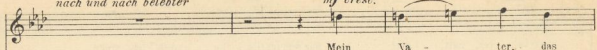
der Milchbart soll nicht Herr hier sein!

Va - ter freu'n! Ma - ri - a!

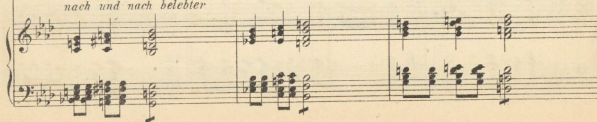
sonst! es ist um - sonst! macht mir das Herz nicht schwer! Ich gab mein

Was soll das sein?

nach und nach belebter

mf cresc.

nach und nach belebter



kann nicht sein! das kann nicht sein!

das darf nie sein! den Sohn der Ver - hass - ten soll

ein! O hal - tet ein! O hal - - tet ein! hal - tet ein! Ihr

Herr hier sein! O nein! das darf nicht sein!

lein? — wie wird sich da mein Va - ter freu'n!

nim - mer brechen! macht mir das Herz nicht schwer!

pe - ter - lein! Was soll das sein?

mf cresc.
Lei - den kennt! Kaum ge - fun - den, schon ge - trennt!

mf cresc.
Lei - den kennt! Kaum ge - fun - den, schon ge - trennt!

mf cresc.

das kann nicht sein! Mein Va - ter, halt' ein! —

sie nicht freu'n! O nein, o nein, o — nein!

stört den seligsten Verein! O hal - tet ein!

Nein! das darf nicht sein! der Milch - bart soll nicht

wie wird sich da mein Va - ter freu'n! Ma - ri - a mein, mein

macht mir das Herz nichtschwer! Ich gab mein Wort,

was soll das sein? Ein Wil - den - stein weicht nicht,

wei - ne, wer solch' Leiden kennt! Ar - mes, ar - mes jun - ges Paar, ach, wie

wei - ne, wer solch' Leiden kennt! Ar - mes, ar - mes jun - ges Paar, ach, wie

=de



string. molto

das — kann nicht sein! nur wen ich lie - be, werd' ich frei'n!

das darf — nie — sein! den Sohn der Ver - hass - ten soll

es kann — nicht — sein! hal-tet ein! Ihr stört den se - ligsten Ver -

Herr hier sein! Nein! nein! das darf nicht

ganz al - - lein? wie wird sich da — — — mein

ich gab mein Wort und werd' es nim - mer bre - chen!
(Wort, ich gab mein Wort:)

weicht nicht vor dem Trom - pe - ter - lein! Ein

=de



string. molto

kurz, wie kurz dein Glück nun war! ach, wie kurz, wie kurz dein Glück nun

kurz, wie kurz dein Glück nun war! ach, wie kurz, wie kurz dein Glück nun

(Ach,)

string. molto

mf cresc.

*ritard.**Largo.*

nur wen ich lie - be, werd' ich frein! Mein Va - ter, halt'
 sie nicht frein! o nein! Nein, o nein!
 ein! Ihr stört den se - ligsten Ver - ein! O — hal - tet —
 sein! das darf nicht sein! der Milch - bart — soll nicht
 Va - ter freu'n! wie wird sich da mein Va - ter freu'n!
 Ich gab mein Wort und werd' es —
 Wil - denstein weicht — nicht! ein Wil - den - stein
 war! wie kurz dein Glück nun war! Ar - mes,
 war! wie kurz dein Glück nun war! Ar - mes
 war! Ar - mes, ar - mes

*ritard.**Largo.*

(Piano accompaniment)

ritard.

ein, halt' — ein! — das — kann nicht, das kann nicht sein!

das darf nie sein! — den Sohn der Ver - hass - ten soll sie nicht frei'n!

ein! Ihr stört den se - lig - sten, den — selig - sten Ver - ein!

Herr, hier sein! Nein, nein! das darf nicht sein!

Ma - ri - a mein! — mein! mein! mein ganz al - lein? wie

nimmer, nim - mer bre - chen, und werd' es nim - mer bre - chen!

weicht nicht! ein Wil - den - stein weicht nicht!

ar - mes jun - ges Paar, ach, wie kurz, wie kurz dein Glück nun war!

jun - ges Paar, ach, wie kurz, ach, wie kurz dein Glück nun war!

jun - ges Paar, wie kurz dein Glück nun war!

ritard.

a tempo (1^o) *stringendo*

nur wen ich lie - be, werd' ich freih! werd' ich

O nein, o nein! das darf nie sein! das darf nie

Hal - tet ein! es kann nicht sein! es kann nicht

Nein, nein, das darf nicht sein! das darf nicht

wird sich da mein Vater freu'n! wie wird sich da mein Va - ter freu'n, mein Va - ter

Es ist umsonst, macht mir das Herz nicht schwer! macht mir das Herz nicht

Was soll das hei - - sen? Ein Wildenstein

f Kaum ge - fun - den, schon ge - trennt! weine, wer solch Leiden

f Kaum ge - fun - den, schon ge - trennt! weine, wer solch Leiden

f

a tempo (1^o) *stringendo*

p

Largo.

a tempo

frei'n! — werd' ich frei'n! —

sein! — das darf nie sein! —

sein! — es kann nicht sein! —

sein! — das darf nicht sein! —

frei'n! wie wird sich da mein Va - ter frei'n! —

schwer! macht mir das Herz nicht schwer! — Es löst kein

weicht nicht vor dem Trom - pe - ter - lein! —

kennt, wer solch' Lei - den kennt! —

kennt, wer solch' Lei - den kennt! —

Largo.

a tempo

Fleh'n, kein Bit-ten mein Ver - sprechen: dein Heim, o Spiel-mann, ist dies Schloss nicht mehr!

Con moto.

MARIA.

Nein, ich kann dich nim-mer las - sen! Nein, ich kann dich nim-mer las - sen!

langsamer

GRÄFIN.

WERNER.

Ar - mes Kind, du musst dich fas-sen! Hol - des Lieb', darfst dich nicht grü - men!

langsamer

Con moto.

MARIA.

Schö - ne Welt, nun — sterb' ich gern! Nein, ich kann dich nimmer las - sen!

langsamer

WERNER.

GRÄFIN.

Du musst dich fassen! Sü - sses Kind, du musst dich fas - sen!

langsamer

Jung Werner's Abschied. (Lied.)

Andante con moto.

Das ist im Le-ben hässlich ein-ge - rich - tet, dass bei den
Hass, auch ich hab' sie em - pfun - den, ein sturm - ge -

Ro-sen gleich die Dornen sich'n, und was das ar-me Herz auch sehnt und dich - tet, zum Schlusse
prüfter, mü - der Wandersmann. Ich träumt' von Frieden dann und stil-len Stun - den, da führ-te

kommt das Vonein-der-geh'n. In deinen Au - gen hab' icheinst ge - le - sen, es blitz-te
mich der Weg zu dir hin - an. In deinen Ar-men wollt' ich ganz ge - ne - sen, zum Dan-ke

espansivo

drin von Lieb und Glück ein Schein: } Behüt' dich Gott! es wär zu schön ge - we - sen, behüt' dich
dir mein jun-ges Le-ben weih'n: }

Gott! es hat nicht sol-len sein. Behüt' dich Gott! es wär zu schön ge - we - sen, behüt' dich

$\text{ri} = \frac{1}{\theta}$

Gott! es hat nicht sollen sein. Leid, Neid und

p sf mf p sf p

Chor.

V SOPRANI u. ALTI. 2.
 Kaum ge - funden, schon ge - trennt! — weine, wer solch Lei - den kennt!

mf p

TENORI.
 Kaum ge - fun - den, schon ge - trennt! weine, wer solch Lei - den kennt!

mf

BASSI.
 Kaum ge - funden, schon ge - trennt! — wei - ne, wer solch Lei - den kennt!

mf

CONRADIN (zu Werner). WERNER.
 Fasse Muth, die Zeit bringt Rath! — Komm und sei bereit zur That! — Die Wolken

mf p sf p

Etwas bewegter.

flieh'n, der Wind saust durch die Blüt - ter, ein Regen - schauer zieht durch Wald und Feld, zum Abschied -

mf

nehmen just das rechte Wet - ter, grau wie der Himmel steht vor mir die Welt. Doch, wend' es

pp

sich zum Guten o-der Bö - sen, du schlanke Maid, in Treuen denk' ich dein: Behüt' dich

espansivo

Gott! es wär' zu schön ge - we - sen, behüt' dich Gott! es hat nicht sollen sein. — Behüt' dich

Gott! es wär' zu schön ge - we - sen, behüt' dich Gott! es hat nicht sol - len sein.

p *f*

266 Etwas bewegter.

SOPRAN und ALTI.

mf Ar - mes, armes jun - ges Paar, ach, wie kurz dein Glück nun
 Ar - mes, ar - mes jun - ges Paar, ach, wie kurz dein Glück nun
 TENORI. *mf* Ar - mes, armes junges Paar, ach, wie kurz dein Glück nun
 BASSI. *mf* Ar - mes, armes junges Paar, ach, wie kurz dein Glück nun

MARIA. **Più animato.** *p cresc.*
 war! Schöner Traum, vom Mai ge - bo - ren, bist mit ihm ver - weht, ver -
 war! Trü - be Au - gen - Abschied - neh - men - Schei - de - stun - de -
 war! Trü - be Au - gen - Abschied - neh - men - Schei - de - stun - de -
 war! *p cresc.*

lo - ren! bist mit ihm verweht, ver - lo - ren! *mf* Ver -
 bringst nur Grämen! *ff* Scheidestun - de - bringst nur Grä - men! *mf* bringst nur Grä -
 bringst nur Grämen! *ff* Scheidestun - de - bringst nur Grä - men! *mf* bringst nur Grä -
 Grä -

dim. (Maria schreit auf.) MARIA (gesprochen) Vater!

lo - ren!

p un poco rit.

men!

men!

men!

(Trompete hinter der Scene.) (nach und

un poco rit.

dim. *pp*

nach entfernter)

morendo

dim. *pp* *pp* *cresc.*

MARIA. (Maria sinkt ohnmächtig in die Arme der Gräfin.)

Verlo - ren!

Con molto moto.

cresc. *dim.*

(Der Vorhang fällt während dieser 6½ Takte.)

nach und nach langsamer langsamer sehr langsam

dim. *pp* *rit.*

(hier ist der Vorhang unten)

ACT III.

SCENE: Gartenartiger Hof innerhalb der Wälle und
Mauern des freiherrlichen Schlosses.

Nº 23. Arie.

Andante con moto.

PIANO.

nach und nach
mf

bewegter
Piu animato, nach und nach bewegter

Allegro molto.

mf cresc.

(Vorhang auf.)

f cresc.

ff

MARIA.

Ver -

ff

mf

un poco rit. a tempo

lo - rene Lie-be, er - stor - benes Glück - ihr gol - denen Ta - ge kehrt nim - mer zu-rück; wie

colla voce a tempo

p

Blü - then im Stur-me vom lenz - - lichen Baum, so bist du verweht nun, du

pp cresc.

dim.

won - - ni-ger Traum! Da - hin, was mich glück-lich, was froh mich ge-macht, und

sf

p

Le-ben und Hof-fen ver - sun - ken in Nacht - ver - sun-ken in Nacht, was mir theu - er und werth, und

p

was mich er-freu - te, in Trau - er verkehrt!

rit. a tempo

colla voce

ff *dim.* *p*

Etwas langsamer. *bewegter werdend*

Ach, Wer - ner, Jung Wer - ner, mein Stern und mein Licht, komm!

un poco rall.

komm! oh-ne dich trag' ich das Le-ben ja nicht! In

f *p*

Ban - gen und Sehnen durch-wacht' ich die Nacht, hab' im-mer nur dei - ner, Ge-lieb-ter, ge-dacht; und

con moto *rit. a tempo* *colla voce a tempo*

*etwas bewegter**langsamer*

jetzt, da die Sonn- in die Au-gen mir scheint, da fühl' ich, wie roth ich die Nacht sie ge-weint.

*bewegter**langsamer*

Ja, dass ich geweint, bis sie wurden so wund—wie das Herz in sei-nem tief-innersten Grund.

agitato

Ich schau' nach dem Lieb-sten mich um ü-ber-
all,

ich ruf' ihn, mich höhnt nur der Wie-der-höll; und

al-le die Örtchen, die Plätze so traut, wo ich ihm beglückt in die Au-gen geschaut, die

Vög-lein, die um ihn im Gar-ten ge-klagt — ich ha-be sie al-le nach

ihm schon gefragt. Doch al-le verstummen, ihr Liebling zog fort, —

agitato

espressivo

mf

und stil-ler als je liegt nun jeg-li-cher Ort!

fp

p

Jetzt ist er hinaus in die wei-te Welt, hat

Andante con moto.

rall. poco a poco

pp

kei-nen Abschied ge-nom-men; du fri-scher Spielmann in Wald und Feld, du Sonne, die mei-nen

Tag er - hellt — wann wirst du mir wieder - kom - men, wann wirst du mir wieder - kom - men?

Etwas bewegter.
Kaum dass ich ihm recht in die

Augen geschaut, so ist der Traum schon be - en - det; o Lie - be, was führt du die Menschen zusammen, o

Lie - be, was schürst du die sü - ße Flamme, wenn so bald und traurig sich's wen - det, wenn so bald und traurig sich's

wen - det?

agitato

Wo zieht er hin? Die Welt ist so gross, hat der Tücken so viel und Gefah - ren; er

mf

wird wohl gar in das Welsch-land geh'n, und die Frau-en sind dort so falsch und schön! O

Tempo I.

mög' ihn der Him-mel be - wah - ren, o mög' ihn der Himmel be -

meno mosso

wah - ren, mög' ihn der Himmel be - wah - ren, mög' ihn der Himmel be - wah -

Con molto moto.

ren!

un poco rall.

Nº 24. Quintett und Lied mit Chor.

Allegro molto. (♩ = 116)

(Die Säckinger Sturmglöcke ertönt.)

mf cresc. *f* *ff*

DER FREIHERR. (eilfertig)

f *mf* *f* *sf*

Schnell, ihr Knechte! schliesst das Thor! zur Plattform mit den Karthauen!

mf *f* *sf*

Nehmt die Bauern scharf auf's Rohr; trifft sie, dass sie sol-len

MARIA.

mf *ff*

stau - nen! Sagt, was giebt es?

FREIHERR. (ohne Maria zu beachten)

mf

Hal - tet Wa - che auf den Thürmen und be - setzt mir gut die Mau - ern!

(Sturmglöcke.) Zieht die Zugbrück auf! — zu *ff*

schir-men gilt's das Schloss jetzt vor den Bau-ern! Helft, Herr Schwa-ger!

GRÄFIN. (angstvoll aus dem Schlosse kommend)

Helft!

Helft!

Aus dem Schwarzwald kommen sie in hel-len Hau-fen, Helle-barden, Pickel-hauben—

DER FREIHERR.

DER GRAF v. WILDENSTEIN.

Lasst sie kom-men! müßt uns glau-ben: sol-len all' im Rhein er-sau-fen! nicht so bald

kehre ein Bau-er heim zum Wald! DAMIAN. Ist das Euch so GRÄFIN.

Ach, ich glau-be, gar, sie schiessen!

MARIA.

KARTHAUNE.

un-bequem? DAMIAN. (zitternd)

Schiessen ist mir wohlge-nehm, a-ber nicht das Blut-ver-giessen,

MARIA. Ha! seht doch

GRÄFIN.

das so leicht da-mit ver-bunden, da die Ku-geln oft ver-wunden!

FREIHERR. Hört! nä-her rü-cken

WILDENSTEIN. Horch! nä-her rü-cken

die - sen Feig - ling an! das wär' mir just der rech - - te Mann! das
das wär' mir just der

(zähneklappernd)

Ja, mein Va - ter!

sie schon an! Ihr Frau - - en, geht in's Schloss hin - an!
sie schon an! Jetzt zeig' als Held dich, Da - - mi - an!

6 7 8

wär' mir just der rech - te Mann!
Hört! nä - her rücken sie schon an!
Hörch! nä - her rücken sie schon an! Jetzt zeig' als Held dich,

(Sturm - glocke)
9 10

DAMIAN.

MARIA.

Ja, mein Va-ter! Lass' uns blei - ben! nicht in's Schloss;
Ihr Frau - en, geht in's Schloss hinan!
Da - mi - an! _____

(bittend zum Freiherrn)

(Gräfin ab in's Schloss.)

lass' uns blei - ben! nicht in's Schloss; denn ich fürchte kein Ge - schoss! 1. Ich

p *mf* *f*

Lied mit Chor. Allegro moderato.

1. bin des tapfern Landsknechts Kind vom blau - en Re - gi - men - te, Kar - thau - nen und Hau -
2. bin des tapfern Landsknechts Kind vom blau - en Re - gi - men - te, Ge - fecht und Schlach - ten -

p *mf*

bi - tzen sind mir Lieb - lings - in - stru - men - te. Und braust der Sturm an un - ser'n Thurm, ich
wet - ter sind des Va - ters E - le - men - te. Drum, geht's zur Schlacht, nicht lang' be - dacht, ich

mf

wer - de nicht zit - tern und za - gen!
wer - de nicht zit - tern und za - gen!

1. Frisch

TENORI I u. II.

CHOR DER LANDSKNECHTE.

1. Wir wer - den nicht zit - tern und za - gen!
2.

BASSI I u. II.

auf, frisch auf! Ihr Man - nen zu Hauf - den Feind auf's Haupt ge - schla - gen, den

Feind auf's Haupt ge - schla - gen! Frisch auf!

CHOR DER LANDSKNECHTE.

Frisch auf, frisch auf! Ihr Man - nen zu

ff

den Feind auf's Haupt ge-schlagen, den Feind auf's Haupt ge-schla-gen!

Hauf- den Feind auf's Haupt ge-schlagen, den Feind auf's Haupt ge-schla-gen!

1. 2.

2. Ich

fff

Nº 25. Ensemble und Schlachtgesang.

Allegro giocoso.

DER FREIHERR.

(Der Kellerknecht rollt ein Fass Wein auf die Bühne.) Da bringt man aus dem Keller ein Fässchen Muska-

ff

mf

tel-ler- das ist der ech-te Feu-er - wein, der giesst euch Muth in's Herz hin -

1. 2.

(er trinkt)

Etwas langsamer.

rit.

ein.

Ei ja! Pro - ba-tum est!

*rit.**rit.**a tempo*

Nun trinkt! Dass Keiner ei-nen Rest mir heu-te in dem Fas-se lässt!

*a tempo**p colla voce*

Tempo I.

CHOR DER LANDSKNECHTE.

Trinkt, dass Kei-ner ei-nen Rest heu-te in dem Fas-se lässt! Hoch le-be un-ser

Herr!

Hoch! Hoch! Hoch!

X

Hört, es ver - langt die Bau - ern - rot - te, dass wir das Schloss ihr ü - ber -
(Trommelwirbel vor dem Thore.)

geben!
WILDENSTEIN. f. Nimm das zur Antwort, freche Rotte!

Er - kan - fe sie's mit ihrem Le - ben!

CHOR DER LANDSKNECHTE.

Er - kau - fe sie's mit ihrem Le - ben!

Karttaumenschuss
(auf der Bühne).

Allegro molto.

CHOR DER BAUERN. (hinter der Scene)

(Wildes Geschrei der Bauern hinter der Mauer.)

TENORI I e II.

BASSI I e II.

Schlech - te Rit - ter, schlechte Knechte,

si - tzen hin - ter fe - sten Mau - ern, - kommt zum ehr - li - chen Ge - fech - te, wenn ihr

si - tzen hin - ter fe - sten Mau - ern, - kommt zum ehr - li - chen Ge - fech - te, wenn ihr

si - tzen hin - ter fe - sten Mau - ern, - kommt zum ehr - li - chen Ge - fech - te, wenn ihr

DER FREIHERR.

Muth habt, wie wir Bau-ern! Ha! Tod und Teu-fel! Das ist Hohn!

(zu den Ranonieren)

WILDENSTEIN. Marziale.

Gebt dem Ge-sin-del sei-nen Lohn! Mein tapf'-rer Sohn soll ih-nen

3 Rarthauenschüsse: $\oplus$ $\oplus$ $\oplus$

DAMIAN.
(mit zitternden Knien)

zei-gen, wie schwer die Mauern zu er-stei-gen! Ja, Vater!

DER FREIHERR.

DAMIAN.

Jan-ker Da-mi-an, der ist da-zu der rech-te Mann! Ja

FREIHERR.

(vor dem Thore Waffenlärm etc.)

wohl, Herr Oberst! Schnallt, Junker, meinen Pallasch an und werft Euch in den Büf-fel-kol-ler! Ihr hört, der

DAMIAN. (zähneklappernd)

Sturm vor'm Thor be-gann! Ach ja, sie schie-ssen im-mer tol-ler!

DAMIAN.

Ach, könnt' ich es ihm doch nur sa-gen, könnt' ich es

DER FREIHERR.

Ihr sollt die Bauernbrut ver-ja-gen, dass sie den Spass nie wieder

ihm doch nur sa-gen: Ich kann das Schiessen nicht ver-tra-gen!

wa-gen!

die Bau-ern-brut ver-ja-gen, dass

Più mosso.

CHOR DER BAUERN. (hinter der Sceno)

TENORI I e II.

Schlech-te Rit-ter, schlech-te Knechte.

BASSI I e II.

sie den Spass nie wie-der wa-gen!

si-tzen hin-ter fe-sten Mau-ern, — kommt zum ehr-li-chen Gefech-te, wenn ihr Muth habt, wie wir

Bau-ern! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das Thor, und kommt wie die Füchs' aus dem
(Her-)

Bau-er-her-vor! Ja, fällt die Hell-bar-den! Ihr Rit-ter vor-an, wer stäh-ler-ne

Klin-gen noch bei-ssen kann! Her-aus denn zur Schlacht! Her-aus denn zur

Schlacht!

DER FREIHERR. *ff*

Wohl - auf - denn zur Schlacht! Wohl-

WILDENSTEIN. *ff*

Wohl - auf - denn zur Schlacht! Wohl-

CHOR DER LANDSKNECHTE.

Wohl - auf - denn zur Schlacht! Wohl-

ff *3*

3 *ff* *3*

Schlachtgesang. Marziale.

auf denn zur Schlacht! Die Lan - zen er - ho - ben! Dem Fein - de ge - bo - ten die ta - pfe - re

auf denn zur Schlacht! Die Lan - zen er - ho - ben! Dem Fein - de ge - bo - ten die ta - pfe - re

unis.
auf denn zur Schlacht! Die Lan - zen er - ho - ben! Dem Fein - de ge - bo - ten die ta - pfe - re
unis.

ff *3* *3* *3*

Brust! Sie sol-len nicht län-ger die Mau-er um-to-ben, zu sie-gen, zu ster-ben, ist

Brust! Sie sol-len nicht län-ger die Mau-er um-to-ben, zu sie-gen, zu ster-ben, ist

Brust! Sie sol-len nicht län-ger die Mau-er um-to-ben, zu sie-gen, zu ster-ben, ist

krieg-ri-sche Lust! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das Thor, wir bre-chen da-

krieg-ri-sche Lust! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das Thor, wir bre-chen da-

krieg-ri-sche Lust! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das Thor, wir bre-chen da-

raus wie die Sturm-fluth her-vor! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das

raus wie die Sturm-fluth her-vor! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das

raus wie die Sturm-fluth her-vor! Lasst nie-der die Brü-cke und öff-net das

Musical score for "Der Sturm" by Carl Maria von Weber. The score is in 2/4 time and B-flat major. It features three vocal parts (Soprano, Alto, and Tenor) and a piano accompaniment. The lyrics are in German, describing a storm scene. The vocal parts enter with the lyrics "Thor, wir brechen da-raus wie die Sturmfluth her-vor! Ja, fällt die Hölle!" (Thor, we break out like the storm surge here! Yes, the Hell falls!). The piano accompaniment provides a rhythmic and harmonic foundation, with dynamic markings such as *cresc.*, *ff*, and *uniss.* indicating the intensity of the music.

bar-den, Herr Jun - ker vor - an! uns führt ja der ta - pfe-re Da-mi - an! Wohl-

bar-den, Herr Jun - ker vor - an! uns führt ja der ta - pfe-re Da-mi - an! Wohl-

bar-den, Herr Jun - ker vor - an! uns führt ja der ta - pfe-re Da-mi - an! Wohl-

auf denn zur Schlacht! Wohl- auf denn zur Schlacht! Wohl- auf denn zur Schlacht!
 auf denn zur Schlacht! Wohl- auf denn zur Schlacht! Wohl- auf denn zur Schlacht!
 auf denn zur Schlacht! Wohl- auf denn zur Schlacht! Wohl- auf denn zur Schlacht!
 auf denn zur Schlacht! Wohl- auf denn zur Schlacht! Wohl- auf denn zur Schlacht!

Più mosso. (♩ = 116.)

DER FREIHERR.

WILDENSTEIN.

DER FREIHERR.

rechts-um kehrt! Ei, frei-lich würd' es an- ders sein, wär' er kein Graf von

p *p* *mf*

DAMIAN. (von aussen)

FREIHERR.
(entsetzt)

Wil- den- stein! Macht auf! macht auf ——— und lasst mich ein! Hört Ihr es,
(Heftiges Pochen ans Thor.)

(Hohngelächter der Bauern.)

Graf? So lasst ihn ein! (Man öffnet das Thor.)

fff *mf* *ff*

col 8.

DAMIAN. Presto.

(Damian stürzt herein.) Zu Hil-fo, Va-ter!

f *mf*

dies ge-mei-ne Volk ver- steht nicht ein-mal

regelrecht zu fech-ten!

Hat mir den

f *mf*

Helm zerhau'n, das Wamms zer - fetzt - undschlug mir selbst den Pal - lasch aus der

MARIA. *ff.*
Ei, seht doch an! Ei, seht doch

GRÄFIN. *ff.*
Ei, seht doch an! Ei, seht doch

FREIHERR. *ff.*
Potz E - le - ment! Potz E - le -

WILDENSTEIN. *ff.*
Ver - dammt! Ver - dammt! Ver - dammt! Ver

DAMIAN. *ff.*
Rech - ten! hat mir den Helm zerhau'n,

CHOR DER LANDSKNECHTE. *ff.*
Weh' uns, weh' uns! Weh' uns, weh'

CHOR DER BAUERN. *ff.*
Hal - loh! Hal -

ff. *mf.* *ff.*

an! So - gar das Bau - ern - volk weiss bes-ser als dies Milch - ge -
 an! So - gar das Bau - ern - volk weiss bes-ser als dies Milch - ge -
 ment! So - gar das Bau - ern - volk weiss bes-ser als die Mem - me
 dammt! So - gar das Bau - ern - volk weiss bes-ser als mein Da - mi -
 das Wamms zer - fetzt -

uns! So - gar das Bau - ern - volk weiss bes-ser als das Jun - ker -
 loh! Verhöht habt ihr das Bau - ern - volk, nun seht ihr, dass es
 uns.

mf

sieht zu fech - ten! Nun ist's zu spät! Ver - lo - ren ist das Schloss!
 sieht zu fech - ten! Nun ist's zu spät! Ver - lo - ren ist das Schloss!
 noch zu fech - ten! Nun ist's zu spät! Die Fein - de sind im Schloss!
 an zu fech - ten! Nun ist es aus! Er wird nicht Herr im Schloss,
 und schlug mir den Pallas aus der Rechten! *ff* Zu

lein zu fech - ten! Es führt uns schlecht und floh zu - rück ins Schloss,
 wohl ver - steht zu fech - ten! Der Sieg ist un-ser!

ff

Weh uns, es fällt mit Rit-tern und mit Knech-ten!
 Weh uns, es fällt mit Rit-tern und mit Knech-ten!
 Ach! wenn die Säk-inger nur Hil-fe bräch-ten! Ach! wenn die
 und wenn ihm hun-dert Kriegskam-ra-den bräch-ten! Nun ist es
 Hil-fe, Va-ter! zu Hil-fe, Va-ter!
 es führt uns schlecht und floh zurück ins Schloss, noch eh wir konn-ten mit dem Bauer
 Der Sieg ist unser! Werft den Brand ins Schloss und

weh' uns! weh' uns!
 weh' uns! weh' uns!
 Säk-inger nur Hil-fe, wenn die Säk-inger nur Hil-fe brächten!
 aus! Nun ist es aus!
 zu Hil-fe, Va-ter!
 rech-ten, noch eh wir konn-ten mit dem Bau-er rech-ten!
 schlägt den Frei-herrn todt mit sei-nen Knech-ten!
 cresc.

FREIHERR.

Stutzt ihr dem Aar die Kral-len, oh-ne ihn vor-her zu fan-gen?

mf

(zu seinen Landsknechten)

Vorwärts! bes-ser ehr-lich fal-len, als von solchem Volk ge-fan-gen!

CHOR DER LANDSKNECHTE.

Vorwärts! bes-ser ehr-lich fal-len, als von solchem Volk ge-

ff

f

CHOR DER BAUERN.

fan-gen! Wehrt euch, Rit-ter! die nicht fal-len, wer-den heu-te noch ge-

ff

mf cresc.

han-gen!

ff cresc. *string.*

296 N^o 26. Finale.
Allegro marziale.

ff *col 8.*

MARIA. *ff* Heil! Heil dem Tapfer! Heil dem Sie ger!

GRÄFIN. *ff* Heil! Heil dem Tapfer! Heil dem Sie ger!

FREIHERR. *ff* Heil! Heil dem Tapfer! Heil dem Sie ger!

WILDENSTEIN. *ff* Heil dem Ta - pfer! Heil dem Sie - ger!

CHOR DER LANDSKNECHTE. *unfs. ff* Heil dem Ta - pfer! Heil dem Sie - ger!

unfs. ff

der des Fein - des Hand uns ent - wand, Heil! Heil und

der des Fein - des Hand uns ent - wand, Heil! Heil und

der des Fein - des Hand uns ent - wand, Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand, Heil und Dank euch,

der des Fein - des Hand uns ent - wand, Heil und Dank euch,

Dank euch, tapf're Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil! Heil und Dank euch,

tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und Dank euch,

tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und Dank euch,

Più mosso.

tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und

tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und

tapf' - re Krie-ger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil! Heil und

Dank euch, tapf' - re Krieger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil!

Dank euch, tapf' - re Krieger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil!

Dank euch, tapf' - re Krieger! Heil und Dank euch, Heil, Heil, Heil!

Presto.

MARIA. *Con molto moto.*

Du — hier, mein geliebter Wer —

ner? wel - ches Glück! ich fass' es kaum! O Ma - ri - a, du mein Le - ben! o Ma -

rall. rit. WERNER Andante con moto.

Etwas bewegter.

MARIA.

ri - a, du mein Traum! Heil' - ger Gott, — er ist ver - wun - det!

dim. fp

Seht nur, seht, wie jun-ge Ro-sen quillt ausseinem Arm das Blut!

vi =
 (Gräfin eilig zu Werner, dem man das Koller öffnet und den Arm entblösst.) WERNER.

Kei-ne Angst! Shatnichts zu sa-gen!

a tempo

cresc. molto e string. *dim.* *p*

CONRADIN. (besichtigt die Wunde)

war ein lump'ger Hel-le-bard - hieb gra-de in den rech-ten Arm!

= de nach und nach bewegter

Doch was muss ich hier ent-de-cken? Grä-fin, seht! ein Mal am Ar-me-

p *pp*

Con molto moto.

GRÄFIN.

just wie Eu-res - Freu-de! Schre-cken! Helft mir! dass sich Gott er-

cresc. *mf*

bar-me! Ach, mein Sohn ver-

cresc. *mf*

wun-det, mein Sohn!

mf *dim.* *p*

Un poco meno mosso. (♩ = 96.)

GRÄFIN.

Ja, ich bin's! Bist un-ser Sohn!

WERNER. (noch matt)

Wie? mei-ne Mutter wä-re sie? Ja, sie ist's! Bist un-ser Sohn!

dolce

WERNER.

Wie? Graf Wil-den-stein mein Va-ter?

WILDENSTEIN.

Ja, ich bin's! Ich bin dein Va-ter!

mf *p*

FREIHERR.

Und Ma-ri-a wird dein Lohn; denn den fol-gen Da-mi-an

mf

DAMIAN, (weinerlich zu seinem Vater)

nehme ich nie zum Ei - dam an! Kommt, Herr Va - ter!

Più mosso.

GRÄFIN.

ich packe ein und rei - te zurück nach Wildenstein, nach Wil - den - stein! In Got - tes
WILDENSTEIN.

Meno mosso.

FREIHERR.

Na - men! Doch Wil - den - stein wird nun dem rech - ten Er - ben sein! Ma - ri - a von

Schön - au, hört's Al - le ge - nau: wird Wer - ner von Wil - den - stein's glück - li - che Frau! Sie

CHOR DER LANDSKNECHTE.

Vivo.

hoch!

Sie le - ben hoch! hoch! hoch!
le - ben hoch! hoch!

Con molto moto.

MARIA.
hoch! Ach, — wie mein Herz voll Freu - de bebt, —

GRÄFIN.
Ach, — wie mein Herz voll Freu - de bebt, — als

fff *mf*

als fühlt' es sein Glück — er - wa - chen! CONRADIN. (mit Humor)

fühlt' es sein Glück — er - wa - chen! „O Rhei - nes-

f *f*

Langsamer.

poco a poco rall. kin - der, man er - lebt — doch son - der - bar - li - che Sa - chen!¹⁶

poco a poco rall. *p*

FREIHERR.
Recht! so wird's wie - der Sonnenschein auf Schönan und auf Wil - den - stein!

Allegro molto.

SOPRANI ed ALTI.

Seht, da ist er, un - ser Ret - ter, der die

TENORI. *unis. f*

Seht, da ist er, un - ser Ret - ter,

BASSI. *unis. f*

f

Stadt vom Feind be - freit und die Bau - ern in die Flucht

der die Stadt vom Feind be - freit und die Bau - ern in die Flucht

ff

ff

Dank und Preis sei ihm ge - wehrt!

trieb: Dank und Preis sei ihm ge - wehrt! Dank und Preis!

trieb: Dank und Preis sei ihm ge - wehrt! Dank und Preist!

ff

unis.

ff

8.

(Alle drücken ihm herzlich die Hand)

WERNER.
Jung

Allegretto grazioso.

Wer-ner ist der glück-se-lig-ste Mann im rö-mi-schen Reiche ge-wor-den; doch wer sein Glück ihm

pp

an-ge-than, das sagt er nicht mit Wor-ten. Das sagt er nur mit Hei Ju-hei!

cresc.

mf cresc.

MARIA.

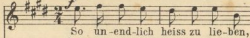
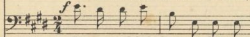
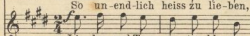
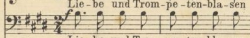
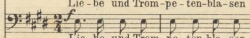
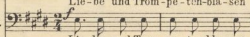
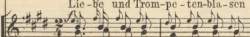
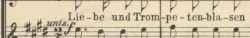
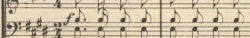
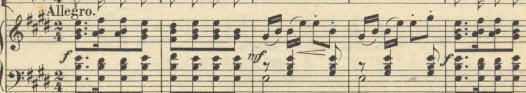
Feins-lieb, ich thu' dich grü-ssen!

wie wunderschön ist doch der Mai, Feins-lieb, ich thu' dich grü-ssen! ich thu' dich grü-ssen!

p

2.

Allegro.

MARIA.		-	-	
WERNER.		-	-	
GRÄFIN.		-	-	
FREIHERR.		-	-	
CONRADIN.		-	-	
WILDENSTEIN.		-	-	
SOPRANI (divisi) ed ALTI.		-	-	
TENORI.		-	-	
BASSI.		-	-	
PIANO.				

[illegible]

lie - ben, das ist Se - lig - keit, ist Se - lig - keit, das ist
 lie - ben, das ist Se - lig - keit, ist Se - lig - keit,
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er - rin - gen,
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er - rin - gen,
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er - rin - gen,
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er - rin - gen,
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er - rin - gen,
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er - rin - gen,
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er - rin - gen, *pp* Lie -
 sen *pp*

f *p* *mf*

Se - lig - keit, ist Se - lig - keit, das ist Se - lig - keit, ist
 das ist Se - lig - keit al - lein, das ist Se - lig - keit, ist
 Lie - be und Trom - pe - ten - bla - sen selbst ein
 Lie - be und Trom - pe - ten -
 Lie - be und Trom - pe - ten -
 Lie - be und Trom - pe - ten -
 be und Trom - pe - ten - bla - sen selbst ein ad - lig'
 Lie - be und Trom - pe - ten - bla -
 Lie - be und Trom - pe - ten - bla -

f *mf* *pp* *mf* *f*

Se - lig - keit al - lein! So un - end - lich heiss zu lie - ben,
 Se - lig - keit al - lein! So un - end - lich heiss zu lie - ben,
 ad - lig' Weib er - rin - gen, Lie - be
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er -
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er -
 bla - sen selbst ein ad - lig' Weib er -
 Weib er - rin - gen, Lie - be und Trom - pe - ten - bla - sen! *pp*
 Weib er - rin - gen, Lie - be und Trom - pe - ten - bla - sen, *pp* Trom - pe - ten
ff unis. sen,
ff

lie - ben und ge - liebt zu sein:
 lie - ben und ge - liebt zu sein:
 und Trom - pe - ten - bla - sen!
 rin - gen, Lie - be und Trom - pe - ten - bla - sen!
 rin - gen, Lie - be und Trom - pe - ten - bla - sen!
 rin - gen, Lie - be und Trom - pe - ten - bla - sen!
 bla - sen! *ff unis.* Mög' es Je - dem so ge - lin - gen, *p* so ge - lin - gen,
ff *mf*

so mit gan - zer See - le lie - ben, das ist Se - lig -
 so mit gan - zer See - le lie - ben, das ist Se - lig -
 Mög' es Je - dem so ge - lin - gen, wie dem Herrn Trom - pe - ter
 Mög' es Je - dem so ge - lin - gen, wie dem Herrn Trom - pe - ter
 Mög' es Je - dem so ge - lin - gen, wie dem Herrn Trom - pe - ter
 Mög' es Je - dem so ge - lin - gen, wie dem Herrn Trom - pe - ter
 wie dem Herrn Trom - pe - ter Wer - ner an dem Rhei - ne zu
 wie dem Herrn Trom - pe - ter Wer - ner

Più mosso.

(ev. 4 Takte Pausen für Maria und Werner)

keit al - lein, (das ist Se - lig - keit al -
 keit al - lein, (das ist Se - lig - keit al -
 Wer - ner, mög' es Je - dem so ge -
 Wer - ner, mög' es Je - dem so ge - lin - gen, wie dem
 Wer - ner, mög' es Je - dem so ge - lin - gen, wie dem
 Wer - ner, mög' es Je - dem so ge - lin - gen, wie dem
 Säk - kin - gen! mög' es Je - dem so ge - lin -

Più mosso.

lein,) das ist Se - - lig - keit al - lein!

lin - gen, wie dem Herrn Trom-pe - ter Wer - ner zu Säk - kin-gen!

Herrn Trom-pe - ter Wer - ner an dem Rhei-ne zu Säk - kin-gen!

Herrn Trom-pe - ter Wer - ner an dem Rhei-ne zu Säk - kin-gen!

Herrn Trom-pe - ter Wer - ner an dem Rhei-ne zu Säk - kin-gen!

gen, wie dem Herrn Trom-pe - ter Wer - ner an dem Rhei-ne zu Säk - kin-gen!

Presto.

(Allgemeiner Jubel.)

(Vorhang fällt.)

stringendo

Ende der Oper.

Melodram (eventuell an Stelle des Heroldquartetts N^o 21.)N^o 21. Das Maifest.

INTRODUZIONE.

Tempo di Marcia.

PIANO.

(Gesprochen.)

DER NARR: Hört an, ihr Völker dieser Welt, die frohe Botschaft, die wir künden, und

schmücket festlich Haus und Zeit mit Blumenzier und Laubgewinden. Es naht euch heut' zu kurzer Rast ein

hoher, königlicher Gast: Der holde Maizieht mit uns ein, lasst ihn euch hochwillkommen sein!

attaca:
Marcia
Pag. 210.